AZ 4125 Riehen 1

Riehener Zeitung

DIE WOCHENZEITUNG FÜR RIEHEN UND BETTINGEN

23. MÄRZ 2012

91. Jahrgang | Nr. 12
Grossauflage Nr. 3/2012

Redaktion und Inserate:
Riehener Zeitung AG
Schopfgässchen 8, Postfach 198,
4125 Riehen 1
Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10
www.riehener-zeitung.ch
Erscheint jeden Freitag
Preis: Fr. 2.–, Abo Fr. 78.– jährlich

Andreashaus: *Die Zukunft des Kirchenhauses sieht alles andere als düster aus* SEITE 2

Ende: *Der Hirzen Pavillon steht 2013 nicht mehr für Events zur Verfügung* SEITE 12

Rückgängig: *Das Tempo auf der Kilchgrundstrasse wird wieder heraufgesetzt* SEITE 21

Sport: *Medaillen für Juventas-Bogenschützen an der Indoor-SM* SEITE 32

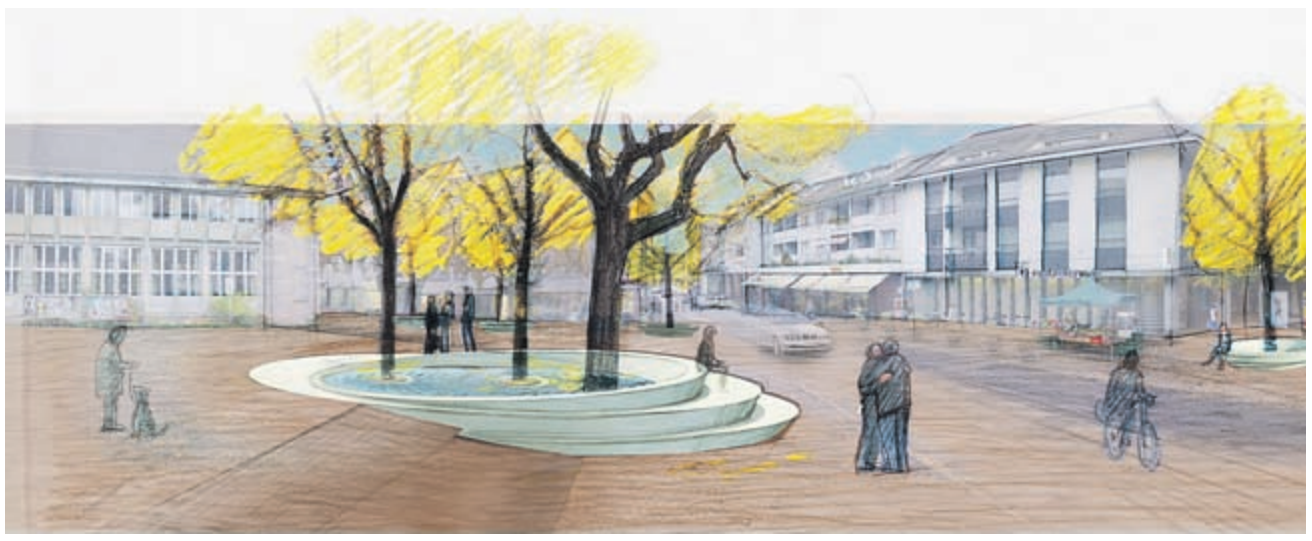
SEITE 13

ENTWICKLUNG DORFZENTRUM Das Siegerprojekt stammt von Stauffenegger + Stutz

Sanftes Facelifting fürs Dorfzentrum

Gesucht wird ein attraktives Dorfzentrum, das einen Mehrwert für Gewerbe und Bevölkerung schafft. Den Riehener Gemeinderat hat ein Projekt mit wenigen Eingriffen überzeugt.

Michèle Faller



So sieht das Dorfzentrum in den Visualisierungen aus: Der Gemeindehausvorplatz bildet eine Einheit mit seiner Umgebung und die Treppenskulptur lädt zum Verweilen ein. Visualisierungen: Stauffenegger + Stutz, zVg

Um das Dorfzentrum attraktiver zu machen, hat der Riehener Gemeinderat drei Planungsbüros aus der Region beauftragt, Vorschläge für die Entwicklung desselben zu erarbeiten. Die Jury hat getagt und sich einstimmig für das Siegerprojekt entschieden. Der Bevölkerung wurden alle drei Projekte anlässlich der gestrigen Vernissage vorgestellt, die den Auftakt zu einer zweiwöchigen Ausstellung bildete. Das Rennen gemacht haben weder die Basler Landschaftsarchitekten Fahrni und Breitenfeld noch die Riehener Kollegen Schönholzer + Stauffer, sondern die visuellen Gestalter aus Basel Stauffenegger + Stutz.

Der Fussgänger sei dem Motorverkehr gegenüber benachteiligt und das Dorfzentrum lade nicht zum Verweilen ein, worunter auch Einzelhandel und Gastronomie litten, hält der Schlussbericht des Beurteilungsgremiums die unbefriedigende Situation fest. Die Aufgabe an die Planungsbüros war aber nicht nur, ein sicheres, behindertengerechtes, verkehrstechnisch praktisches und gestalterisch ansprechendes Gesamtkonzept für einen weiteren und engeren Perimeter vorzulegen – für die Gestaltung der Schmiedgasse sowie der Umgebung von der Rössligasse bis zum Frühmesswegli – sondern auch die Berücksichtigung der Umsetzbarkeit sowie die Kosten sowohl der Investitionen als auch des Unterhalts.

Wasser, Licht und Entschleunigung

Ins Auge sticht bei der Visualisierung des Projekts die Treppenskulptur aus Beton, die nicht nur gestalterisches Element ist, sondern auch eine Art schützender «Blumentopf» für die drei bestehenden Linden sowie eine Sitzgelegenheit. Sie verbindet die obere und untere Platzfläche zu einer Einheit, obwohl der erhöhte Gemeindehausvorplatz nur im Randbereich abgesenkt wird. Unter den Baumkronen liegt eine reflektierende Wasserfläche, die mit Licht und Schatten der Baumkronen spielt und durch aufsteigendes Wasser Ringe an der Wasseroberfläche formt, die das Thema der ovalen Baumscheiben und Baumtröge aufnimmt. Diese sind auch in der Wettsteinstrasse und im Webergässchen vorgesehen und könnten in allen öffentlichen Räumen zwischen Bahnhof, Dorfzentrum und Fondation eingesetzt werden. Die Lichtgestaltung ist mit LED-Technik in den Baumtrögen integriert und wird mit hängenden Leuchten (wie im Bestand) und mit der Schaufensterbeleuchtung ergänzt.

Diese «entschleunigte Mitte», wie es die Projektverfasser nennen, wird auch durch einen Natursteinbelag von der Rössligasse bis zum Landgasthof am Gemeindehausparkplatz definiert. Der Belag soll nicht völlig erneuert, sondern mit den bereits bestehenden rötlichen Porphyrsteinplatten im Webergässchen ergänzt werden. Im Bereich Schmiedgasse, Wettsteinstrasse und Frühmesswegli ist eine Begegnungs- und allenfalls Fussgängerzone geplant, die Bus und Velos nur über eine kurze Strecke befahren würden. Zum Projekt gehört auch, dass über einen Glaslift eine allfällige Einstellhalle unter dem Gemeindehausparkplatz erreicht würde, der so zu einer neuen Bestimmung als multifunktional nutzbarer Platz gelangen könnte.

Identitätsstiftende Wirkung

«Das Tolle ist, dass die Eingriffe ins Bestehende relativ gering sind und dabei eine grosse Wirkung erzielen», sagt Gemeinderat Daniel Albietz, der als einer der Vertreter der Gemeinde Riehen im Begleitgremium sitzt. Der Gemeindehausvorplatz werde nur ganz am Rand abgesenkt, und es würden keine Bäume gefällt, was die Akzeptanz bei der Einwohnerschaft wie der Politik erhöhen dürfte. Natürlich hänge es auch vom Einwohnerrat ab, doch theoretisch könnten die wichtigsten Eingriffe in ein paar Monaten umgesetzt werden, meint Albietz. Weitere positive Punkte seien die Umnutzung des Gemeindehausparkplatzes, dessen Schönheit beim Donnschtig-Jass ja allgemein festgestellt wurde, sowie der geplante «Walk of Art», der nicht nur vom Dorfkern zur Fondation Beyeler, sondern vor allem auch in umgekehrter Richtung führen sollte.

Insgesamt besteche das Projekt durch seinen identitätsstiftenden Effekt, freut sich Albietz. Es werde auf das Gewachsene aufgebaut, sodass sich junge wie ältere Menschen mit dem Platz identifizieren könnten.

Auftakt in die Wahlsaison

Wahlen 2012

ty. Die Kantonalparteien fangen an, sich im Hinblick auf die Grossrats- und Regierungsratswahlen vom 28. Oktober zu positionieren. Die CVP, FDP und LDP haben klar gemacht, dass sie mit einer gemeinsamen Liste für ihren Angriff auf die links-grüne Mehrheit im Regierungsrat antreten werden. Für CVP und LDP dürften die bisherigen Regierungsräte Carlo Conti und Christoph Eymann auf der Viererliste figurieren. Die FDP wird zwei Kandidaten auf der Viererliste präsentieren, die nicht nur den Sitz des nicht mehr antretenden Hanspeter Gass verteidigen sollen: Einer wird auch Guy Morin das Amt als Regierungspräsident streitig machen. Welche Namen auf die Liste kommen, ist noch nicht klar. Innerhalb der FDP möchten mehrere Personen kandidieren, darunter auch der Bettinger Helmut Hersberger (siehe RZ Nr. 11). Die SVP bleibt auf dieser Liste aussen vor, wie auch die GLP, die mit Emmanuel Ullmann einen eigenen Regierungsratskandidaten stellt. Die bisherigen Regierungsräte der SP und der Grünen treten zur Wiederwahl an.

Neues Wahlsystem

Die Wahlen im Herbst werden nach einem neuen System durchgeführt. Ein entsprechendes Wahlgesetz wurde vom Grossen Rat letzten Jahr beschlossen.

Es gibt einige Neuerungen. Am wenigsten sichtbar für die Wählerschaft ist das Berechnungsverfahren der Sitze, das aber bedeutenden Einfluss auf die Sitzverteilung hat. Hier wird vom bisherigen Hagenbach-Bischoff-Verfahren auf das Sainte-Laguë-Verfahren umgestellt, was eher kleineren Parteien zugute kommt. Umgekehrt wurde dafür ein neues Quorum eingeführt, das kleineren Parteien eher Probleme bereiten könnte. Bisher war eine Partei in allen Wahlkreisen des Kantons zur Sitzverteilung zugelassen, wenn sie in mindestens einem Wahlkreis fünf Prozent erreichte. Neu kommt sie nur noch in jenen Wahlkreisen zu Sitzen, in welchen sie mindestens vier Prozent erreicht. Für die EVP – in Riehen und Bettingen traditionell mit mehr Wähleranteilen als in der Stadt – könnte es bedeuten, dass sie nur noch für die Landgemeinden im Grossen Rat sitzen wird.

Die Staatskanzlei hat anhand der Wahlresultate von 2008 durchgerechnet, welche Auswirkungen das neue Berechnungssystem gehabt hätte: Demnach stünde der SP, der FDP, der LDP, der EVP und der DSP ein Sitz weniger zu, der SVP, der CVP und der GLP einer mehr; dem Grünen Bündnis sogar zwei mehr. Viel Futter für die Parteistrategen also.

Reklameteil

RZ025093

Samstag, 24. März, 19 Uhr
Martinskirche Basel
Sonntag, 25. März, 17 Uhr
Landgasthof Riehen

Mozart

Solisten: R. Duthaler, W. Grund
Th. Müller, T. Sosnowski

Ouvertüre Così fan tutte
Sinf. Concertante für Bläser
Linzer-Sinfonie

Fr. 25.–, bis 16 Jahre Fr. 10.–
Abendkasse 30 Min. vor Konzert

Philharm. Orchester Riehen

www.riehener-zeitung.ch
Riehener Zeitung

VEREINE Gemeinde Riehen lud zum Gedankenaustausch ein

Die Riehener Vereine sind zufrieden

rz. Die Gemeinde Riehen lud vergangene Woche die Vereine zu einem Gedankenaustausch ins Gemeindehaus ein. Über fünfzig Vertreter der Riehener Vereine nahmen an der Informationsveranstaltung teil.

Anna Katharina Bertsch, Abteilungsleiterin Gesundheit und Soziales, präsentierte die Resultate einer vorgängig durchgeführten Umfrage bei den Vereinen. Das Resultat zeigte auf, dass die Mehrheit der Vereine gut informiert und zufrieden ist. Das Angebot der Gemeinde umfasst vergünstigte Mieten, Abgabe von diversem Material, die Möglichkeit der kostenlosen Präsentation auf der Webseite der Gemeinde sowie Beratung.

Zahlreiche Riehener Vereine nahmen die Gelegenheit wahr, sich im Bürgersaal von der Gemeinde informieren zu lassen. Foto: zVg

Reklameteil

RZ025364

Henz
DELIKATESSEN
100% Natura-Qualität
Unser Bärlauch Festival:
Geschnetzeltes, Saltimbocca, Bratwürste, Fleischkäse, Spätzli, Pesto, Mayonnaise, Salatsauce
Telefon 061 643 07 77

9 771661 645008 12

AUS DEM GEMEINDERAT

In seiner Sitzung vom 20. März 2012 hat der Gemeinderat Riehen neben Geschäften, die noch in Bearbeitung sind, einen neuen Betreiber für die Reithalle Wenkenhof bestimmt und entschieden, einen Kindergarten im Steingrubenschulhaus einzurichten:

Neuer Caterer für die Reithalle Wenkenhof
Die Firma Albrecht Catering wird ab Juli 2013 für die Bewirtschaftung der Reithalle im Wenkenhof verantwortlich sein. Der Gemeinderat hat mit Albrecht Catering ein Unternehmen gewinnen können, welches in Riehen gut verankert ist, mit seinem Angebot für ausgezeichnete Qualität steht und über innovative Ideen verfügt. Bis zum 30. Juni 2013 wird die Reithalle noch von Gamma Catering geführt, welches diese während rund 12 Jahren erfolgreich betrieben hat.

Es braucht einen zusätzlichen Kindergarten Hinter Gärten
Die bestehenden Kindergärten im Einzugsgebiet Hinter Gärten können die definitiv angemeldeten Kinder aus Kapazitätsgründen nicht mehr aufnehmen. Im Steingrubenschulhaus wird deshalb bisher ungenutzter Raum für einen Kindergarten hergerichtet. Ab dem Schuljahr 2012/2013 soll der Kindergarten seinen Betrieb aufnehmen.

Gemeinderat trifft ehemalige Mandatsträger
Im Anschluss an seine ordentliche Sitzung empfing der Gemeinderat die ehemaligen Mitglieder des Gemeinderats sowie die alt Präsidentinnen und Präsidenten des Einwohnerrats. Das Treffen im Landgasthof diente dem ungezwungenen Informationsaustausch und dem freundschaftlichen Beisammensein, bei dem so manche «alte» Geschichte aufgefrischt worden ist.

In der Rubrik «Aus dem Gemeinderat» werden die Bulletins aus den Gemeinderatsitzungen im vollen Wortlaut und unbearbeitet übernommen.
Die Redaktion

BÜRGERGEMEINDE RIEHEN

Aufnahmen in das Bürgerrecht der Gemeinde Riehen

Regierungsratsbeschluss:
Der Regierungsrat beantragt dem Grossen Rat folgende Aufnahmen ins Kantonsbürgerrecht, unter gleichzeitiger Bestätigung der Aufnahme ins Bürgerrecht der Gemeinde Riehen:

1. ***Baalbaki, Samer,*** geschieden, libanesischer Staatsangehöriger, mit den Kindern, ***Baalbaki, Hussein Patrick,*** Bürger von Wynigen BE, ***Baalbaki, Wisam,*** und ***Baalbaki, Ali,*** beide italienische Staatsangehörige
2. ***Belachew, Daniel,*** verheiratet, äthiopischer Staatsangehöriger
3. ***Klein, Ulrich Patrik,*** in eingetragener Partnerschaft, deutscher Staatsangehöriger
4. ***Mosler geb. Fraatz, Gabriele Brigitte Dorothea,*** verheiratet, mit ihrem Ehemann, ***Mosler, Harald Lutz,*** beide deutsche Staatsangehörige
5. ***Nuñez Acevedo, Alvaro,*** geschieden, kolumbianischer Staatsangehöriger
6. ***Otto, Heike,*** verheiratet, mit ihrem Ehemann, ***Kempter, Christoph Klaus,*** beide deutsche Staatsangehörige
7. ***Ramaj geb. Nuic, Jacinte,*** verheiratet, serbisch-montenegrinische Staatsangehörige, mit ihrem Ehemann, ***Ramaj, Robert,*** kroatischer und serbisch-montenegrinischer Staatsangehöriger, und die Kinder, ***Ramaj, Christian,*** serbisch-montenegrinischer Staatsangehöriger, ***Ramaj, Lucian, Ramaj, Lorenda,*** und ***Ramaj, Gabriela,*** kroatische und serbisch-montenegrinische Staatsangehörige
8. ***Wallace, Denise Seraphina,*** ledig, britische Staatsangehörige

Im Namen des Regierungsrates des Kantons Basel-Stadt

Die Aufnahmen sind am 14. März 2012 im Grossen Rat erfolgt.

Riehen, den 20. März 2012

Bürgerrat Riehen
Die Bürgerratsschreiberin:
Eleonore Spiniello-Behret

ANDREASHAUS Die Zukunft des Gotteshauses und Quartierzentrums

Weiterhin mit Leben gefüllt

Im neuen Gemeindekreis Kornfeld-Andreashaus tätig: Pfarrer Urs Friedli, Pfarrer Andreas Klaiber und Sigrist Paul Spring vor dem Andreashaus.

Im Andreashaus wird es zwar weniger Gottesdienste geben, aber ansonsten sieht die Zukunft gut aus. Ein Schliessung steht ausser Frage.

Toprak Yerguz

Es war im Jahr 2007, als in den Medien erstmals der Begriff «Perspektiven 15» die Runde machte. Konkret geht es um Überlegungen, die sich die Evangelisch-reformierte Kirche im Kanton Basel-Stadt angesichts des Mitgliederschwunds gemacht hat: Wie kommt die Kirche im Jahr 2015 über die Runden?

Der Schwund hat zur Folge, dass die Kirche weniger Steuern einnimmt. Weniger Einnahmen bedeuten weniger Geld, das für die Pflege der Gemeinden zur Verfügung steht. Und dies wiederum führte dazu, dass sich der Kirchenrat Gedanken gemacht hat, wo Geld eingespart werden kann. Die Überlegungen gingen in zwei Richtungen: Personalabbau und Schliessung von Kirchengebäuden.

Diese Überlegungen betrafen auch die Riehener Kirchgemeinde. «Der Kirchenrat hatte die Idee», erinnert sich der betroffene Pfarrer Andreas Klaiber, «das Andreashaus zu schliessen.» Eine Idee, die später wieder verworfen wurde. Weil aber die Basler Zeitung zwischenzeitlich über die geplante Schliessung berichtet hatte, hielt sich diese Information hartnäckig. Wenig zur allgemeinen Beruhigung tat die Sendung «7vor7» auf Telebasel am Ende des vergangenen Novembers, in welcher wiederum von einem Ende des Andreashauses die Rede war. «Wenn einmal von Schliessung die Rede ist, kriegt man das aus den Köpfen nicht mehr raus», seufzt Klaiber.

Lebendiges Haus

Jetzt, vier Monate später, sitzen Pfarrer Andreas Klaiber und Sigrist Paul Spring gemeinsam im Andreashaus und erklären, weshalb es nicht zu einer Schliessung gekommen ist. «Was bei den ersten Überlegungen des Kirchenrats vergessen ging: Das Andreashaus ist eines der bestbesuchten Kirchenhäuser der Kantonalkirche», sagt Klaiber. Der Kirchenrat habe gedacht, dass die beiden nahe beieinander liegenden Kirchengebäude Kornfeld und Andreashaus – nicht zuletzt wegen der ähnlichen theologischen Ausrichtung – zusammengelegt werden und nur noch in der Kornfeldkirche beheimatet sein könnten. «So einfach lässt sich Heimat aber nicht verpflanzen», sagt Paul Spring. Viele Menschen hätten im Andreashaus einen Platz gefunden, wo sie sich wohl fühlen. Und gerade für ältere Menschen sei der Weg, der an den Sonntagen nicht von einer ÖV-Linie bedient werde, nicht so einfach zurückzulegen.

Ja, die Kirche habe einen Mitgliederschwund zu verzeichnen, sagen Klaiber und Spring überinstimmend. «Aber früher waren deswegen nicht mehr Menschen in der Kirche.» Das heisst: Der Anteil an aktiven Gemeindemitgliedern bleibt gleich hoch. Die Zahl der Präparanden und Konfirmanden sei sogar so hoch wie nirgends sonst im Kanton. Wer wegfällt, sind einzig jene, die ohnehin nicht in der Kirche zu sehen waren.

Selbsttragend

Den Kirchenvorstand der Kirchgemeinde Riehen-Bettingen haben diese Überlegungen überzeugt: Es wurde beschlossen, keinen der Standorte aufzugeben. Die Gemeindekreise Kornfeld und Andreashaus sind zwar zusammengelegt worden, aber beide Standorte bleiben erhalten. Pfarrer Richard Atwood gab sein Amt als Pfarrer für den Kreis Kornfeld auf und wirkt nun als Konrektor für den Religionsunterricht in Basel (siehe auch RZ Nr. 6 vom 10. Februar). Er hatte ein 90-Prozent-Pensum inne. Für ihn kam Urs Friedli, der eine 40-Prozent-Stelle antritt (siehe «Rendez-vous» auf Seite 3 dieser Ausgabe). Unter dem Strich also ein personeller Abbau.

Das Angebot für die Kirchgemeinde wird dennoch nur geringfügig eingeschränkt: Künftig wird im Schnitt dreimal pro Monat in der Kornfeldkirche und einmal im Andreashaus der Gottesdienst abgehalten. Alle weiteren Dienstleistungen der Kirche – der Unterricht für Konfirmanden, das Abendlob am Donnerstag, die Regenbogenfeiern für Kleinkinder, um nur einige zu nennen – bleiben erhalten. Ebenfalls erhalten bleiben die vielen ausserkirchlichen Kurse und Veranstaltungen, die im Andreashaus stattfinden.

Diese sind ein wichtiges Standbein zur Erfüllung einer weiteren Auflage des Kirchenrats: Das Andreashaus muss von nun an finanziell selbsttragend sein. Eine Auflage, die für das Andreashaus zu erfüllen sein sollte, wie Klaiber und Spring zuversichtlich glauben. Das Haus sei bereits heute gut ausgelastet. «Wenn es so wie bis anhin läuft», sagt Klaiber, «sollten wir noch ein paar Jahre durchkommen.»

Mitgliederschwund

Letzte Woche war es die Evangelisch-reformierte Kirche (ERK), diese Woche die Römisch-katholische Kirche (RKK), die über ihre Mitgliederzahlen informiert hat. 2011 hat die ERK Basel-Stadt 861 Mitglieder verloren, die RKK 593 Mitglieder. Die ERK verzeichnete Ende Jahr 31'374 Mitglieder, die RKK 28'609 Mitglieder.

1960 hatte die ERK noch 137'000 Mitglieder. «Damals wurden noch viele Gemeindehäuser gebaut», erklärt Klaiber. Eine Infrastruktur, die mit den heutigen Mitgliederzahlen nur noch schwierig zu halten ist. «Wir können nicht mehr auf 10 oder 20 Jahre hinaus planen», sagt er zum anhaltenden Mitgliederschwund. «Es wird wahrscheinlich weitere Sparübungen geben.»

Junger Besuch: Pfarrer Andreas Klaiber anlässlich einer Regenbogenfeier im Andreashaus für Kinder im Primar- und Vorschulalter. Fotos: Philippe Jaquet

ALTE BERUFE Führung des VVR und der Dokustelle bot eine kleine Zeitreise

Von Wäscherin bis Weibel

mf. Das Thema der Führung, zu der die Dokumentationsstelle und der Verkehrsverein Riehen luden, waren alte, zum Teil untergegangene Berufe im Dorf. Nicht nur via Telefonbuch stolpere man über Berufe, sondern auch wenn man der Frage nachgehe, was in einem Gebäude gearbeitet wurde, sagte Siegert Kittel. Während an der Baselstrasse 5 der Ziegler Johann Mory Backsteine herstellte, wobei er das Material aus den Lehmgruben beim Rotengraben gewann, hatte sich 1854 in der Nummer 11 der erste Bierbrauer in Riehen niedergelassen.

Kittel wies nicht nur auf aussterbende Berufe wie etwa den des Schmieds hin – früher gab es ihn vom Huf- bis zum Nagelschmied in allen Facetten, während die Nägel heute bei Obi oder allenfalls bei Wenk geholt würden – sondern auf die gänzlich veränderte Einstellung zum Arbeiten überhaupt. Arbeit als Selbstverwirklichung gebe es erst seit dem 20. Jahrhundert, vorher arbeitete man, um nicht zu verhungern.

Beim verwitterten Schuppen, der einmal Riehens Waschhaus war, das noch im 20. Jahrhundert rege benutzt wurde, gab es einem Exkurs in Riehens Vergangenheit als Badekurort: Das Restaurant zum Schlipf war nämlich ab 1840 für etwa 50 Jahre eine Badeanstalt für vornehme Basler und Engländer. Kittel wies auch auf die Mühle hin, wo nicht nur Getreide, sondern für die Seifen- oder Leimherstellung Knochen oder für die Fettgewinnung während des Zweiten Weltkriegs auch Maikäfer und Eicheln gemahlen wurden.

In einem Taunerhaus an der Gartengasse wohnte der Indiennedrucker Johann Jakob Meyer. Foto: Michèle Faller

Eine Station waren auch die Taunerhäuser an der Gartengasse, wo Johann Jakob Meyer als einer der ersten Riehener Taglöhner in einer Basler Fabrik als Indiennedrucker arbeitete. Nebst vielen anderen war auch vom Schultheiss, Weibel, Fleischschätzer, Salzwäger und Eichmeister die Rede. «Manches bleibt, manches geht und manches kommt wieder», sagte Kittel und führte die Gruppe zum Abschluss zur Grünen Amsel, wo seit jüngerer Zeit wieder Bier gebraut wird. Nach einer Erfrischung aus dem Zapfhahn konnten die Interessierten noch einen Blick hinter die Kulissen der Kleinbrauerei werfen.

«Kluge Köpfe…»

rz. «…schützen sich», so lautete jahrelang das Motto der Kampagnen für das Helmtragen. Seit dieser Woche läuft die neue Aktion «Love Velo – Immer mit Helm» der Beratungsstelle für Unfallverhütung (bfu), des Radsportverbands Swiss Cycling und des Verkehrs-Clubs der Schweiz (VCS), die für das Helmtragen auf dem Velo Werbung macht.

Ob beim Sport, für Freizeitausflüge oder im Alltag – das Velo ist eines der beliebtesten und im Stadtverkehr das mit Abstand schnellste und ökologischste Fortbewegungsmittel. Doch während der Helm auf sportlichen Fahrten immer mehr zum festen Bestandteil der Ausrüstung gehört, wird er auf kurzen Strecken oder bei Gelegenheitsfahrten noch viel zu oft vergessen.

Die Kampagne «Love Velo – Immer mit Helm» greift diese Problematik auf und sensibilisiert Velofahrer mit Plakaten und einem TV-Spot für die Vorteile des Helmtragens – auch auf kurzen Strecken.

Die Kampagne wird begleitet von einer schweizweiten Velohelm-Aktion: Kunden profitieren von 20 Franken Vergünstigung beim Kauf eines Velohelms. Die bfu vergünstigt mit der finanziellen Unterstützung des Fonds für Verkehrssicherheit während kurzer Zeit 30'000 Velohelme mit je 20 Franken.

Die Aktion dauert noch bis zum 15. April bzw. so lange Vorrat. In Riehen beteiligt sich Cenci Sport (Schmiedgasse 23) an der Aktion. Im Sortiment befinden sich Velohelme von Alpina in vielen Farben, Formen und Grössen.

CARTE BLANCHE

Stille Revolution

Daisy Reck

Ungeheissen bringt das Serviermädchen die Tasse mit dem Cappuccino. Ganz selbstverständlich kommt auch der Teller mit zwei Gipfeli. Und ohne Kommentar folgen dann jene Zeitungen, für die sich sonst gerade niemand interessiert. Es ist ein eingespieltes Ritual. Elena, die Spanierin, kennt meine Vorlieben. Es bedarf keiner Worte. Nur ein allmorgendliches Lächeln zur Begrüssung.

In den vergangenen Tagen hatte ich dieses Lächeln besonders nötig. Denn was mir aus den Zeitungen entgegensprang, war schlimm. Erschütternd das, was blitzartig über Menschen als Schicksalsschlag hereingebrochen ist; erschütternd das, was Menschen schon seit Monaten bei ihrem Befreiungskampf erdulden. Es brauchte jeweils einen grossen Schluck Kaffee, bevor ich mich in den Blättern jenen Seiten zuwenden konnte, die sich um das Unterhaltsame kümmern.

Zu diesem Amüsanten gehörten in den letzten Wochen Berichte über Paris, Berlin und Rom. Dort waren soeben die Präsentationen der Modehäuser zu Ende gegangen. Extravagante Bilder zeigten das, mit was sich extravagante Prominente im kommenden Herbst an ihren Parties gegenseitig ausstechen werden. Ich konnte mir ein Schmunzeln über das Exaltierte der Kleider nicht verkneifen und nicht ein Schmunzeln wegen der Erinnerungen an meinen Start in den Journalismus. Da war ich jugendlich begeistert von meinem ersten Auslandauftrag nach Florenz gereist, um von dort in andächtigem Ernst über das zu berichten, was das Modediktat für die nächste Zeit allen Frauen vorschrieb. Und was dann tatsächlich von allen Frauen befolgt wurde.

Der Rückblick auf jene Zeit ist schwer nachvollziehbar. Es gab überhaupt kein Ausweichen. Meine Mutter war konservativ und scheu; aber sie trug Mini. Meine Tante war klein und dick; aber sie trug Mini. Meine Grossmutter war bereits Sechzig und hatte das Schwarz der Witwe nie abgelegt; aber selbst sie hatte den Saum ihres Kleides ein wenig gekürzt. Jede unterzog sich dem Verdikt. Sie, die Modeschöpfer, befahlen und wir, ihre Untertanen, gehorchten.

Wann das aufhörte? Ich kenne kein Datum. Ich weiss nur, dass plötzlich der Mut vorhanden war, den eigenen Stil zu entwickeln. Ich schäme mich nicht, dass ich mich am Tag der Frau, vor zwei Wochen, zwar mit den noch immer nicht erfüllten Forderungen der Frauen durchaus beschäftigte, dass ich aber zugleich an diese bereits geglückte, zwar leichtgewichtige, jedoch lebenserfrischende Revolution im Kleiderschrank auch dachte.

Daisy Reck lebt in Basel, ist Journalistin und schreibt Reiseberichte.

IMPRESSUM

Riehener Zeitung

Verlag:
Riehener Zeitung AG
Schopfgässchen 8, 4125 Riehen
Telefon 061 645 10 00
Fax 061 645 10 10
Internet www.riehener-zeitung.ch
E-Mail redaktion@riehener-zeitung.ch
inserate@riehener-zeitung.ch
Leitung Patrick Herr

Redaktion:
Patrick Herr (ph), Leitung
Toprak Yerguz (ty), Stv. Leitung
Rolf Spriessler-Brander (rs)
Michèle Faller (mf)
Freie Mitarbeiter:
Nikolaus Cybinski (cyb), Julia Gohl (jug), Antje Hentschel (ah), Philippe Jaquet (Fotos), Pierre A. Minck (pam), Lukas Müller (lm), Stefanie Omlin (sto), Paul Schorno (ps)

Inserate/Administration/Abonnemente:
Martina Eckenstein, Leitung
Kathrin Saffrich
Sandro Beck
Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10

Abonnementspreise:
Fr. 78.– jährlich (Einzelverkaufspreis Fr. 2.–)
Abo-Bestellung über Telefon 061 645 10 00

Erscheint wöchentlich im Abonnement.
Redaktions- und Anzeigenschluss: Dienstag, 17 Uhr.

Wiedergabe von Artikeln und Bildern, auch auszugsweise oder in Ausschnitten, nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion.

reinhardtverlag

Die Riehener Zeitung ist ein Unternehmen des Friedrich Reinhardt Verlags.

JUBILÄUM Die Wiesentalbahn wurde im Jahr 1862 in Betrieb genommen

150 Jahre Bahnbetrieb im Wiesental

Alt und neu: Die erste Elektrolok auf der Wiesentalbahn im Jahr 1913 im Bahnhof Lörrach und der SBB-Pendelzug, der zwischen 2003 und 2006 auf der Wiesentalbahnstrecke verkehrte und inzwischen durch den FLIRT abgelöst wurde.

Fotos: Museum am Burghof Lörrach/SBB Historic, zVg

In diesem Jahr feiert die SBB GmbH das 150-Jahr-Jubiläum der Wiesentalbahn. Auftakt zum Jubiläumsjahr war am Eröffnungstag der Regio Messe Lörrach letzten Samstag.

Rolf Spriessler-Brander

Die Wiesentalbahn hat in vielerlei Hinsicht Bahngeschichte geschrieben. Gebaut wurde sie ursprünglich auf Initiative und mit dem Kapital von Gewebetreibenden aus dem Wiesental und der Stadt Basel, weil die deutsche Hauptbahnlinie nach Basel die Stadt Lörrach und das Wiesental links liegenliess und von Freiburg her im Rheintal über die Leopoldshöhe (heute zu Weil am Rhein gehörend) zum Badischen Bahnhof führte. Am 10. Mai 1862 fuhr die Dampflokomotive P. Hebel auf einer Probefahrt als erste Lok durchs Wiesental. Am 5. Juni 1862 fanden die Einweihungsfeierlichkeiten im Beisein des Badischen Grossherzogs Friedrich I. und des Schweizer Bundespräsidenten Jakob Stämpfli statt, am 7. Juni 1862 eröffneten die Badischen Staatseisenbahnen den regelmässigen Dienst auf der Wiesentalbahn mit je vier Fahrten pro Richtung pro Tag.

Frühe Elektrifizierung

Die Wiesentalbahn führte zunächst von Basel via Riehen und Lörrach bis nach Schopfheim, im Jahr 1876 wurde die Steckenverlängerung bis nach Zell im Wiesental in Betrieb genommen. Die Wiesentalbahn wurde schon früh elektrifiziert. Im Oktober 1912 fanden die ersten Probefahrten zwischen Schopfheim und Hausen statt, am 23. Januar 1913 verkehrte der erste elektrische Zug durchgehend zwischen Basel und Zell und als am 13. September 1913 der neue Personenbahnhof Basel Badischer Bahnhof eröffnet wurde, erfolgte gleichzeitig die planmässige Aufnahme des elektrischen Zugbetriebs der Wiesentalbahn von Basel nach Zell. Zusammen mit der Wehratalbahn (Schopfheim-Säckingen) war sie die erste elektrifizierte Bahnstrecke in Deutschland und hatte damit Pioniercharakter.

Mit der Zeit verlor die Wiesentalbahn an Bedeutung und galt eine Zeitlang als eine Art «Freilichtmuseum» der deutschen Eisenbahn, weil hier immer wieder veraltetes Rollmaterial eingesetzt wurde. Dies änderte sich, als die Strecke zur S-Bahn-Linie ausgebaut wurde und die SBB GmbH im Jahr 2003 von der DB den Betrieb der Linie übernahm. Es kam modernes Rollmaterial zum Einsatz, es wurden neue Haltepunkte gebaut – so auch die S-Bahn-Haltestelle Niederholz in Riehen – und die Passagierzahlen stiegen stark an. Heute nutzen 20'000 Fahrgäste täglich die S-Bahn-Linie S6 von Basel SBB über den Badischen Bahnhof und via Riehen, Lörrach, Steinen, Maulburg und Schopfheim bis nach Zell sowie die S5 zwischen Weil am Rhein und Schopfheim.

Auftakt zum Jubiläumsjahr

In diesem Jahr feiert die SBB GmbH, eine deutsche Tochtergesellschaft der Schweizer SBB zum Betrieb des grenznahen Schienennahverkehrs in der Region Basel und in der Bodenseeregion, das 150-Jahr-Jubiläum der Wiesentalbahn. Entlang der Strecke sollen verschiedene Events stattfinden. Den Startschuss zum Jubiläumsjahr bildete der Eröffnungstag der Regio Messe Lörrach am vergangenen Samstag. Im Rahmen des offiziellen Eröffnungsrundganges sprachen Thomas Neff, Geschäftsführer der SBB GmbH, und Regionalkoordinator Michel Berchtold zu den Gästen und eine Jubiläumstorte mit einer historischen Fotografie in Zuckerguss wurde angeschnitten. Neff warb für eine Tieferlegung des Bahntrassees, um die Einführung eines 15-Minuten-Taktes zu erleichtern, und stellte die Einführung von Doppelstockkompositionen in Aussicht, denn schon heute seien die Züge sehr gut ausgelastet. Berchtold betonte, mit Durchbindungen und Linienoptimierungen sei im regionalen Nahverkehr noch viel Potenzial vorhanden. Grosse Hoffnungen setze er in die Bahnanbindung des Euro Airport und die Realisierung des «Herzstücks», einer unterirdischen Bahnverbindung zwischen Badischem Bahnhof und dem Bahnhof Basel SBB.

KANTONSBLATT

Grundbuch

Riehen
Stettenweg, S F P 384, 1889,5 m². Eigentum bisher: Alfred Hans Xaver Fischer, in Reinach BL. Eigentum nun: Michael Christian Fischer, in Basel.

Baupublikationen

Bettingen

Abbruch (und Neubau)
Landhausweg 30,
Sekt. B, Parz. 403

Projekt:
Abbruch Einfamilienhaus, Neubau Einfamilienhaus mit Carport
Bauherrschaft:
Häfelfinger Rita, Esterliweg 135, 4125 Riehen
verantwortlich:
Baubüro Maier, Klaus Maier, Rohrgraben 4, D-79114 Freiburg

Riehen

Neu-, Um- und Anbau
Im Hirshalm 17,
Sekt. RC, Parz. 173

Projekt:
Schliessung Nische vor Küche und Anbau Terrasse (Erdgeschoss, gartenseitig)
Bauherrschaft:
Jenni Dieter Gustav und Marlies, Im Hirshalm 17, 4125 Riehen
verantwortlich:
Cantaluppi Architektur GmbH, Neubadrain 2, 4102 Binningen

Einwendungen gegen diese Bauvorhaben, mit denen geltend gemacht wird, dass öffentlich-rechtliche Vorschriften nicht eingehalten werden, sind dem Bau- und Gastgewerbeinspektorat schriftlich und begründet im *Doppel* bis spätestens am *20. April 2012* einzureichen.

Allfällige Einsprachen werden gleichzeitig mit dem Bauentscheid beantwortet.
Basel, 21. März 2012
Bau- und Gastgewerbeinspektorat

Jeden Freitag im Briefkasten – Ihre eigene …

Riehener Zeitung

RENDEZ-VOUS MIT …

… Urs Friedli

Frühling – die Jahreszeit, in der die Saat ausgebracht wird und neues Leben entsteht. Das steht symbolhaft auch für Urs Friedli, den neuen Riehener Pfarrer im Gemeindedienst der evangelisch-reformierten Kirchgemeinde Riehen Bettingen, Kirchgemeindekreis Kornfeld-Andreas. Es ist für ihn quasi eine Rückkehr nach Hause. 1949 in Basel geboren, sei er im Alter von 16 Jahren mit seinen Eltern an die Kornfeldstrasse gezogen, sagt er. Er habe damals zum ersten Mal mit der Kornfeldkirche Kontakt aufgenommen.

Nach der Matur (Typus A) an der Freien Evangelischen Schule in Basel begann Urs Friedli Anfang der Siebziger Jahre mit dem Studium der alten Sprachen sowie der Fächer Deutsch und Geschichte. Doch schon bald trat sein Interesse für die alten Sprachen in den Hintergrund. Er widmete sich deshalb nur noch seinen «Herzensfächern» Deutsch und Geschichte, die er nach abgeschlossenem Studium dann als Oberlehrer erst einmal am Gymnasium Muttenz unterrichtete. Seine Lehrertätigkeit erfuhr einen Unterbruch, als sich ihm die Chance bot, bei der renommierten Ruth Cohn, welche die Themenzentrierte Interaktion (TZI) begründet hatte und an der École d'Humanité in Hasliberg tätig war, zu hospitieren und das Sekretariat zu führen. Doch irgendwie hats nicht zusammengepasst, sodass der Oberlehrer bereits nach einem Jahr zurückkehrte, eine Vertretung in Maturklassen des Freien Gymnasiums übernahm und wenig später fest angestellt wurde.

«Dort erlebte ich eine Spitzenzeit», blickt er auf jene Jahre zurück – bis sich im Alter von etwa 40 Jahren ein Bruch in seinem (Berufs-)Leben abzuzeichnen begann. Er weiss auch heute noch nicht, wie ihm damals geschah. «Eine innere Stimme meldete sich und sagte mir, dass ich Theologie studieren solle.» Das sei für ihn umso verwunderlicher gewesen, als er sich das eigentlich nie hätte vorstellen können – «ausgerechnet Theologie», meint er lächelnd. Es sei für ihn ein langer Prozess gewesen. Schliesslich obsiegte beim Widerstreit seiner Gefühle die innere Stimme: So sagte er als 45-Jähriger dem Schuldienst adieu, absolvierte das Theologiestudium und machte ein Praktikum in der Kirchgemeinde St. Leonhard. Darauf folgte für ihn als evangelisch-reformierter Theologe eine «ganz spezielle Erfahrung». Er unterrichtete am kantonalen Gymnasium in Stans (ehemals Kollegium St. Fidelis) und wohnte im Kapuzinerkloster gleich neben dem Gymnasium. Die Kapuziner hatten das Kollegium seinerzeit gegründet, das Kloster ist inzwischen aufgehoben. Seine Lehrtätigkeit in Stans und das Zusammenleben mit den Patres hat er in bester Erinnerung.

Pfarrer Urs Friedli nach einem Gottesdienst im Andreashaus im angeregten Gespräch.

Foto: Philippe Jaquet

Seine nächste Tätigkeit im Dienste Gottes fand er ab 2002 als Spitalseelsorger im Universitätsspital Basel und im Felix Platter Spital. Eine sehr intensive, schöne, aber auch belastende Zeit, die an seinen Kräften zehrte. Man spürt gleich, dass er ungern und mit gemischten Gefühlen darüber spricht. Jedenfalls nahm er sich eine längere Auszeit, während der er endlich wieder seine Kreativität (vor allem Malen) ausleben konnte, ja auch wieder zu sich selbst fand. Er bezeichnet diese Periode als «Phase der Neuorientierung», in der es vor allem galt, «die leeren Batterien wieder aufzuladen».

Und jetzt erhielt Urs Friedli, was für ihn «fast einem Wunder gleichkam», das Angebot, im Zusammenhang mit der aus Spargründen erfolgten Fusion der Kirchgemeindekreise Andreas und Kornfeld die Teilzeitstelle (40 Prozent) als Pfarrer im Gemeindedienst mit Schwerpunkt Jugendarbeit anzutreten. Nebst regelmässigen Gottesdiensten und den üblichen kirchlichen Aufgaben widmet er sich schwerpunktmässig der Jugendarbeit. Er unterrichtet zurzeit zwei Präparandengruppen. Viel liegt ihm daran, die Jugendlichen aktiv miteinzubeziehen, ihnen eine gewisse Verantwortung zu übertragen. So animiert er sie beispielsweise, Teile des Gottesdienstes mitzugestalten. Wie steht es denn mit seiner Befähigung und Neigung zur Jugendarbeit? Erst stellt er einmal fest, keine eigenen Kinder gehabt zu haben, was er bedauere. Doch positiv empfinde er dabei, dass er dadurch ungenutzte Kräfte zur Verfügung habe, die er fremden Kindern zukommen lassen könne. Das sei schon als Lehrer so gewesen und sei jetzt eben auch so als Pfarrer. «Das empfinde ich als sehr schön.»

Urs Friedli streicht ganz besonders heraus, wie gut er in der Kirchgemeinde aufgenommen worden sei. Was er in den Jahren zuvor als Spitalseelsorger oft schmerzlich vermissen musste, traf er nun hier an. Kollegialität und Offenheit, liberales Denken. «So wünsche ich mir die Kirche», stellt er befriedigt fest. Und noch etwas, das ihn zuversichtlich in seine weitere berufliche Tätigkeit blicken lässt: «Es gibt hier zahlreiche Gemeindemitglieder, die sich in verschiedensten Sparten engagieren.» Sie möchte er für seine Ideen gewinnen und denkt, dass «ein grosses Potenzial vorhanden ist».

Als eines der vordringlichen Ziele nennt er schliesslich, den Jugendlichen zwischen 16 und 20 Jahren «sinnvolle Angebote» machen zu können. Konkretes kann er dazu noch nicht sagen und widmet sich jetzt erst einmal der konzeptionellen Arbeit. Für den, welcher den vor wiedergefundener Lebensfreude und Initiative strotzenden Gemeindepfarrer Urs Friedli im Gespräch erleben darf, besteht indes kein Zweifel: Seine Saat wird im Riehener Kornfeld aufgehen und dereinst reife Früchte tragen … *Pierre A. Minck*

Hauskonzerte im Hirzen Pavillon
Nachwuchsförderung

Bühne Bäumlihof
Hirzen Pavillon Ensemble
Do 10. Mai 2012 um 19 Uhr
So 13. Mai 2012 um 16 Uhr
Do 31. Mai 2012 um 19 Uhr
So 3. Juni 2012 um 16 Uhr

Nachwuchs & Nostalgie
Musikalische Leitung: *Benjamin Engeli, Klavier*
Sa 20. Oktober 2012 um 19 Uhr
So 21. Oktober 2012 um 16 Uhr

Hirzen Pavillon Ensemble Plus
Musikalische Leitung: *Paolo Paroni, Dirigent*
Fr 9. November 2012 um 19 Uhr
So 11. November 2012 um 16 Uhr

Reservierung: Tel 061 606 8096, kulturpflege@hirzenpavillon.ch
www.hirzenpavillonensemble.ch

Verein zur privaten Kulturpflege auf dem Bäumlihof
HIRZEN PAVILLON Bäumlihofstrasse 303, 4125 Riehen

RZ025237

Anfänger-Kurs für Jogger

Ab dem 23. April 2012 bis 25. Juni 2012 führt der TV-Riehen seinen 12. Joggingkurs für Anfängerinnen und Anfänger in 10 Lektionen durch. Treffpunkt ist jeweils montags um 19 Uhr beim Sportplatz Grendelmatte. (Umkleidekabinen vorhanden)
Wir bieten auch einen Lauftreff für Jogging und Nordic Walking an.

Infos und Anmeldung: Georg Osswald, Tel. 079 709 00 84
Kursleiter Charles Ahmarani
Tel. 061 601 09 19 (ab 18.00 Uhr)
auf unserer Homepage www.tvriehen.ch
oder direkt auf dem Sportplatz

RZ025797

Ruderkurse für jugendliche Asthmatiker

RZ025877

Rudern macht Spass, lässt die Weite erfühlen und das Zusammensein in der Gruppe zum Erlebnis werden.

Gemeinsam mit dem renommierten Basel Ruderclub lädt die Lungenliga beider Basel zu einem Anfängerkurs für Jugendliche mit Asthma ein.

Junge Asthmatikerinnen und Asthmatiker fühlen sich wegen ihrer Atemprobleme oft weniger leistungsfähig. Die Angst vor dem Asthmaanfall und vor schlechten Leistungen beim Sport führt zu körperlicher Schonung und zur Vermeidung jeglicher sportlicher Tätigkeiten und damit zu Konditionsverlust. Das Ergebnis dieser Inaktivität ist leider noch mehr Atemnot.
Das Projekt Powerlungs will diese Jugendlichen unterstützen, sich wieder für Sport zu begeistern und gleichzeitig Selbstverantwortung bei der Behandlung ihres Asthmas zu übernehmen.
Wie die Resultate aus anderen Kantonen zeigen, bringen der Erfolg im Sport, der Zusammenhalt in der Gruppe und das verbesserte Wissen rund um Asthma diesen Jugendlichen wieder Selbstvertrauen und Selbstsicherheit zurück. Voraussetzung für den Besuch des Kurses sind gute Schwimmfähigkeiten.

Weitere Informationen findet man im Internet auf www.powerlungs.com oder www.llbb.ch

Powerlungs Ruderkurs
Schnupperwochenende
Samstag, 21. und Sonntag, 22. April von 14.00 bis 16.30 Uhr
Kosten: CHF 50.-

Kursdaten
24. April bis 26. Juni 2012
Dienstags von 18.00 bis 20.00 Uhr

Ort
Basler Ruderclub, Grenzacherstrasse 536, Riehen

Leitung
Matthias Schmitz, Cheftrainer Basler Ruderclub
Rebekka Huber und Barbara Haldemann, dipl. Physiotherapeutinnen

Kosten
CHF 100.- für 9 Abende

LUNGENLIGA BEIDER BASEL

Information und Anmeldung
Lungenliga beider Basel
Mittlere Strasse 35, 4056 Basel
Tel. 061 269 99 75
Fax 061 269 99 60
www.llbb.ch
info@llbb.ch

Volkshochschule beider Basel
Gemeinde Riehen

Kurs in Riehen

Pierre Bonnards Farbräume - Abenteuer für den Sehnerv
Museumsgespräche in der Fondation Beyeler

Der französische Maler Pierre Bonnard (1867-1947) schuf unabhängig von den grossen künstlerischen Umbrüchen des 20. Jahrhunderts faszinierende Gemälde, deren Farbenpracht und ungewöhnliche Blickwinkel in der modernen Malerei einzigartig sind. Der Kurs ermöglicht eine intensive Auseinandersetzung mit seinen harmonischen Stillleben, hintergründigen Interieurs, intimen Frauenakten, berührenden Selbstporträts und dekorativen Landschaften.

Fiona Hesse, M.A., Kunsthistorikerin, Assistenzkuratorin der Ausstellung

Mi 25.04.12 - 09.05.12, 18.00 - 20.00 h, 3-mal
Riehen, Fondation Beyeler, Baselstrasse 101
Kurspreis: CHF 149.00 inkl. Eintritt

Jetzt anmelden!
Das vollständige Kursprogramm kann u.a. am Empfang der Gemeindeverwaltung bezogen werden.

Information und Anmeldung:
Volkshochschule beider Basel
Tel. 061 269 86 66
www.vhsbb.ch

RZ025749

PHILIPPE GASSER ANTIQUITÄTEN
Zahle bar für
Silberobjekte, Silberbestecke, Goldschmuck, Altgold, Brillanten, Uhren, Ölgemälde, Bronzen, Porzellanfiguren, Spiegel, Asiatika, antike Möbel, Münzen, Medaillen, alte Orientteppiche.
Tel. 061 272 24 24
Fachgerechte Haushaltauflösungen und Liquidationen mit kompletter Entsorgung.

RZ025352

BÜRGIN & THOMA
Beerdigungsinstitut für Basel und Umgebung · Vertragspartner der Stadt Basel
Ihr zuverlässiger Partner · Tag und Nacht für Sie da
Rittergasse 33 · 4051 Basel
TEL. 061 272 18 78 www.buergin-thoma.ch

RZ025412

Für ein Leben zuhause !

TAGESHEIM
für Betagte in Riehen

Bewegung + Sturzprophylaxe
Gedächtnistraining
Orientierungstraining
Gemeinsames Mittagessen
Pflege Betreuung Transport

Aktivität fördert Selbständigkeit

Lassen Sie sich informieren!
Frau Margret Oeri
Tel: 061 643 22 16
www.th-wendelin.ch

RZ025658

TAM
attraktiv lässig
Karten Lindow, Altweil
Telefon 0049 7621 7 13 34
8–12.30 Uhr + 14.30–18.30 Uhr

RZ025634

Kirchenzettel
vom 25.3.2012 bis 31.3.2012

Evang.-ref. Kirchgemeinde Riehen-Bettingen
Weitere Infos siehe www.erk-bs.ch/kg/riehen-bettingen

Kollekte zugunsten: Brot für alle

Dorfkirche
Sa 14.00 Jungschar Riehen Dorf – Sodom und Gomorrha, Meierhof
So Kirchgemeinde-Versammlung (siehe Kornfeldkirche) Nur ein Gottesdienst für die ganze Gemeinde
17.00 Konzert Musikverein Riehen
Di 19.30 Exerzitien im Alltag in der Dorfkirche
Mi 12.00 Mittagstreff Riehen Dorf für alle 60+ im Baslerhof, Bettingen
Do 12.00 Mittagsclub für Senioren im Meierhofsaal
18.00 roundabout im Pfarrsaal
Sa 20.00 Jahreskonzert des Posaunenchors CVJM Riehen, Dorfkirche Riehen Mitwirkung: Kirchenchor Kornfeld und des St. Franziskus-Chors und einer schwedischen Sopranistin

Kirchli Bettingen
So Kirchgemeinde-Versammlung (siehe Kornfeldkirche) Nur ein Gottesdienst für die ganze Gemeinde
Di 12.00 Mittagstisch im Café Wendelin
19.00 Essenhörenreden
22.00 Abendgebet für Bettingen
Do 9.00 Spielgruppe Chäfereggli
14.30 Seniorengesprächskreis, Thema: «Zeugnis und Geschichtsschreibung im Neuen Testament», Pfr. E. Abel
Sa 14.00 Jungschar Bettingen

Kornfeldkirche
So 10.00 Predigt des Pfarrteams, Text: Gal. 3,28 Nur ein Gottesdienst für die ganze Gemeinde Verabschiedung des Sigristen Christian Ganter, Begrüssung von Maya Frei-Krepfer als neue Sigristin
10.00 Spezialprogramm für Kinder, Kinderhüte
11.15 Kirchgemeinde-Versammlung Traktanden:
1. Jahresbericht 2011
2. Jahresrechnung 2011
3. Revisionsbericht
4. Planung 2014–2017
5. Jahresbericht der Kirchgemeinde-Stiftung
6. Jahresbericht der Andreas-Stiftung
7. Nachwahl eines Mitgliedes der Synode
8. Wahl von drei Mitgliedern der Wahlvorbereitungskommission
9. Wahl Revisoren
10. Diverses
Anschliessend einfaches Mittagessen zugunsten von «Brot für alle»
Mi 19.30 Kornfeld-Forum offene Diskussionsrunde, Thema «Engel und Teufel» Gesprächskreis unter freidenkenden Menschen
Do 9.00 Bibelkreis
Do 12.00 Mittagsclub für Senioren im Saal
20.15 Kirchenchor im Unterrichtszimmer

Andreashaus
So Kirchgemeinde-Versammlung (siehe Kornfeldkirche) Nur ein Gottesdienst für die ganze Gemeinde
Mi 14.30 Seniorenkaffikränzli
Do 8.45 Andreaschor
10.00 Biostand
13.00 Kleiderbörse
14.00 Frauenverein Albert Schweitzer
14.30 Kaffeetreffpunkt
18.00 Nachtessen
19.15 Abendlob
20.00 Jugendtreff Jugendchor AlliCante

Diakonissenhaus
So Kirchgemeinde-Versammlung (siehe Kornfeldkirche) Nur ein Gottesdienst für die ganze Gemeinde

Freie Evangelische Gemeinde Riehen
Begegnungszentrum Erlensträsschen 47, www.feg-riehen.ch
Sa 14.00 Jungschi, Treffpunkt im Meierhof
So 10.00 Gottesdienst mit Frank Kepper
10.00 Kids-Treff
Di 14.30 Bibelstunde (Jes. 48, 1–22)

St. Chrischona
So 10.00 Gottesdienst in der Kirche Predigt: Dr. Horst Schaffenberger

Regio-Gemeinde, Riehen
Lörracherstrasse 50, www.regiogemeinde.ch
So 10.00 Gottesdienst mit separatem Kinderprogramm
Di 19.30 Jugendtreff REALize ab 13 Jahren
Mi 6.30 Frühgebet

RZ025906

«Nun ruhen deine nimmermüden Hände,
dahin sind Sorgen, Kampf und Schmerz,
dank sei dir bis an unser Ende,
du starkes, liebes, gutes Mutterherz.»

Wir trauern um unser geliebtes Mami, unser Grossmami Lulala, unsere Tante Lies. Sie war «Häuptling» unserer Familie. Sie ist am 15. März 2012 im Beisein ihrer Familie für immer eingeschlafen.

Elisabetha Rüttener-Tappeiner
18. November 1917 – 15. März 2012

Mami, wir danken dir für deine Liebe und Fürsorge, deine Grosszügigkeit und dein Vertrauen in uns alle. Du warst immer unser Fels in der Brandung.

Marlène und Ruedi Zitzer-Rüttener
Max Zitzer und Brigida Brunetti
Lukas Zitzer und Charlotte Matter
Viviane Zitzer und Rolf Obrist
Uschi und Felix Benkert-Rüttener
Fränzi und Peter Gerber-Benkert
mit Milena, Nora und Paula
Dany und Therese Benkert-Nathell
mit Nils und Linus
Ruth Rüttener-von Rohr
und Hansueli Neuenschwander
Peter Rüttener
mit Elia Rüttener

Die Abdankungsfeier findet am Freitag, den 23. März 2012, um 15.00 Uhr im Alters- und Pflegeheim Marienhaus, Horburgstrasse 54, 4057 Basel, statt.

Da kein Grab vorgesehen ist, bitten wir, auf grössere Blumengeschenke zu verzichten. Wir werden Ihre Spende einer gemeinnützigen Institution zukommen lassen. Ein Kässeli liegt auf.

Traueradressen: Marlène Zitzer-Rüttener, Bahnhofstrasse 89, 4125 Riehen
Uschi Benkert-Rüttener, St. Johanns-Platz 24, 4056 Basel

Wenn ein so lieber Mensch stirbt,
ist er nicht wirklich tot,
sondern lebt in unseren Herzen weiter.

Dankbar für alles, was sie uns bedeutet, und in lieber Erinnerung nehmen wir traurig Abschied von unserer Mutter, Schwiegermutter, Meme und Urgrossmami

Yvonne Knechtli-Dahler
4. Juni 1924 – 7. März 2012

Ein aktives und erfülltes Leben hat sein Ende gefunden.

Markus und Christa Knechtli-Frei
Rolf und Monika Knechtli-Sigrist
mit Raphael und Nadine
Rahel und Roman Rudolf von Rohr-Knechtli
mit Amina, Aisea, Enea und Elisha
Salome und Christian Schärer-Knechtli
mit Elia und Gian
Sandra und Pascal Burri-Furler
Benjamin Furler

Ihrem Wunsch entsprechend fand die Beisetzung in aller Stille statt.

Traueradresse: M. Knechtli-Frei, Baselmattweg 203, 4123 Allschwil

RZ025856

KALENDARIUM RIEHEN/BETTINGEN

FREITAG 23. MÄRZ

Riehener Weine
Degustation, Beratung und Verkauf zu Weinen aus dem Riehener Gemeinderebberg. Rössligasse 61. 15.30–18 Uhr.

Musikschule Riehen – Offene Tür
Tag der offenen Tür (Rössligasse 51). 9.30–12.30 Uhr: Instrumente kennenlernen, anfassen. 16.30–17.30 Uhr: Demonstration der Rhythmikklassen.

«Könne si koche?»
Das Seniorentheater Riehen-Basel führt das Lustspiel von Marlene Herzog auf. Kellertheater im Haus der Vereine (Eingang Erlensträsschen). 20 Uhr.
Eintritt: Fr. 18.– Vorverkauf: Infothek Riehen (Baselstrasse 43, Tel. 061 641 40 70) oder Raiffeisenbank Riehen (Baselstrasse 56).

SAMSTAG, 24. MÄRZ

Musikschule Riehen – Offene Tür
Tag der offenen Tür (Rössligasse 51). Instrumente kennenlernen, anfassen, hören. Demonstration Streicherensembles, Bläserensembles, Gehörbildungsklassen und Kinderchöre. 9.30–12.30 Uhr.

«Dance Battle» im Landi
All-Style Tanzwettbewerb für 12- bis 20-jährige Talente. Freizeitzentrum Landauer. 19–23 Uhr.

«Könne si koche?»
Das Seniorentheater Riehen-Basel führt das Lustspiel von Marlene Herzog auf. 20 Uhr. Nähere Infos siehe Freitag, 23. März.

«Midnight Sports»
Sport, Bewegung und Freizeit für Jugendliche ab 14 Jahren. Sporthalle Niederholz. 21–24 Uhr.
Eintritt frei.

SONNTAG, 25. MÄRZ

Ev.-ref. Kirchgemeinde-Versammlung
Ordentliche Kirchgemeindeversammlung der Evang.-ref. Kirchgemeinde Riehen-Bettingen. Kornfeld-kirche. 11.15 Uhr.

Philharmonisches Orchester Riehen
Das Philharmonische Orchester Riehen spielt von Wolfgang Amadeus Mozart die Ouvertüre zu «Così fan tutte», die «Sinfonia concertante» für Oboe, Klarinette, Horn, Fagott und die Sinfonie Nr. 36 C-Dur (Linzer). Landgasthof Riehen. 17 Uhr.
Eintritt Fr. 25.– (bis 16 Jahre Fr. 10.–). Vorverkauf: Infothek Riehen (Baselstrasse 43, Tel. 061 641 40 70), Bider & Tanner mit Musik Wyler in Basel (Tel. 061 206 99 96) und an der Abendkasse (30 Minuten vor Konzertbeginn).

Kirchenkonzert des Musikvereins
151. Kirchenkonzert des Musikvereins Riehen mit der Jugendmusik Riehen unter der Leitung von Bence Tóth und Christian Müller. Dorfkirche Riehen. 17 Uhr.
Eintritt frei, Kollekte zugunsten der Jugendmusik. www.musikverein-riehen.ch

«Könne si koche?»
Das Seniorentheater Riehen-Basel führt das Lustspiel von Marlene Herzog auf. 17 Uhr. Weitere Infos siehe Freitag, 23. März.

MONTAG 26. MÄRZ

Beatboxer und Vokalperkussionisten
Workshop im Bürgersaal im Gemeindehaus (Wettsteinstrasse 1). 16 Uhr.
Eintritt frei. Ab 17.30 Uhr auch Auftritte im Webergässchen.

DIENSTAG 27. MÄRZ

Charles Lewinsky in der «Arena»
Im Rahmen der «Arena Literaturinitiative» liest Charles Lewinsky aus seinem viel diskutierten Roman «Gerron». Einführung: Wolfgang Bortlik. Haus der Vereine (Baselstrasse 43). 20 Uhr.
Eintritt: Fr. 15.– (Arena-Mitglieder frei). www.arena-riehen.ch

MITTWOCH, 28. MÄRZ

Seniorentreff Café Bâlance
Seniorentreffpunkt im Freizeitzentrum Landauer (Bluttrainweg 12). 9.15–11.15 Uhr.

AUSSTELLUNGEN

SPIELZEUGMUSEUM, DORF- UND REBBAUMUSEUM, BASELSTRASSE 34

Dauerausstellung: Historisches Spielzeug; Dorfgeschichte, Rebbau.
Sonderausstellung: «LEGO – Bau dir deine Welt!» Bis 29. April 2012.
Osterboutique S.+W. Roth, Bonfol: 24. März bis 8. April, 11–17 Uhr.
Sonntag, 25. März, 11.15 Uhr: Führung durch die Sonderausstellung.
Sonntag, 28. März, 14–17 Uhr: «LEGO – wer baut den höchsten Turm?», Workshop für Kinder ab 6 Jahren mit Julia Nothelfer, Kosten Fr. 8.–, Anmeldung bis 25. März.
Öffnungszeiten: Mo, Mi–So, 11–17 Uhr, (Dienstag geschlossen). Tel. 061 641 28 29, www.spielzeugmuseumriehen.ch.

FONDATION BEYELER BASELSTRASSE 101

Dauerausstellung: Sammlung Beyeler mit Werken der klassischen Moderne.
Sonderausstellung: «Pierre Bonnard». Bis 13. Mai 2012.
Mittwoch, 28. März, 12.30–13 Uhr: «Kunst am Mittag», Pierre Bonnard, Die Sonnige Terrasse, 1939/1946.
Öffnungszeiten: Täglich 10–18 Uhr, mittwochs bis 20 Uhr. Eintritt: Erwachsene Fr. 25.–, Jugendliche von 11–19 Jahren Fr. 6.–, Studierende bis 30 Jahre Fr. 12.–, Kinder bis 10 Jahre und Art-Club-Mitglieder frei. Familienpass: Fr. 50.–. Inhaber des Oberrheinischen Museumspasses: Eintritt frei. Mo 10–18 Uhr und Mi 17–20 Uhr vergünstigter Eintritt. Für Sonderveranstaltungen und Führungen Anmeldung erforderlich: Telefon 061 645 97 20 oder E-Mail: fuehrungen@beyeler.com. Weitere Führungen, Informationen und Online-Vorverkauf unter www.beyeler.com.

GALERIE HENZE & KETTERER & TRIEBOLD WETTSTEINSTRASSE 4

Bernhard Schultze: Werke aus den Jahren 1955 bis 2000. Nur noch bis 24. März 2012.
Öffnungszeiten: Di–Fr 10–12 und 14–18 Uhr, Sa 10–16 Uhr. Tel. 061 641 77 77, www.henze-ketterer-triebold.ch.

GALERIE LILIAN ANDRÉE GARTENGASSE 12

Kurt Weber (1938–2011): Malerei. Bis 15. April. Apéro am 25. März, 13–17 Uhr.
Öffnungszeiten: Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa 11–18 Uhr, So 13–18 Uhr. Telefon 061 641 09 09, www.galerie-lilianandree.ch.

GALERIE MOLLWO GARTENGASSE 10

Künstlerinnen und Künstler der Galerie. Bis 7. April.
Öffnungszeiten: Di–Fr 14–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr und nach Vereinbarung, Telefon 061 641 16 78, www.mollwo.ch.

GALERIE SCHÖNECK BURGSTRASSE 63

«Prints» – Werke von Pierre Alechinsky, Samuel Buri, James Coignard, Maurice Estève, Hans Hartung, Aki Kuroda, Joan Miró, Jean Miotte, Otto Nebel, Antoni Tàpies, Jean Tinguely, Victor Vasarely, Jan Voss. Nur noch bis 24. März.
Öffnungszeiten: Do/Fr 11–18, Sa 11–16 Uhr. Telefon 061 641 10 60, www.schoeneck.ch.

GALERIE MONFREGOLA BASELSTRASSE 59

«Flower-Power» – Öl- und Acrylbilder auf Papier und Leinen von Inge Belnava. Bis 31. März.
Öffnungszeiten: Di–Fr 14–18.30 Uhr, Sa 10–17 Uhr, Telefon 061 641 85 30.

terra45 BASELSTRASSE 45

Frauen aus Papier von Elena Lichtsteiner, Metallskulpturen von Beat A. Krapf, Ledertaschen von Antoinette Nell, Bilder von Charles Stampfli, Keramik von Regina Stampfli.
Öffnungszeiten: Do/Fr 14–18 Uhr, Sa 11–16 Uhr, www.terra45.ch.

Reklameteil

VIER JAHRESZEITEN RIEHEN Vortrag und Konzert in der Villa des Wenken

Antonio und seine Stradivaris

Die Frühlingsausgabe der Veranstaltungsreihe Vier Jahreszeiten Riehen ging dem Mythos Stradivari nach. Unter anderem mit einem Vortrag und einem Konzert.

Nikolaus Cybinski

Ein Stradivari-Quartett mit Verstärkung: Xiaoming Wang, Soyoung Yoon (beide Violinen), Hartmut Rohde (Bratsche), Lech Antonio Uszynski (Viola), Sebastian Uszynski und Maja Weber (beide Violoncello). Foto: Christoph Junck/lensrent.ch

Seine Geigen, Bratschen und Celli – etwa 300 werden heute noch gespielt – umgibt ein Geflecht von Legenden, und ihm selbst, Antonio Stradivari, wird unterstellt, er habe ein Geheimnis gehabt, so wunderbare Instrumente zu bauen. Dass an all dem nichts dran ist, davon ist der Kurator der Stradivari-Stiftung Habisreutinger Gerhard Wieser überzeugt, wie er am Freitag in seinem Vortrag angenehm plaudernd erzählte. Doch der Reihe nach.

Die Theorie: Der Vortrag

Antonio Giacomo Stradivari wurde, wie man heute annimmt, 1648 an einem uns unbekannten Ort geboren. Gesichert ist, dass er am 18. Dezember 1737 in Cremona starb, dessen Bürger er war. Er erlernte von 1666 bis 1679 den Instrumentenbau in der Werkstatt Nicola Amatis, und in diesen Jahren wurde, meint Wieser, die Basis für sein späteres Können gelegt. «Stradivari war begabt und hat hart gearbeitet.» Und er war hier «nahe bei der Materie», das heisst, sein bei Amati erworbenes Wissen gab ihm das sichere Gespür für die Qualität der zu bearbeitenden Hölzer, also der Ahorne für die Böden und der Fichten für die Decken, wie auch der zu verwendenden Lacke. Als begabter Mensch hat er Zeit seines langen Lebens seine Arbeit durchdacht und das brachte ihm «eine tiefere Erkenntnis». Als er, nach Amatis Tod, sich 1684 selbstständig machte, hatte er bereits einen Namen und konnte nun auch den Wunsch der Musiker erfüllen, Instrumente mit einem grösseren Klang zu bauen. Heute bezeichnet man die jetzt beginnende Werkphase als «allongé», denn er verlängerte den Korpus der Instrumente und schuf so die Voraussetzung für deren spezifischen Klang. Das alles war, wie Wieser sagte, «genau berechnet». Und darauf aufbauend wurden seine Instrumente der «golden period» von etwa 1700 bis 1725 derart begehrt, dass er einige europäische Höfe beliefern konnte. Also, wo ist das Geheimnis Stradivaris? Es gibt keines. All sein Tun ist rational einsichtig und erklärbar, und Wieser zitierte, um das zu belegen, aus Simone F. Sacconis Buch über den Geigenbau: «Schliesslich ist auch der elementare Charakter all der verwendeten Materialien erklärt; sie fanden sich leicht und mühelos an Ort und Stelle. Damit fällt eine andere der vielen Legenden um den Mythos Stradivari weg: die der heimlichen Reisen nach Venedig, wo er sich irgendwelche mysteriösen Ingredienzien von den Kaufleuten erworben haben sollte, die sie ihm für seine Lacke von den Märkten des fernen Indien brachten. Man beschaffte sich in Venedig auf der grossen Werft jedoch ganz öffentlich den Balkan-Ahorn, weil der unsrige weniger fest und schön war … Er war Stradivari einzig und allein durch ein glückliches Zusammentreffen in allen seinen Schöpfungen. Denn hier verbinden sich Genie, mathematisches Wissen und Kenntnis der Natur mit tiefschürfendem Nachdenken und Forschen. Hinzu kommt die Feinfühligkeit des technisch aussergewöhnlich begabten Künstlers, bei dem sich die eigene Erfahrung mit alter Tradition vereint.»

Die Praxis: Das Konzert

Exemplum docet. Das weiss Gerhard Wieser und unterbrach seinen Vortrag für ein «belehrendes» Beispiel. Das Stradivari-Quartett, Xiaoming Wang und Soyoung Yoon, Violinen, Lech Antonio Uszynski, Viola, und Maja Weber, Violoncello, spielte zwei Sätze aus Giuseppe Verdis e-Moll Streichquartett als eine Art Vorgriff auf Martin Wettsteins Komposition «Verdis Traum» im Abendkonzert. Das eröffneten die vier mit Mozarts C-Dur Quartett (KV 465), dem sog. «Dissonanzenquartett». Über diese Musik ist viel geschrieben worden, und schon einige Kollegen Mozarts regten sich darüber auf. «Kann wohl der gesunde Menschenverstand die erste Violine so distonierend eintreten lassen?» fragte zum Beispiel Giuseppe Sarti. Mozart kann das, und die Stradivaris können das auch. Doch da der künstlerische Anspruch der vier hoch ist, seien zwei kritische Anmerkungen zu ihrem Spiel notiert. Zum einen wurde das dynamische Grundraster – empfindsame Piani, markante Forte – auf die Dauer zu uniform, zumal die Forte in der trockenen Akustik des kleinen Saales in der Villa oft nur währschaft klangen, und zum andern beschädigte die gelegentliche Dominanz des Cellos die Klangbalance. Gleichwohl war ihr Mozart-Spiel hörenswert.

Martin Wettsteins Streichquartett aus dem Jahr 2000 «Verdis Traum» ist ein komponierendes Weiterspinnen von Verdis Oper «Macbeth». Da es vor dem Konzert keine Einführung in die Komposition gab, seien hier nur erste Höreindrücke (keine Urteile!) notiert. Die Bratsche beginnt das Spiel aus Paraphrasen, Zitaten und Dekonstruktionen, und in ihm bildet sich der Zustand einer gleichsam negativen Totalität. Tonverfremdungen jeder Art, Klängezerfall und ihre Auflösung in höchsten Flageoletts lösen einander ab und verstärken den Eindruck, eine emphatisch intensive Musik zu hören. Exzellent von den Stradivaris gespielt.

Nach der Pause noch Brahms' op. 18 mit den Zuzügern Hartmut Rohde (1. Bratsche) und Sebastian Uszynski (2. Cello). Als «langes, sentimentales Stück» bezeichnete Brahms sein Sextett, und nun hörte es sich an, als wollten die sechs auf keinen Fall in die sentimentale Falle tappen, jedenfalls pulsierte in allen vier Sätzen eine hörbare Unrast, vielleicht als Warnung an die Zuhörer vor sich einschleichender tönender Gemütlichkeit. Man kann Brahms so spielen, nur bleibt er dann eben ziemlich vordergründig. Ein bisschen schade, dennoch begeisterter Beifall.

ARENA Charles Lewinsky liest aus seinem neuen Roman «Gerron»

Das Opfer im Dienst der Täter

wb. Der jüdische Schauspieler und Regisseur Kurt Gerson alias Kurt Gerron spielt neben Marlene Dietrich in «Der blaue Engel» und wird bekannt als Interpret der «Moritat vom Mackie Messer» in der Verfilmung von Bertolt Brechts «Dreigroschenoper» von 1928. Als die Nazis dann die Zähne im Gesicht tragen, flieht Gerron mit seiner Frau Olga nicht weit genug weg von Deutschland. Aus dem holländischen Exil werden die beiden nach Theresienstadt deportiert. Dort ergeht von der Lagerleitung der Befehl an Gerron, einen Propagandafilm über Theresienstadt zu drehen, ein Film, der den schrecklichen Titel «Der Führer schenkt den Juden eine Stadt» tragen wird. Einerseits ist Gerron entsetzt über dieses Angebot, andererseits könnte er auf Zeit spielen und so vielleicht mit Olga dem Vernichtungslager Auschwitz entgehen. Denn es ist 1944 und das Ende der Nazi-Schreckensherrschaft kündigt sich an. «Ich habe gelernt, ohne Freiheit zu leben. Ohne Hoffnung. Warum, verdammt noch mal, fällt es mir so schwer, es ohne Gewissen zu tun?» So fragt sich Gerron.

Mit diesem furchtbaren Gewissenskonflikt beginnt der neue Roman von Charles Lewinsky, eine romanhafte Biografie des Kurt Gerson. In Rückblenden erzählt der Protagonist sein Leben, berichtet von der fiebrigen Stimmung in den Zwanzigerjahren, vom Film, vom Kabarett, von den Stars. Dieses Nebenher von Erinnerungen aus dem Showbusiness und dem entsetzlichen Lageralltag in Theresienstadt gibt dem Text eine fast schmerzhafte Intensität.

Charles Lewinsky kommt nach Riehen. Foto: Derek Vonk, zVg

Die Literaturinitiative ARENA freut sich, eine Lesung mit Charles Lewinsky zu veranstalten.

Charles Lewinsky liest aus «Gerron» (Nagel & Kimche, Zürich 2011) am Dienstag, 27. März, um 20 Uhr im Kellertheater, Haus der Vereine, Baselstrasse 43, Riehen (Eingang Erlensträsschen).

WOHNUNGSMARKT

Immobilien-Tipp des Monats

RZ025482

Ist es ratsam eine Immobilie vor dem Verkauf (teil) zu renovieren?
Einige mögen glauben, dass sich ein Objekt dank einer vorherigen sanften Renovation und damit verbundenen vermeintlichen Wertsteigerung leichter verkaufen lässt. Jedoch wird dabei oft der Fehler gemacht, dass Schäden nur oberflächlich ausgebessert werden; dies birgt die Gefahr, dass der Verkäufer später für versteckte Mängel haftbar gemacht werden kann.

Grundsätzlich gilt für eine ältere Immobilie Folgendes:

1. Da ein guter **erster Eindruck sehr entscheidend** ist, sollte sich eine Liegenschaft sowie deren Gartenanlage stets gepflegt präsentieren!
2. **Lassen Sie Küche, Bad und Bodenbeläge im Originalzustand,** damit der Käufer so später seine individuellen Ausbauwünsche realisieren kann.
3. Falls grösserer Renovationsbedarf vorhanden ist, ist es sinnvoll dem potenziellen Käufer **eine Zusammenstellung** über die zu erwartenden Umbaukosten zur Verfügung zu stellen. Meist wird dies auch für die Banken zur Berechnung der Finanzierung benötigt.

brigitte hasler©
Schätzung – Verkauf – Projektentwicklung – Verwaltung

*Telefon 061 681 63 55 *Mobile 079 342 19 90 info@brigittehasler.ch

Wünschen Sie eine umfassende Beratung und persönliche Betreuung rund um Ihre Immobilie, so freue ich mich Ihnen mit meiner mehr als 25-jährigen Erfahrung in Riehen zur Seite zu stehen.

An der Oberdorfstrasse 50 in Riehen (Nähe Dorfzentrum) vermieten wir in kleinem Mehrfamilienhaus

per sofort:
6-Z'Maisonette-Whg
mit Galerie (2. OG/DG)
Lift direkt in die Wohnung
nutzbare Wohnfläche ca. 160 m²
CHF 2850.– + NK CHF 500.–

per 1. Mai 2012:
4-Zimmer-Wohnung
97 m² im 1. OG
CHF 2100.– + NK CHF 260.–

zusätzlich mietbar:
Einstellplatz CHF 150.– pro Monat
Bastelraum CHF 280.–

Auskünfte erteilt
MUSFELD AG, Margot Stöhr
Tel. 061 319 50 30, Fax 061 319 50 00
m.stoehr@musfeld.ch

RZ025789

Schöne **6½-Zimmer-Maisonette-Wohnung** mit grosszügigem Garten und hohem Ausbaustandard in Bettingen. 167 m² Wohnfläche, zwei Aussensitzplätze und ein Balkon vermitteln dabei eher das Wohngefühl eines Einfamilienhauses als einer Eigentumswohnung. Kaufpreis: CHF 1'050'000.–. Kontakt: 061 643 13 33 / f.linder@linderimmo.ch / www.linderimmo.ch

RZ023932

Zu vermieten
3½-Zimmer-Wohnung
2 Balkone, Keller, Lift
Fr. 1530.– + NK.
Autoeinstellplatz kann dazugemietet werden
Auskunft
Tel. 061 601 48 66, Mobil 079 502 94 13

RZ025855

Schweizer Familie mit zwei schulpflichtigen Kindern sucht **Einfamilienhaus** zum Kaufen.
Bevorzugtes Gebiet: Kornfeldquartier
Wir freuen uns über jeden Anruf: 079 379 43 07

RZ_025796

Junge Riehener-Familie mit 4 Kindern sucht per 1. Juli oder nach Übereinkunft
Haus mit Garten
7–8 Zimmer, **Miete ca. Fr. 5000.–**
Nach einem Auslandaufenthalt ist es unser grösster Wunsch, wieder in Riehen wohnen zu können.
Wir freuen uns auf Ihren Anruf oder Ihr E-Mail. Tel. 079 320 83 05
E-Mail: mianstar@hotmail.com

RZ025857

Riehen/BS Nähe Wenkenpark
853 m² Bauland
unterteilbar in 2 Parzellen
brigitte hasler©
T *061 681 63 55 M *079 342 19 90
info@brigittehasler.ch

RZ025871

Familie aus Riehen sucht
Haus zu kaufen in Riehen/Bettingen
Kontaktaufnahme unter
Tel./Fax 061 601 15 70

RZ_025879

PROGRAMM FÜR ELTERNBILDUNG
Stettenweg 16, 4125 Riehen

Wir suchen neue
Räumlichkeiten
für unser Büro in Riehen.
Grundfläche mind. 40 m² inkl. WC, gerne verteilt auf 2 Räume. Voraussetzung: Internetanschluss, Tageslicht. Mietzins: ca. Fr. 900.–
Weitere Informationen
via E-mail: mdekeyzer@sunrise.ch
oder Telefon 061 641 45 63

RZ025920

Zu vermieten ab sofort:
LAGERRÄUMLICHKEITEN IN RIEHEN
Total 160 m²; z.B. für Lagerung von Baumaterial, separate Dusche und Toilette (nicht eingerichtet)
Nettomietzins Fr. 500.–/Monat exkl. NK
Kontakt: Tel. 061 641 66 06 od. 079 309 18 20

RZ025739

Bürgin Transporte
- **Umzüge/Kleintransporte**
- **Kunsttransporte**
- **Möbellager**
- **Umzugsshop**
- **Entsorgungen**

Rolf Bürgin
Winkelgässchen 5, 4125 Riehen
Tel. 061 641 21 41, Fax 061 641 21 51
www.buergin-transporte.ch

RZ025535

LÖWEN Verwaltungen
Unsere Stärken «Flexibilität und Engagement»

Zu vermieten Gartengasse 9, Riehen
3-Zimmerwohnung / EG
- Wohnfläche 70m²
- Küche mit GWM, Mikrowelle
- Bad/WC
- 2 kl. Balkone

Mietzins: Fr. 1'300.-- exkl. NK

LÖWEN Verwaltungen Basel
Lautengartenstrasse 7, 4052 Basel
Tel. 061 279 95 45
info@loewenverwaltungen.ch
www.loewenverwaltungen.ch

RZ025740

Wir suchen für unsere Kunden
Einfamilienhäuser/Villen Eigentumswohnungen, Mehrfamilienhäuser und Bauland
in Basel und nähere Umgebung.
100% Diskretion zugesichert.
Trisnova Tel. 061 - 313 61 16
info@trisnova.ch, www.trisnova.ch

RZ025738

CARABELLI

Wir vermieten per **sofort** oder n.V. in **Riehen**
Im Niederholzboden 21 eine
4½-Zi-Wohnung

Wohnfläche ca. 104 m² mit Balkon ca. 9.5 m² und Sitzplatz mit 61 m² Gartenanteil, Bodenheizung, Parkettböden, Wohnküche mit Natursteinabdeckung, Glaskeramik, GWM, hochliegender Backofen, Rafflamellenstoren mit Elektroantrieb, WM/Tumbler in sep. Dusche.
Miete: Fr. 2'590.–/ NK Fr. 200.–

Weitere Details und Fotos unter
www.carabelli.ch oder rufen Sie uns an: 061 278 94 44
Carabelli Architekten AG, Basel

RZ025908

Wir räumen Häuser und Wohnungen
zuverlässig, schnell und günstig.
Fachgerechte Entsorgung, besenreine Übergabe.
Andreas Mächler, Tel. 061 601 36 11

RZ024904

Gemeindeverwaltung Gemeinde Riehen

Im Dorfkern von Riehen zu vermieten

Ladenlokal

Das Mietobjekt befindet sich im Dorfzentrum, nahe Einkaufszentrum, Fondation Beyeler und gutem Anschluss an die öffentlichen Verkehrsmittel.

Raumaufteilung:
Ladenlokal: 80 m²
Büro: 18 m² Bad/WC: 5.5 m²

Zusätzlicher Lagerraum sowie eine Einzelgarage können dazugemietet werden.

Interessante Mietkonditionen.

Auskunft und Vermietung:
Gemeindeverwaltung Riehen
Beat Krähenbühl:
Tel. 061 646 82 48
beat.kraehenbuehl@riehen.ch

RZ025881

Wir vermieten in **Riehen,** in kleinem Mehrfamilienhaus, Nähe Dorfzentrum äusserst grosszügige
2½-Zi-Wohnung im 2. OG und 3-Zi-Wohnung im Hochparterre
– ca. 85 m² Wohnfläche
– alle Zimmer mit Parkettböden
– Einbauküche mit GWM
– Bad/WC mit Fenster
– Wintergarten mit ca. 8 m²
– 2. OG mit zusätzlichem Balkon
– ohne Lift
Mietzins Fr. 1615.– exkl. NK
Eine Einzelgarage im Haus mit Strom und Lavabo kann dazugemietet werden.
Auskunft und Besichtigung:
Telefon 061 205 08 70

LB AG LiegenschaftsBeratung
Steinentorstr. 13 4010 Basel Tel. 061/205 08 70

RZ025695

RZ025919

Otto Hupfer
Polsterarbeiten modern und antik
führen wir erstklassig, schnell und preiswert aus
Inzlingen, Riehenstrasse 77
Telefon 0049/7621/36 53
Fachgeschäft seit 1881

RZ025388

Für zahnschonende Ostern
20% auf Play Doh Knetprodukte
Wir wissen, was gespielt wird!
CENCI Riehen
Spielwaren – Velos
Sport – Mode

RZ025866

---

6. Mai 2012
Kein überteuertes und fremdgesteuertes Fernsehen:
Nein zum Verkauf unseres Kabelnetzes

NEIN zu überhöhten TV-Gebühren in Riehen
NEIN zum Ausverkauf des Riehener Kabelnetzes
NEIN zum Verlust der öffentlichen Kontrolle über das Kabelnetz

Überparteiliches Komitee «Nein zum K-Netzverkauf»
www.kabelnetzriehen.com

RZ025867

RZ025349

Hans Heimgartner
Eidg. dipl. Sanitär-Installateur
Sanitäre Anlagen
Spenglerei
Heizungen
- Reparatur-Service
- Dachrinnen-Reinigung
- Gas-Installationen • Küchen
- Boiler-Reinigung
- Gartenbewässerungen

☎ 061 641 40 90
Büro: Bosenhaldenweg 1, Riehen
Werkstatt: Mohrhaldenstrasse 33, Riehen

RZ025878

[Kunst Raum Riehen]

«Juxtaposition»
31. März bis 6. Mai 2012

Atelier Hauert-Reichmuth
(in Zusammenarbeit mit Volker Böhm)
Daniel Göttin

Vernissage: Freitag, 30. März, 19 Uhr
Es sprechen: Maria Iselin-Löffler, Gemeinderätin
Dominique Mollet, Kunsthistoriker

Öffnungszeiten:
Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa–So 11–18 Uhr,
Karfreitag und 1. Mai geschlossen,
Ostersonntag/Ostermontag 11–18 Uhr

Kunst Raum Riehen, Baselstrasse 71
Telefon (während Öffnungszeiten): 061 641 20 29
kunstraum@riehen.ch, www.kunstraumriehen.ch

Gemeindeverwaltung Riehen

RZ025865

SCHMETTERLINGE Pro Natura und Naturmärt mit Freude am Falter

Schmetterlingsparadies Riehen

Wer freut sich nicht über Schmetterlinge, die an sonnigen Tagen durch die Luft flattern und sich auf den Blüten niederlassen. Doch damit die Sommervögel auch in unsere Gärten gelangen, müssen wir es ihnen schmackhaft machen. Sie lieben die nektarreichen Blüten von Natternkopf, Skabiosen und Klee. Wenn sich Schmetterlinge fortpflanzen sollen, benötigen auch die Raupen einen gedeckten Tisch: Brennnesseln, Fenchel und die Wilde Möhre werden besonders gern gefressen.

Pro Natura Basel möchte Gartenbesitzer unterstützen und Ihnen Tipps für eine schmetterlingsfreundliche Gestaltung geben. Sie haben auch die Möglichkeit, Ihren Garten zertifizieren zu lassen.

Und so funktioniert es: Die Anmeldeunterlagen erhalten Sie bei Pro Natura Basel (Kontaktdaten siehe unten) oder am Naturmärt. Füllen Sie den Fragebogen vollständig und wahrheitsgetreu aus. Nachdem Ihr Fragebogen ausgewertet wurde, wird Pro Natura Basel mit Ihnen Kontakt aufnehmen und eine Besichtigung Ihres Gartens vereinbaren. Sie erhalten dann eine kompetente Gartenberatung.

Beratungen

Je nach Qualität des Gartens wird er mit ein, zwei oder drei Schmetterlingen ausgezeichnet. Als Anerkennung erhalten Sie ein Zertifikationsschild, das Sie an Ihrem Garten anbringen können.

Doch auch wenn Ihr Garten erst im Aufbau ist, profitieren Sie durch die Beratung von der Aktion. Und vielleicht besuchen dann schon im nächsten Jahr Tagpfauenauge, Schwalbenschwanz oder der Kleine Fuchs Ihr persönliches Schmetterlingsparadies.

Beratung für Ihren Garten erhalten Sie auch am Naturmärt am Samstag, den 28. April, von 9 bis 16 Uhr beim Bahnhof Riehen Niederholz. Pro Natura Basel wird wieder mit zahlreichen Aktionen und Informationen vertreten sein: einem Verkaufsstand mit Schmetterlingspflanzen, dem Schmetterlingsquiz und allgemeiner Beratung und Literatur.

Pro Natura Basel, Gellertstrasse 29, Postfach 419, 4020 Basel, E-Mail: sektion-bs@pronatura.ch, Telefon 061 311 03 82.

Thomas Schwarze, Geschäftsführer Pro Natura Basel

Einer von vielen schönen Schmetterlingen, die anzulocken sich lohnen: das Tagpfauenauge. Foto: Thomas Stalling, zVg

5. Naturmärt

rz. Bereits zum fünften Mal findet der Naturmärt der Lokalen Agenda 21 am Samstag, den 28. April 2012, von 9 bis 16 Uhr statt. Der diesjährige Naturmärt steht ganz im Zeichen des Schmetterlings. Neben dem Markt stellt die Lokale Agenda 21 ihr neu entwickeltes Spiel «LaRi – das Schmetterlingsspiel für Riehen» vor.

Beim webbasierten Spiel geht es darum, Gärten, Plätze und Schulhausareale aus Riehen schmetterlingsfreundlich zu gestalten und aufzuwerten. Verschiedene Baumarten, Sträucher, Blumen und Elemente können ausgewählt und platziert werden. Je nach ökologischem Wert des gewählten Objekts werden Punkte gegeben oder abgezogen. Zu jedem Objekt gibt es kurze Hintergrundinfos. Das Spiel will die Bevölkerung für eine naturnahe Gartengestaltung sensibilisieren und dazu anregen, im Garten, auf einem Platz oder Balkon zu Gunsten von Schmetterlingen tätig zu werden. Dabei werden nützliche Infos spielerisch vermittelt und die zu bepflanzenden Bilder aus Riehen schaffen einen lokalen Bezug.

Am 28. April wird das Spiel am Naturmärt vorgestellt und geht online. Die Lokale Agenda 21 Riehen, die Fachstelle Umwelt Riehen und der IWB Ökofonds finanzieren das Spiel.

Mehr über den Naturmärt in einer späteren Ausgabe der RZ.

SCHWINGERTAG Munitaufe zur Einstimmung

Sport und ein kräftiger Täufling

mf. Demnächst findet in Riehen eine ganz besondere Taufe statt. Der Täufling wird nicht etwa in weisse Spitze gehüllt von der Gotte in die Kirche getragen, sondern von einem kräftigen Mann an einem Nasenring an den Ort des Geschehens geführt. Gemeinsam mit den zu taufenden Menschenkindern hat unser Täufling aber mindestens etwas: Auch er wird für diesen speziellen Tag speziell hübsch gemacht – es handelt sich um einen «Muni» oder Stier, für die in der Tierwelt nicht so bewanderten: um ein geschlechtsreifes männliches Rind.

Der Grund für die feierliche Munitaufe liegt in der Zukunft des wertvollen Tiers: Es ist nämlich der erste Preis für den Mann, der am Baselstädtischen Schwingertag an Auffahrt auf der Grendelmatte als Schwingerkönig hervorgeht. Die perfekte Einstimmung auf den vom Turnverein Riehen organisierten Schwingertag, für den etwa 150 Schwinger und 3000 bis 4000 Zuschauer erwartet werden, stellt nun eben die Munitaufe vom Samstag, 28. April, dar: Etwa um 11 Uhr kommen die Tiere – mit von der Partie sind nämlich noch der zweite und dritte Preis; ein Fohlen und ein Rindlein – von Jungschwingern begleitet via Rössligasse und Webergässchen beim Gemeindevorplatz an, wo etwa um 11.30 Uhr der Taufakt mit der Namensgebung stattfinden wird. Anschliessend dürfen die Tiere sich wieder zurückziehen, da ihnen der Rummel der Menschen bekanntlich nicht so liegt. Es werden nämlich Matten ausgelegt und ein paar Schwünge gezeigt, eine Ländlerkapelle spielt auf, und auch für das leibliche Wohl wird gesorgt sein. Am Nachmittag nimmt das Schwingfestfeeling dann wieder ein Ende.

Die drei Hauptpreise, die vom Eigenhof in Seewen stammen, haben allesamt namhafte Sponsoren: Das Rind wird von Rolf Henz, das Fohlen von der Gemeinde Riehen und der Muni vom Airport-Casino gesponsert. Die Verbindung zwischen der folkloristischen Sportart und der mondänen Welt des Glücksspiels stellt der Sohn eines Verwaltungsratsmitglieds dar, der selbst als Schwinger im Einsatz ist. Doch auch die anderen Preise dürfen sich sehen lassen. Es sind dies traditionelle Gegenstände wie Glocken und Treicheln, Truhen, geschnitzte Stabellen und dergleichen Rustikales mehr. Die Preise sind ab Anfang April in Schaufenstern von verschiedenen Riehener und Basler Geschäften ausgestellt und können dort bis einen Tag vor Auffahrt bewundert werden.

Ein Schwingertag braucht nicht nur viele «Böse», die ihr Können zeigen, sondern auch viele freiwillige Helferinnen und Helfer. Diese können sich an der Munitaufe melden, aber selbstverständlich schon vorher; am besten bei Hans R. Bärtschi vom Turnverein Riehen über Tel. 079 356 37 46.

Munitaufe, Samstag, 28. April, ab ca. 11 Uhr, Fussgängerzone/Gemeindehausvorplatz, Riehen.

Muni Beat war der erste Preis für den Schwingerkönig des Schwingfests 2006. Foto: zVg

Biber und Wölfli: Fast wie im Zolli

rz. Was passiert, wenn 10 Biber und 30 Wölfli auf einem Platz zusammenkommen? Nun, sie helfen Jim Knopf, seine Lokomotive «Molly» wieder in Gang zu bringen, was mit der Hilfe von Lokimechaniker Jacques gut gelungen ist. Zu guter Letzt wurde sogar die «wilde 13» vertrieben, die Jim Knopf an den Kragen wollten. Die Biber (im Alter zwischen fünf und sieben Jahren) und die Wölfli (zwischen sieben und elf) trafen sich anlässlich einer Werbeaktion der Pfadi Pro Patria. Foto: Niclas Kiss/«Moskito»

GENERALVERSAMMLUNG Gesellschaft für Vogelkunde und Vogelschutz Riehen

Die reiche Riehener Vogelwelt

rs. Im Zentrum der Generalversammlung der Gesellschaft für Vogelkunde und Vogelschutz Riehen stand ein Bildvortrag von Bernhard Müller über die einheimische Vogelwelt. Zuvor hatte der erfolgreiche Verein zwei neue Vorstandsmitglieder gewählt.

Riehen sei aus ornithologischer Sicht ausserordentlich interessant, sagte Margarete Osellame, Präsidentin der Gesellschaft für Vogelkunde und Vogelschutz Riehen, in ihrer Einleitung zum Bildvortrag des Riehener Feldornithologen und Naturfotografen Bernhard Müller vom vergangenen Freitag im «Haus der Vereine», der im Anschluss an den geschäftlichen Teil der Generalversammlung stattfand. Der Gartenrotschwanz beispielsweise, der in den kommenden Tagen aus seinem Winterquartier zurückerwartet werde, weise in Riehen eine hohe Dichte auf, der Wendehals brüte im Schlipf, die sehr seltene Zaunammer sei in Riehen zu beobachten und dass der Neuntöter seit mehreren Jahren im Stettenfeld brüte, sei sensationell. Die Wasseramsel könne am Mühleteich beim Tauchen beobachtet werden, die Nachtigall höre man auf der Wieseebene singen und der Pirol halte sich am Entenweiher auf.

Nachdem er im vergangenen Jahr Bildmaterial aus sechs Jahren präsentiert habe, zeige er diesmal neue Aufnahmen, die in den vergangenen zwölf Monaten entstanden seien, sagte Bernhard Müller und begeisterte das Publikum mit wunderschönen Foto- und Kurzfilmprojektionen. Mit dem Feldspatz, verschiedenen Meisen und dem Zaunkönig, aktueller «Vogel des Jahres», begann er seine Präsentation. Er zeigte, wie der Kleiber durch das Schliessen von Löchern seine Bruthöhlen baut, wie eine Mönchsgrasmücke bei 19 Grad Celsius im schneebedeckten Sarasinpark sitzt oder wie eine Rauchschwalbe fünf hungrige Mäuler stopft. Ein Juwel der lokalen Vogelwelt sei der Eisvogel. Im Bild zu sehen waren auch attraktive Raubvögel wie Rotmilan, Turmfalke, Sperber und Habicht und ein sensationeller Schnappschuss ist Müller mit vier über dem Stettenfeld schwebenden Wespenbussarden gelungen. Attraktive Sujets hatte Müller auch am und im Wasser gefunden – Reiher, Flamingos, Kraniche sowie verschiedene Enten- und Möwenarten hat er vor die Linse bekommen. Das Publikum im gut gefüllten Lüschersaal war begeistert.

Der Zaunkönig, zum aktuellen «Vogel des Jahres» gekürt, ist auch in Riehen zu beobachten. Foto: Bernhard Müller

Umbesetzung im Vorstand

rs. Mit Marlies Obrist (Exkursionsleiterin) und Riccardo Mundhenke (Nistkastenwesen) wurden an der Generalversammlung der Gesellschaft für Vogelkunde und Vogelschutz vom vergangenen Freitag im Haus der Vereine zwei neue Vorstandsmitglieder gewählt. Aus dem Vorstand zurückgetreten sind Maja Blattmann und Peter Schmid. In ihren Vorstandsämtern bestätigt wurden Margarete Osellame (Präsidentin), Ulrike Schnurrenberger (Vizepräsidentin), Hugo Pfund (Kassier), Valerie Lanz (Aktuarin), Nello Osellame (Exkursionsleiter) und Lucretia Wyss (Exkursionsleiterin).

Der Verein zählt heute rund zweihundert Mitglieder – damit konnte die Mitgliederzahl in den vergangenen sechs Jahren verdoppelt werden. Nun liebäugelt der Verein mit dem Aufbau einer eigenen Jugendgruppe. In der Dorfkirche Riehen konnten diesen Winter neue Nistgelegenheiten für Vögel geschaffen werden. «Das ist ein wichtiges Projekt, weil im Zusammenhang mit Renovationen einige bisherige Nistplätze verlorengegangen sind», erläutert Vereinspräsidentin Margarete Osellame.

Stiftung Schweizerische Schule für Blindenführhunde Allschwil
Markstallstrasse 6
CH-4123 Allschwil
www.blindenhundeschule.ch

RZ025687

Dringend gesucht

Paten für angehende Blindenführhunde –
Ein Volontariat für tierliebende, sozial engagierte Menschen!

Wir suchen laufend Familien oder Einzelpersonen mit genügend Zeit, die bereit sind, einen Welpen bei sich aufzunehmen.

Die in der Schule geborenen Welpen werden im Alter von 10 Wochen von ihren Paten für etwa ein Jahr übernommen. Diese haben die wichtige Aufgabe, den Welpen an die Umwelt zu gewöhnen und ihm Vertrauen und Sicherheit zu vermitteln.

Es braucht viel Tierliebe, Geduld und Verständnis für die Bedürfnisse des Tieres, aber auch eine konsequente Linie in der Erziehung. Die Paten werden laufend von der Schule beraten und unterstützt. Für die Haltung des Hundes entstehen den Paten keine Kosten.

Wenn Sie sich für diese Aufgabe interessieren: 061 487 95 95/80

Rhein ins Grundwasser – Trinkwasseraufbereitung

Wie das Rheinwasser ins Grundwasser gelangt, zeigt die einzigartige Trinkwasseraufbereitung der IWB in den Langen Erlen.

Andrea Erzer, IWB

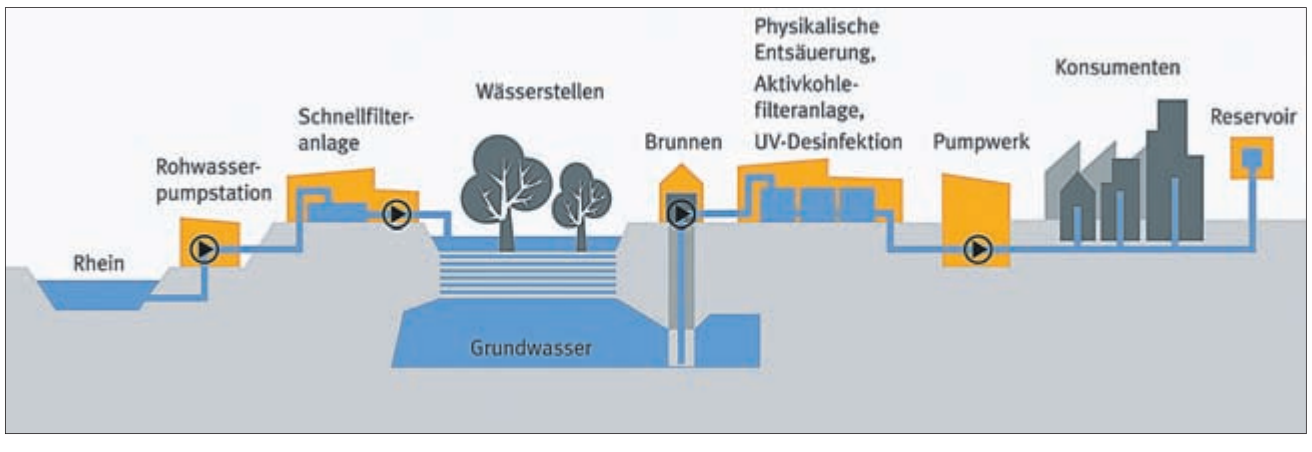
Das natürliche Grundwasser in den Langen Erlen würde zur Deckung des Versorgungsbedarfs der Region Basel-Stadt nicht ausreichen. Deshalb wird beim Kraftwerk Birsfelden Rheinwasser entnommen, um das natürliche Grundwasser anzureichern. Nach der Entnahme wird das Rheinwasser in Rechenanlagen von Sand und groben Bestandteilen befreit. Über Rohrleitungen gelangt es zur Schnellfilteranlage in den Langen Erlen. In 20 Schnellfilterbecken, die mit Quarzsand gefüllt sind, versickert das Rheinwasser. Die Schwebestoffe bleiben im Filtersand als Schlamm zurück und werden regelmässig in den Rhein zurückgespült. Pro Tag können bis zu 100'000 Kubikmeter Rheinwasser aufbereitet werden.

Im nächsten Schritt wird das gefilterte Wasser zu den bewaldeten Wässerstellen der Langen Erlen geleitet. Die natürliche Trinkwasseraufbereitung baut insbesondere auf der Filterfunktion der Auenböden auf. Dank regelmässiger Hochwasser haben sich dort verschiedenste Sedimente wie Lehm, Kies, Sand und Schotter abgelagert. Die bewaldeten Wässerstellen werden jeweils 10 Tage bewässert und anschliessend 20 Tage trockengelegt. Die Mikroorganismen in den verschiedenen Erdschichten können dadurch mit genügend Sauerstoff versorgt werden. Während der Bewässerung versickert das Wasser langsam im Boden und wird durch die Sedimente gefiltert. Stoffe, die nicht ins Trinkwasser gehören, bleiben so in den Sedimenten hängen und können abgebaut werden. Dieser Vorgang benötigt weder zusätzliche Energie noch Chemie. Nach diesem Prozess weist das Rheinwasser Trinkwasserqualität auf und kann sich unbedenklich mit dem Grundwasser vermischen. Stromabwärts wird das Grundwasser in den Grundwasserbrunnen gefasst und im Pumpwerk mit dem Wasser der Muttenzer Hard vermischt.

Aufbereitung des Trinkwassers

Bevor das Grundwasser jedoch ins Leitungsnetz eingespeist werden kann, wird eine vorsorgliche Aufbereitung durchgeführt. Das Wasser durchläuft dabei eine physikalische Entsäuerung, eine Aktivkohlefilteranlage und eine Desinfektion. Um Korrosionsschäden an Leitungen und Geräten zu verhindern, durchströmen feinste Luftbläschen das Wasser. Überschüssige Kohlensäure wird dabei gebunden und das Wasser so entsäuert. Dies funktioniert ähnlich wie das Einblasen von Luft in kohlensäurehaltigem Mineralwasser. Um auch die letzten Spurenstoffe im Trinkwasser zu entfernen, durchfliesst es zusätzlich einen Aktivkohlefilter. Obwohl das Grundwasser aus den Langen Erlen bereits keimarm aus dem Boden kommt, wird es vor der Einspeisung ins Netz desinfiziert. Seit 2009 erfolgt die Desinfektion über ultraviolettes Licht. Dank diesem Verfahren kann auf den bisherigen Zusatz von 0,05 Milligramm Chlordioxid pro Liter verzichtet werden. Dies hat nicht nur den Vorteil, dass die Mikroorganismen keine Resistenz entwickeln können, sondern es entstehen auch keine Nebenprodukte oder Geruchs- und Geschmacksbeeinträchtigungen. Nach dieser Aufbereitung wird das Trinkwasser nun ins Leitungsnetz eingespeist. Zum Druckerhalt und zum Ausgleich der täglichen Schwankungen des Wasserverbrauchs wird es von den grossen Pumpstationen ebenfalls zu den Reservoiren geleitet.

Wässerstelle in den Langen Erlen. Foto: IWB Basel (zVg)



Die Trinkwasseraufbereitung in den Langen Erlen kommt ohne den Zusatz von chemischen Stoffen aus und erfüllt die hohen Qualitätsanforderungen. Dies wird durch die aussergewöhnliche Auenlandschaft und das umweltschonende Verfahren der IWB ermöglicht.

Qualitätsüberwachung

Zur Überwachung der Qualität entnimmt das IWB-Wasserlabor regelmässig Wasserproben und analysiert sie mit modernster Technik. Die IWB garantieren den Konsumenten qualitativ einwandfreies Trinkwasser bis zum Wasserzähler. Innerhalb des Hauses ist der Hauseigentümer selbst für die Trinkwasserleitungen und somit für die Trinkwasserqualität verantwortlich. Alte Leitungen können die Wasserqualität beeinträchtigen und sollten deshalb überprüft werden. Im Zweifelsfall bietet die IWB entsprechende Labordienstleistungen an.

Wer die Trinkwasserherstellung in den Langen Erlen besichtigen möchte, kann sich unter: www.linie-e.ch anmelden.

Wasser sparen

In der Schweiz verbraucht jeder Mensch durchschnittlich 160 Liter Trinkwasser pro Tag. Das sind ungefähr 60'000 Liter pro Jahr. Angenommen, Sie haben einen tropfenden Hahn in der Wohnung, können pro Jahr bis zu 10'000 Liter Wasser verloren gehen. Wenn Sie von Hand Geschirr waschen, benötigen Sie mindestens doppelt so viel Wasser und etwa ein Drittel mehr Energie für die gleiche Leistung wie eine Geschirrspülmaschine – vorausgesetzt, Sie spülen das Geschirr nicht vor und beladen die Maschine optimal. Der Wasserverbrauch für eine Dusche beträgt etwa 40 Liter, für ein Bad 160 Liter. Und für eine WC-Spülung sind im Nu 12 Liter weg. Auf einen Tagesverbrauch bezogen macht übrigens die WC-Spülung ungefähr einen Drittel aus, Trinken und Kochen 3% und die Körperpflege 6%. Das Wissen um diese durchschnittlichen Zahlen ist hilfreich, um das Sparpotenzial im persönlichen Bereich zu erkennen. So hat sich in den letzten dreissig Jahren auf diesem Gebiet der Verbrauch auch verringert.

Im globalen Zusammenhang stellt sich die Situation um den Verbrauch der wertvollen Ressource Trinkwasser allerdings weit komplexer dar. Der Begriff des «virtuellen» Wasserverbrauchs bezeichnet eine sehr reale Menge. Nämlich die Menge, welche für die Herstellung landwirtschaftlicher und industrieller Konsumgüter gebraucht wird. Auf der ganzen Erde verbraucht jeder Mensch täglich 4000

Liter «virtuelles» Wasser. So benötigt zum Beispiel die Produktion eines Autos 400'000 Liter, ein Kilo Röstkaffe 21'000 Liter, eine Jeans (ein Kilo Baumwolle) 11'000 Liter, ein Liter Milch 1000 Liter Wasser (Quelle: Greenpeace Magazin 4/2010). In dieser Bilanz ist der verdeckte Wasserverbrauch bei Produktionsprozessen und Transport enthalten. Solche Untersuchungen zeigen auf, dass wasserintensive und exportorientierte Agrarprodukte in trockenen Regionen ökologisch und wirtschaftlich unsinnig sind und den Grundwasserverbrauch gefährlich schmälern.

Trinkwasser ist kostbar und nur begrenzt vorhanden. Um die Reserven zu schonen, die Abwasserbelastung zu verringern und um Energie zu sparen, sind im grossen Zusammenhang immer noch dringend Verbesserungen anzustreben.

Caroline Schachenmann, Lokale Agenda 21

Ökologische Stromerzeugung in Bächen und kleinen Flüssen

Mit dem langfristigen Ausstieg aus der Stromerzeugung mittels Kernenergie werden alternative Stromerzeugungsanlagen hoch aktuell. Auch die weitergehende Nutzung der Wasserkraft steht zur Debatte. Dabei bergen grosse Wasserkraftanlagen aber in der Regel immer auch ökologische Nachteile in sich. Als interessante Alternative dazu gibt es die kleinen ökologischen und dezentral einsetzbaren Laufwasserkraftwerke für niedrige Fallhöhen: die Gravitationswasserwirbelkraftwerke.

Lebensräume schonen

Bei der Wasserkraftnutzung bestehen zwei wesentliche Forderungen: Einerseits muss eine Anlage ökologisch durchgängig gestaltet werden, indem eine Fischwanderhilfe als Bypassrinne installiert wird. Andererseits muss die Restwasserabgabe im ursprünglichen Fliessgewässerabschnitt soweit erhöht werden, dass ein Lebensraum für Fische und Kleinlebewesen erhalten bleibt. Eine interessante Kleinwasserkraftwerkvariante ohne Restwasserabgabe, die aber trotzdem alle Anforderungen erfüllt, steht mit dem ökologisch durchgängigen Gravitationswirbelkraftwerk zur Verfügung.

Wenn das Wasser aus der Badewanne gelassen wird, entsteht am Schluss der bekannte Wirbel über dem Abfluss. Dieses physikalische Phänomen wird im Gravitationswasserwirbelkraftwerk (kurz: GWK) genutzt. Für die Erzeugung dieser Drehung wandelt der Gravitationswirbel die potenzielle Energie des Wassers in Rotationsenergie um und konzentriert diese in seinem Zentrum. Genau in dieser Lage wird bei einem GWK eine Turbine angeordnet. Solange das ringförmig strömende Zentrum des Wasserwirbels etwas schneller als die Turbine rotiert, kann die Turbine dem Wasserwirbel Rotationsenergie entziehen. Direkt auf der Turbine wird der Generator montiert. Die elektrische Leistung hängt von der hydraulischen Leistung (Menge des Wassers) und der Grösse der Anlage ab.

Das Bestechende dieser Kleinstkraftwerke ist das einfache Gesamtkonzept: Ein niedriges Wehr leitet Bach- oder Flusswasser seitlich in das Wirbelkraftwerk, ein Grobrechen hält das Schwemmgut zurück, das Wasser fliesst durch ein Rotationsbecken mit Turbine und Generator; alles einfach, robust und wartungsarm.

Wasserwirbelkraftwerk an einem Fluss. Foto: zVg

Ein zweiter Pluspunkt sind die ökologischen Vorteile. Im Gegensatz zu grossen Wasserkraftanlagen benötigt das kleine GWK keine speziellen Fischtreppenanlagen. Das GWK ist auch im Turbinenbereich ein hydraulisch offenes System, wodurch es unmöglich ist, Wasserdruck mit Hilfe einer Wassersäule aufzubauen. Das Wasser strömt in Form des Gravitationswasserwirbels auf einer spiralförmigen Bahn, sich stetig beschleunigend, in Richtung Wirbelzentrum auf die Turbine zu. In einem äusseren Bereich des Rotationsbeckens ist die Fliessgeschwindigkeit aber langsamer und Kleinstlebewesen und Fische können mühelos die Turbine passieren. Im betroffenen Gewässerabschnitt entsteht keine Restwasserstrecke und Hochwasser kann problemlos über das niedrige Wehr und durch den geöffneten Grundablass abgeführt werden.

Viele mögliche Standorte

Um den Atomausstieg schaffen zu können, sind erhebliche Anstrengungen auch bei der dezentralen Stromerzeugung unumgänglich. Ein etwas verwegener Vergleich soll aufzeigen, dass dies in Europa durchaus möglich ist: Die Anfangsinvestitionen zur Realisierung eines 20-Kilowatt-GWK betragen rund 195'000 Franken, während ein 600-Megawatt-Atomkraftwerk 5200 Millionen Franken kostet. AKW benötigen zwingend ein Hochspannungsleitungsnetz. Im Gegensatz dazu kommt das GWK meist mit einer kurzen Anschlussleitung zum öffentlichen Stromnetz aus. Grob gerechnet ersetzen also rund 30'000 GWK ein AKW. Trotz der grossen Anzahl an GWK können diese wegen ihrer geringen Fallhöhe unscheinbar in die Fliessgewässerlandschaft integriert werden. In Europa wird die Anzahl an potenziellen Standorten für GWK auf 5 Millionen geschätzt.

Die GWK produzieren bereits nach wenigen Monaten Bauzeit elektrische Energie und schaffen Arbeitsplätze in der Region. Auch der Unterhalt ist minimal. Sogar rüstige Rentner können ungefährdet den Betrieb von GWK überwachen.

Auch an der Wiese, Birs und sogar am Birsig könnten in der Region Basel aus rein technischer Sicht einige Dutzend GWK realisiert werden. In Riehen ist ein entsprechender Anzug zur «Prüfung der Machbarkeit» eines GWK von Einwohnerrat Jürg Sollberger gestelllt worden. Der Gemeinderat wird noch in diesem Frühling darüber berichten.

Philipp Wälchli, Gemeindeverwaltung Riehen – Mobilität und Energie

E-Mail-Briefkasten

Haben Sie Fragen oder Anregungen zum Thema «Energie in Riehen»? Nutzen Sie den E-Mail-Briefkasten energie@riehen.ch, die Internetseite www.energiestadt-riehen.ch oder IWB-Energieberatung, Steinenvorstadt 14, 4051 Basel, Telefon 061 275 55 55, E-Mail: energieberatung@iwb.ch.

Die RZ-Serie «Energie Riehen» wird unterstützt von:

EINBRÜCHE Polizei gibt Tipps zur Minderung des Einbruchrisikos

«Machen Sie es Einbrechern schwer!»

rs. In den Ski- und Fasnachtsferien gab es in Riehen etwas mehr Einbrüche als sonst. Das sei zu diesem Zeitpunkt normal, sagt Raymond Wetzel, der Community-Policing-Beauftragte der Polizeiwache Riehen. Statt der üblichen zwei bis fünf Einbrüche pro Woche seien es in dieser Zeit wöchentlich fünf bis zehn, ergänzt Marco Liechti, Ressortchef Kriminalprävention der Kantonspolizei Basel-Stadt, von einem Massenphänomen könne man also nicht sprechen. Und doch sei ein Einbruch für die Betroffenen immer eine ganz unangenehme Sache und mit einigen Vorsichtsmassnahmen lasse sich das Einbruchsrisiko beträchtlich reduzieren.

«Es hat sich zum Beispiel bewährt, die in Riehen vielerorts vorhandenen Kellertüren auf der Gartenseite innen durch Querbalken zu sichern», erklärt Liechti, «und wichtig ist es auch, bei Gartensitzplätzen oder niedrigen Balkonen die Balkontüren und -fenster so zu sichern, dass sie nicht einfach mit einem Schraubenzieher aufgewuchtet werden können.»

Natürlich gebe es von Fall zu Fall verschiedene Schwachstellen. Die Kantonspolizei biete zum Thema Einbruchschutz deshalb ein kostenloses Beratungsangebot an. «Auf Anfrage kommen wir vorbei und geben Empfehlungen ab, wie eine Wohnung oder ein Haus wirksam geschützt werden kann», sagt Marco Liechti. Natürlich könne er kein fertiges Konzept präsentieren, aber er könne auf die spezifischen Sicherheitsmängel hinweisen und Vorschläge zur Verbesserung der Situation machen (Kantonspolizei Basel-Stadt, Kriminalprävention, Clarahofweg 27, 4005 Basel, Tel. 061 267 82 84, E-Mail: praevention@jsd.bs.ch).

Wurde eine Wohnung von Einbrechern verwüstet, löst das bei den Bewohnern oft Panik und Verzweiflung aus. Foto: Kantonspolizei Basel-Stadt

Nebeneingänge beachten

Dabei gibt es auch einige allgemeine Dinge zu beachten. Oft werden Nebeneingänge – Estrich- und Kellertüren, Balkon- und Terrassentüren, Garagentüren und -tore oder auch Licht- und Lüftungsschächte – vergessen. Es genügt nicht, die Haupteingänge zu sichern. Bei Türen dürfen die Schliesszylinder nicht vorstehen. Fenster- und Türscheiben lassen sich durch Sicherheitsglas und Gitter schützen. Und: Licht schreckt Einbrecher ab. Wirksam ist deshalb eine Aussenbeleuchtung, eventuell auch eine an Bewegungsmelder gekoppelte Schockbeleuchtung, und in vorübergehend leer stehenden Wohnungen, etwa bei Ferienabwesenheit, empfiehlt es sich, durch Schaltuhren in der Wohnung das Licht ein- und ausschalten zu lassen. Ist man zu Hause, sollte man abends die Fensterläden schliessen oder die Vorhänge zuziehen, damit Einbrecher nachts nicht die Lebensgewohnheiten der Bewohner ausspionieren können.

Ein wichtiger Punkt in der Einbruchprävention ist die Nachbarschaftshilfe. «Bitten Sie Ihre Nachbarn, bei Ihrer Ferienabwesenheit ab und zu ein Auge auf Ihre Wohnung zu werfen, informieren Sie Ihre Nachbarn, wenn Handwerker oder Lieferanten erwartet werden, und sorgen Sie dafür, dass Ihr Briefkasten nicht überquillt, wenn Sie abwesend sind», rät die Polizei. Und: «Bitte melden Sie ungeniert alle Beobachtungen, die Ihnen aussergewöhnlich erscheinen, direkt der Telefonnummer 117.»

Meldungen auf Telefon 117

«Viele Leute haben immer noch Hemmungen, auf Telefon 117 anzurufen», sagt Raymond Wetzel. «Wenn etwas passiert, sind wir aber darauf angewiesen, möglichst schnell handeln zu können, und da gehen wir lieber ein paarmal zu viel als einmal zu wenig vor Ort», ergänzt er. «Ein Anruf auf die Polizeiwache ist dabei weniger effektiv, weil die 117er-Zentrale über den momentanen Standort sämtlicher Polizeifahrzeuge informiert ist und wesentlich schneller handeln kann», erklärt Wetzel. «Also wenn Sie etwas Ungewöhnliches sehen oder hören: sofort die Telefonnummer 117 wählen!»

Gartenhäuschen gefährdet

Im Gegensatz zu den Wohnungseinbrüchen ist die Zahl an Einbrüchen in Gartenhäuschen gegenwärtig recht hoch. Die Polizeiwache Riehen hat deshalb schon vor einigen Wochen die Präsidenten der Riehener Familiengartenvereine angeschrieben. Gerade wenn es draussen kälter sei, werde oft eingebrochen, um an einem geschützten Ort übernachten zu können oder zu Nahrungsmitteln zu kommen.

Die Polizei bittet Gartenhausbesitzer, in ihren Häuschen keine Wertsachen zu deponieren und keine Werkzeuge oder Gartengeräte so aufzubewahren, dass sie leicht erkennbar und zugänglich sind. Oft würden solche Gegenstände nämlich benutzt, um die Gebäude aufzubrechen. Fenster und Türen sollten – zum Beispiel durch Bretter oder Läden – zusätzlich gesichert werden, und Licht zur Abschreckung bewähre sich auch auf Familiengartenarealen.

Gute Ideen gesucht

ty. Anfang März ist das Projekt «Jedem Unternehmen eine gute Idee» auf der Crowdsourcing-Plattform www.omanet.ch gestartet, die ersten Ideen sind eingegangen. Dabei ist das breite Publikum – also einfach jeder – in der Region Basel und darüber hinaus aufgerufen, beliebige Verbesserungsideen für Unternehmen einzugeben: Ein neuer Logo-Vorschlag, Ideen für ein neues Produkt, Hinweise zur Verbesserung von Abläufen – der Vielfalt sind keine Grenzen gesetzt. Die eingegangenen Ideen werden den Unternehmen zur freien Verwendung und Umsetzung weitergeleitet – was für diese eine völlig neue Möglichkeit darstellt, ihren üblichen Ideen- und Erfahrungsrahmen zu sprengen. Kosten entstehen den betroffenen Unternehmen dabei nicht, sie sind aber eingeladen, einen Betrag von 100 Franken an das Projekt «Die Charta – Arbeit für Menschen mit Behinderung» zu spenden. Auf diese Weise profitieren auch Randgruppen der Wirtschaft von der Initiative. Das Projekt wird dieses Jahr gemeinsam mit der Ausgleichskasse Basel-Stadt als Projektträger zum ersten Mal durchgeführt und läuft noch bis zum 15. April.

Open Management Network (omanet) ist eine im vergangenen Jahr von Riehen aus lancierte Plattform, die Unternehmen den Zugang zu Ideen, Erfahrungen und Inputs der breiten Masse von Leuten ausserhalb des Unternehmens ermöglicht (siehe RZ Nr. 25/2011). Unternehmen können so die oft engen Grenzen des eigenen Erfahrungs- und Ideenschatzes sprengen und neue, frische Anregungen von aussen aufnehmen. Unter der Beteiligung von Partnern wie der Ausgleichskasse Basel-Stadt, der Hochschule Luzern Wirtschaft und weiteren konnten bereits zahlreiche Projekte abgewickelt werden.

Mehr Informationen zur Möglichkeit einer Teilnahme am Projekt unter www.omanet.ch

Publireportage

Regelmässig warten, statt warten bis es teuer wird

Die Friedlin AG an der Rössligasse 40 in Riehen hat sich darauf spezialisiert, in möglichst kurzer Zeit effizient sanitäre Anlagen in bewohnten Gebäuden zu sanieren. Ihre Erfahrung zeigt, dass kostspielige Notfalleinsätze durch einen konsequenten Service an den richtigen Stellen in den meisten Fällen verhindert werden könnten.

Dass wir unser Auto von Zeit zu Zeit in den Service bringen, ist selbstverständlich. Kümmern wir uns zu wenig um das Wohlbefinden unseres Wegbegleiters, stottert der Motor und unsere Mobilität bleibt auf der Strecke. Geht es um unsere vier Wände, scheint unser Bewusstsein um die Notwendigkeit regelmässiger Service-Arbeiten bedeutend weniger ausgeprägt. Mit teilweise fatalen Folgen, die mit ein paar wenigen, turnusmässig durchgeführten Handgriffen verhindert werden können.

Das sanfte Element kann ganz schön grob werden

Besonders anfällig sind in jedem Gebäude die sanitären Anlagen. Denn dort ist das Wasser dauernd in Bewegung. Bei unsachgemässer Handhabung führt dies unweigerlich zu unangenehmen Situationen und Abnutzungserscheinungen und verursacht je nach Wasserhärte kleinere oder grössere Schäden, die sich schnell summieren können. Das muss nicht sein. Denn wer in seinem Haus die heiklen Stellen kennt und entsprechend fachmännisch pflegen lässt, verhindert aufwändige Reparaturen oder Sanierungen und gewinnt langfristig.

Heikle Stelle Nummer 1: Der Feinfilter in der Hauptwasserleitung

Im Wasserparadies Schweiz liefern die Wasserwerke einwandfreies Trinkwasser. Und damit dies so bleibt, verhindert der Feinfilter in der Hauptwasserleitung beim Eintritt des Wassers ins Haus, dass die – je nach Alter und Zustand des Versorgungsnetzes – angeschwemmten Sand-, Rost- oder Schmutzteilchen nicht in die Leitungen gelangen. Je nach Baujahr eines Gebäudes wurde kein Feinfilter installiert. Dieser kann jedoch mit wenig Aufwand nachgerüstet werden. Der Filter sowie dessen Patronen müssen mindestens einmal jährlich gereinigt werden. Unterlässt man diese regelmässigen Wartungsarbeiten, können sich im Filterbecher, der die Patronen umgibt, Algen bilden und das Wasser bakteriell belasten. Verfärbtes und stinkendes Wasser können die Folgen davon sein. Im Extremfall können die Leitungen verstopfen, der Wasserdruck nimmt ab, reicht nicht mehr bis zu den oberen Stockwerken und letztlich fliesst gar kein Wasser mehr.

Heikle Stelle Nummer 2: Der Boiler

Der Boiler dient einerseits als Warmwasseraufbereiter und andererseits als Warmwasserspeicher. Sowohl die Warmwasseraufbereitung als auch die Speicherung des kalkhaltigen Wassers belasten den Boiler. Der Kalk im Wasser ist aggressiv. Deshalb verhindert eine so genannte Schutzanode aus Magnesium, die sich mit der Zeit auflöst, dass der Boiler angegriffen wird. Aus diesem Grund sollte der Boiler alle zwei bis drei Jahre gereinigt und die schützende Magnesiumanode rechtzeitig ersetzt werden.
Denn ist der Boiler einmal verkalkt, steht aufgrund des reduzierten Volumens weniger Warmwasser zur Verfügung. Zudem benötigen verkalkte Heizelemente bedeutend mehr Energie, um das Wasser zu erwärmen. Und im schlimmsten Fall muss der Boiler gar aufgrund von Korrosionsschäden ersetzt werden.

Heikle Stelle Nummer 3: Die Ablaufleitungen

Was wir täglich in Küche und Bad den Abfluss hinunterspülen, ist zwar oberflächlich von der Bildfläche verschwunden, führt jedoch mit der Zeit zu Verunreinigungen und Ablagerungen in unseren Abwasserleitungen. Ob Fett oder gestocktes Eiweiss im Küchenablauf, Seifenreste und Haare in den Badezimmerabläufen oder Wattestäbchen und Urinstein in den WC-Ablaufleitungen, irgendwann ist die Kapazität jeder Leitung erschöpft und sie wird verstopft.
Dazu Evelyne Bachofner, Projektleiterin der Friedlin AG: «Leitungen, die nicht mehr gut ablaufen, sollten professionell gereinigt werden. Wenn zu lange gewartet wird, kann es dazu kommen, dass gar nichts mehr abläuft und die Leitungen notfallmässig gereinigt werden müssen. Von chemischen Rohrreinigungsprodukten raten wir grundsätzlich ab. Nicht nur der Umwelt zu Liebe, sondern auch, weil sie meist nicht den erwünschten Erfolg bringen oder die Situation gar verschlimmern. Denn durch den Einsatz dieser Mittel können Verstopfungen hart wie Beton werden und sind nur noch mit grossem Aufwand zu entfernen.»

Kontaktieren Sie uns ungeniert für ein unverbindliches Beratungsgespräch und wir finden gemeinsam eine Lösung, die Ihren Bedürfnissen entspricht.

Friedlin AG Riehen
Rössligasse 40
4125 Riehen
Telefon 061 641 15 71
www.friedlin.ch

RZ025571

Die grosse Freiheit

Was gilt als grösste Erfindung der Menschheit? Viele Menschen würden auf diese Frage wohl als eine der ersten Antworten «das Rad» nennen. Das Rad hat vieles vereinfacht und so neue Möglichkeiten eröffnet. Eine davon ist die vereinfachte und schnelle Fortbewegung.

Nirgends werden die Freiheiten des Radverkehrs so unmittelbar spürbar wie bei Zweirädern: Wie die Fussgänger sind Velo- und Motorradfahrer dem Wetter ausgesetzt und in der Regel mit ihnen auf Augenhöhe, und doch sind es Welten, die den Fahrenden vom Laufenden unterscheiden. Der eine kommt schnell voran, kaum schwitzend, auch wenn er mit eigener Muskelkraft unterwegs ist. Der andere kommt nur Schritt für Schritt voran und muss grosse Anstrengungen unternehmen, um die Geschwindigkeit leicht zu erhöhen.

Logisch also, dass viele Zweiradfahrer auf ihr Gefährt schwören. Gerade jetzt, wo das frühlingshafte Wetter wieder Lust darauf macht, sich draussen an der frischen Luft aufzuhalten, holen viele, die im Winter ihrer Leidenschaft nicht frönen konnten oder wollten, ihr Zweirad hervor. Das Abenteuer ist nämlich schnell begonnen: Auf den Sattel schwingen und los geht's! Der erste Fahrtwind, kühl das Gesicht schmiegend, lässt bereits die grosse Freiheit erahnen, die vor einem liegt. Ein unendliches Strassennetz, das nur darauf wartet, erkundet zu werden.

Mit jedem anderen Fahrzeug möchte man an sein Ziel gelangen. Nicht mit einem Velo oder Töff. Denn mit einem Zweirad ist der Weg das Ziel.

veloemotion raimann

pd. Der Name ist Programm. Es erwartet Sie Florian Raimann im neuen Velogeschäft in Riehen mit Qualität und Emotion in Sachen Velo. Mit der Erfahrung aus 200'000 Kilometern als Rennfahrer, Velokurier und zehnjähriger Mechanikertätigkeit werden Sie kompetent bei Service und Verkauf von Velos, Zubehör und Bekleidung beraten. Velos der Schweizer Firma «bmc» und «MTB-Cycletech» werden in den Bereichen Rennvelo, Mountainbike, Stadt- und Trekkingvelos angeboten.

veloemotion, Baselstrasse 9, 4125 Riehen, Telefon 061 641 41 45.

veloemotion
Samstag, 14. April vierjähriges Jubiläum
Velos – Zubehör
Bekleidung
Service – Reparatur
Adresse: veloemotion raimann
Baselstrasse 9
4125 Riehen
Telefon 061 641 41 45
veloemotion@bluewin.ch
www.veloemotion.ch
Chömme Si verbyy und stoosse Si mit uns aa.
RZ025802

2 Rad Basilisk AG.

RZ025805
Tel. 061 272 22 22
2 Rad Basilisk AG
Velos Scooters Motos
Reparaturen aller Marken
http://www.2radbasilisk.ch
2 Rad Basilisk AG
Vincenzo Iacono
Margarthenstrasse 59
CH-4053 Basel
Telefon 061 272 22 22
Telefax 061 272 23 59
Öffnungszeiten:
Di–Fr: 8.00–12.00 Uhr und 13.30–18.30 Uhr
Samstag: 8.00–14.00 Uhr • Montag geschlossen
aprilia HONDA KYMCO PEGT Malaguti MERIDA

Vincenzo Iacono – Gründer und Geschäftsführer der 2 Rad Basilisk AG ist in Riehen aufgewachsen, lebt und wohnt bis heute in Riehen. Er ist seit 1976 in der 2-Rad-Branche tätig. Mit seinem Team Nico Busicchia, Werkstattchef, Spezialist für Motorradumbauten, und Michael Nyffeler, Lehrling, garantiert er fachmännische Beratung, raschen und zuverlässigen Service und bei Bedarf ein kostenloses Ersatzfahrzeug. 2 Rad Basilisk AG bietet einen Hol- und Bring-Service an. Es werden auch einige Mietfahrzeuge angeboten.

2 Rad Basilisk AG, das Fachgeschäft für Fahrräder, Mofas, Elektrofahrzeuge, Roller, Motorroller und Motorräder

Seit April 2011: *Aprilia-Motorrad-Vertretung*

Dolphin E-Bikes – Jetzt probefahren!

Die schönste Kombination von Design und Power, zeitgemässem Fahrspass und einem revolutionären Antriebssystem – das ist das E-Bike von Dolphin. Erleben Sie die verblüffende Wirkung der kraftvollen Tretunterstützung am Berg und spüren Sie, wie mühelos hohe Geschwindigkeiten in flachem Gelände erreicht werden können.

Besuchen Sie uns für eine unverbindliche Probefahrt am Samstag von 10 bis 14 Uhr oder während der Woche von 9 bis 12 und 14 bis 18 Uhr.

Sie finden uns an der Pfeffingerstrasse 80 in Basel. Dolphin E-Bikes GmbH, www.dolphin-ebike.ch, Telefon 061 363 09 50

RZ025806
DOLPHIN E-BIKES

Pfeffingerstrasse 80, 4053 Basel
www.dolphin-ebike.ch — 061/363 09 50

SPECIALIZED Globe Vienna Deluxe
an dr Clarastroos
Fr. 699
statt 1499
nur solange Vorrat
CENCI-BASEL.ch
Velos Motos
Clarastrasse 51
☎ 061 681 88 08
RZ025756

Willkommen am BMW Bike'Motionday vom Töff-Center Basel AG

Besuche unsere Frühlingsausstellung am 23./24. oder 25. März 2012.

Die Tage werden länger, die Temperaturen steigen. Jetzt ist auch der ideale Zeitpunkt, die Motorradsaison 2012 zu planen.

Unsere neu umgebaute Ausstellung bringt dich in Frühlingsstimmung und bietet die perfekte Ausgangslage für eine faszinierende Töff-Saison 2012. BMW Motorrad präsentiert an der Ausstellung diverse neue Modelle. Du bist herzlich eingeladen, diese Neuheiten zu testen.

Allen voran die neue S 1000 RR ABS/DTC, der meistverkaufte Supersportler, die neue F 800 R ABS in der Naked Gruppe, die neue F 800 GS Trophy ABS und G 650 Sertao ABS im Endurobereich. Als besonderen Höhepunkt ist die R 1200 GS Tom Lüthi Edition ABS/ASC/RDC in der Ausstellung, welche in einer auf 100 Stück limitierten und nummerierten Sonderausgabe sehr exklusiv und nur in der Schweiz angeboten wird.

Das Basismotorrad ist übrigens das erfolgreichste Motorrad der Schweiz überhaupt. Nutze auch die Gelegenheit, alle neuen Farben der bestehenden Palette zu entdecken und Probe zu fahren, z.B. das K1300R ABS/ASC/RDC Sondermodell oder die K 1300 S HP Package ABS.

Profitiere! Besuche unser Schnäppchenzelt und profitiere von stark reduzierten Artikeln in der Fahrerausstattung.

SAISONSTART AM BIKE'MOTIONDAY.
MIT DER TOM LÜTHI EDITION.

VOM 23. BIS 25. MÄRZ 2012 MIT VIELEN WEITEREN NEUHEITEN.

TÖFF-CENTER BASEL AG,
Reinacherstrasse 204, 4053 Basel, Tel. 061 333 88 88, www.toeffcenter.ch

RZ025803

Das ganze Team freut sich auf deinen Besuch an unserer Frühlingsausstellung 2012.
Töff-Center Basel AG, Reinacherstrasse 204, 4053 Basel.
Unsere Veranstaltungsdaten:
Freitag, 23. März 2012, von 10.00 bis 18.00 Uhr
Samstag, 24. März 2012, von 10.00 bis 18.00 Uhr
Sonntag, 27. März 2012, von 10.00 bis 16.00 Uhr

Cenci Riehen – Velo-Saison-Eröffnung 30. + 31. März

Am Freitag, 30. März, und Samstag, 31. März, laden wir Sie zur Velo-Saison-Eröffnung ein. Neben diversen Attraktionen präsentieren wir Ihnen die neuen Canyon-Velomodelle vom Kindervelo, Cityvelo über Mountainbike bis zum Elektro Bike.

Die Schweizer Velomarke Canyon, mit Sitz bei Biel, erfreut sich bei uns grosser Beliebtheit, da sie jedes Velobedürfnis abdeckt. Sei es als Alltagsbike für die Stadt, das Mountainbike für die Freizeit oder das leichte CMR, 11,3 kg, eine Mischung aus City-Bike, Mountainbike und Rennvelo, welches keine Wünsche in Bezug auf Funktionalität, Optik und Ausrüstung offen lässt. Sie werden Ihr neues Bike lieben. Neu im Sortiment führen wir Mountainbikes von Scott. Cooles Design und freche Farben.

Neu in diesem Jahr haben wir unsere Kompetenz im Bereich der E-Bikes verstärkt. Testen Sie den Unterschied der verschiedenen Antriebe von Bosch, Panasonic und BionX. Die neue Generation der intelligenten Mobilität findet immer mehr Anhänger.

Mit BionX haben Sie auch die Möglichkeit, Ihr normales Fahrrad auf einen Elektroantrieb umzurüsten, so erhalten Sie mehr Geschwindigkeit bei niederer Anstrengung. Ein weiteres dickes Plus holte sich der BionX-Motor durch seine Fähigkeit, nicht nur Strom zu verbrauchen, sondern auch Strom zu produzieren. Lassen Sie sich von uns detailliert informieren.

Am Wochenende vom 30. + 31. März stehen Ihnen diverse Testbikes und E-Bikes zur Probefahrt zur Verfügung. Beim Kauf eines neuen Canyon-Velos ab Fr. 1000.– rechnen wir Ihnen für Ihr altes Velo mind. Fr. 150.– gut.

Übrigens: Für Ihre Sicherheit schenken wir Ihnen beim Kauf eines Velohelms Fr. 20.– auf den Verkaufspreis. Dies ist eine Aktion von der BFU. www.velohelm.ch.

CANYON

RZ025859

Saisoneröffnung 30. + 31. März 2012
Beim Kauf eines neuen Canyon Bikes ab Fr. 1000.–
rechnen wir Ihnen für Ihr altes Velo mind. Fr. 150.– gut

CENCI Riehen
Velos – Spielwaren
Sport – Mode
Webergässchen 4
www.cencisport.ch

Fabimo – Fashion, Bike & Motos

rz. Das Velofachgeschäft «Fabimo» besteht nun schon seit vierzehn Jahren im Hirzbrunnenquartier. Am Lager stehen über hundert Fahrzeuge, unter anderem auch E-Bikes (zum Testen verfügbar), zur Auswahl bereit.
Die Hausmarken sind: «Mondia», «Raleigh», «Bergamont», «Focus» und «Pony». Vierzig Jahre Berufserfahrung garantieren eine fachkundige Beratung durch den Geschäftsführer und den Mechaniker. Die meisten Reparaturen werden am selben Tag erledigt. Es werden auch Testfahrten und Vermietung von Velos angeboten.
Fabimo – Fashion, Bike & Moto
Allmendstrasse 134, 4058 Basel, Telefon 061 603 30 30.

FABIMO
Fashion • Bike & Moto
Service – Verkauf – Reparaturen
Mondia · Raleigh ·
Bergamont · Focus · Pony
Allmendstrasse 134, 4058 Basel
Tel. 061 603 30 30, Fax 061 603 30 32
fabimo@bluewin.ch
RZ025807

www.wenger-2-rad.ch

Der Wenger 2-Rad-Shop präsentiert das neu fabrizierte Moustache E-Bike, Stevens mit Bosch Motor, E-TDS MPF drive, Bion X, Raleigh. Der Wenger 2-Rad-Shop (Flyer Center) an der Gartenstrasse 143 (beim Bahnhof SBB, neben Centralbahnstrasse im roten Postgebäude) bietet auf alle Flyer Elektro-Velos Modell 2011 15% auf Listenpreise. Nicht alle Grössen erhältlich

Flyer Elektro-Velos lassen auch unsportlichste Menschen locker Velo fahren, und sportliche ohne zu schwitzen. Das Flyer Elektro-Velo ist das ideale Fahrzeug für einen gesunden Arbeitsweg, warte- und staufrei. Sie haben jetzt die Gelegenheit, Flyer Elektro-Velos und andere E-Bikes Probe zu fahren und dabei von diesem äusserst günstigen Angebot zu profitieren.

Ausser der Marke Flyer oder E-Bike führt der Laden auch die Marken Look, das neueste Rennvelo mit der Sh. Di 2 sowie das Look MTB 620 und ab März den Impuls, ein Velo à la carte, für speziele Ansprüche, Ausstattung nach Wahl zu verblüffenden Preisen …, BMX Fahrräder, verschiedene Faltvelos und Klappvelos, Designer Bikes, Rennräder und Mountainbikes renommierter Marken wie z.B. Tour de Suisse, Stevens, Univega, Focus, Look, Kindervelos, Trotinette, Steestepper sowie City- und Trekkingvelos aller Art.

Profi-Einräder wie z.B. das Luxe 20" oder das Chrom 20", den Muni von QU 20" – 24" 36" erhältlich.

Ruedi Wenger und sein Team freuen sich auf alle interessierten Kunden. Für Fragen über Reparaturen, Testfahrten oder Mietfahrzeuge steht er unter Telefon 061 283 80 80 gerne zur Verfügung.

Besuchen auch Sie den Wenger 2-Rad-Shop, geöffnet Mo 8–12 Uhr, Di–Fr 7–12.15 und 13.15–18.30 Uhr, Sa 8–16 Uhr. Weitere Infos unter: www.wenger-2-rad.ch, www.triwengos.ch oder www.wenger-flyer-center.ch.

RZ025804

Frühlingskonzert in der Dorfkirche

rz. Beim Musikverein und bei der Jugendmusik Riehen ist nach dem erfolgreichen Jubiläumsjahr zwar wieder der Alltag eingekehrt, doch ein Glanz, der sich in der tollen Stimmung im Verein widerspiegelt, sei zurückgeblieben, versichern die Musikvereinler. Deshalb haben sie motiviert ein interessantes Programm für ihr Frühlingskonzert in der Dorfkirche einstudiert. Die Jugendmusik eröffnet das Konzert mit Hits von weltbekannten Interpreten, der Mittelteil verspricht zwei spannende Werke des 20. Jahrhunderts: «From these ashes» von Chuck Elledge und «West Side Story» von Leonard Bernstein im Arrangement von Naohiro Iwai. Den Abschluss machen wie gewohnt eine Handvoll Ohrwürmer zum innerlich mit- oder anschliessend nachsummen.

Frühlingskonzert Musikverein/Jugendmusik Riehen am Sonntag, 25. März, um 17 Uhr in der Dorfkirche Riehen. Im Anschluss Apéro für Besucher mit den Musikern des Musikvereins im Saal des Meierhofs.

Skandinavische Zusammenkunft

rz. Der Posaunenchor des CVJM Riehen hat mit seinem Dirigenten Michael Büttler ein Konzertprogramm mit Musik aus Skandinavien einstudiert. Das Niveau der Blechbläser in Skandinavien ist legendär. Dies hat nicht zuletzt mit der regen Brass-Band-Tradition in diesen Ländern zu tun. Zudem sind eindrückliche sinfonische Kompositionen von Meistern wie Grieg, Sibelius oder Nielsen wegen ihrer «dunklen» Stimmung sehr blechbetont. Diese Tatsache hat viele Arrangeure inspiriert, jene nordischen Werke für Brass Bands zu bearbeiten.

Foto: Paul Graf, zVg

Wie beim Gesang wird auch beim Spiel von Blechblasinstrumenten der Ton im menschlichen Körper erzeugt. Was also die Stimmbänder für die Sänger, sind die Lippen für die Blechbläser. Aus dieser einzigartigen Verbindung entstand der Wunsch, die Konzerte in diesem Jahr zusammen mit Sängern zu gestalten.

Der Posaunenchor freut sich, dass dieser Wunsch in Erfüllung ging: Er wird mit dem Kirchenchor Kornfeld Riehen-Bettingen (Leitung Beatrice Wagner) und dem Chor St. Franziskus Riehen (Leitung Tobias Lindner) gemeinsam musizieren. Darüber hinaus konnte der Posaunenchor die schwedische Sopranistin Sara Lilly gewinnen. Sie wird mit drei bestens bekannten Liedern auftreten. Zum Abschluss des Konzerts wird eine Komposition von Torstein Aagaard-Nilsen zu hören sein: In «Arctic Funk» hat der norwegische Komponist die Gletscherwelt und die eisige Kälte des Nordens in Musik umgesetzt.

Konzert «Musik aus Skandinavien» des Posaunenchors des CVJM Riehen am Samstag, 24. März, um 20 Uhr in der Freien evangelischen Gemeinde Lörrach (Gewerbestrasse 1 in Lörrach) und am Samstag, 31. März, um 20 Uhr in der Dorfkirche Riehen.

Reklameteil

RZ025368

29.1. – 13.5.2012

PIERRE BONNARD

FONDATION BEYELER

WWW.FACEBOOK.COM/FONDATIONBEYELER

HIRZEN PAVILLON 2013 steht der Pavillon als Veranstaltungsort nicht mehr zur Verfügung

Ein Pavillon schliesst die Türen

ty. Überraschende Neuigkeiten für die Förderer des Vereins zur privaten Kulturpflege auf dem Bäumlihof und die Gäste der beliebten Hauskonzerte im Hirzen Pavillon: Der Verein wird auf Anfang 2013 aufgelöst. Die Veranstaltungen des laufenden Jahres (siehe Kasten) werden die letzten sein.

Der Verein wird aufgelöst, weil ihm der Hirzen Pavillon als Veranstaltungsort nicht mehr zur Verfügung stehen wird. Dessen Eigentümer und Betreiber haben für die Zukunft ihres Landguts auf dem Bäumlihof neue Pläne. Somit schliesst der Hirzen Pavillon auch seine Türen als Mietlokalität. Ob über die neuen Pläne informiert wird, wird zu einem späteren Zeitpunkt entschieden.

Kleiner, aber feiner Verein

Der gemeinnützige Verein zur privaten Kulturpflege auf dem Bäumlihof hat sich zum Ziel genommen, das kulturelle Leben auf dem Bäumlihof zu bewahren und beleben. Er tat sich als als Veranstalter von kulturellen, spirituellen, wissenschaftlichen und gesellschaftlichen Anlässen hervor. In Zusammenarbeit mit anderen Kultureinrichtungen sollen Kooperationen entwickelt werden, um in der Region wirkende Nachwuchstalente zu fördern. Für die Ausrichtung eines vielfältigen Kulturprogramms steht ihm noch bis Anfang des nächsten Jahres der Hirzen Pavillon als Veranstaltungsort zur Verfügung.

Der Hirzen-Pavillon wird nur noch dieses Jahr als Veranstaltungsort verfügbar sein. Die Eigentümer haben für die Zukunft neue Pläne. Foto: Felix Peter, zVg

Die Vereinsmitglieder sind Elizabeth und J. Rudolf Geigy (Vereinsgründer, Eigentümer und Betreiber des Hirzen Pavillons und Stifter der Esther Foundation) sowie Krista Järvensivu (Kaufmännische Leiterin des Vereins und PR-Zuständige des Hirzen Pavillons). Auf weitere Mitgliedschaften wurde bewusst verzichtet, weil sich die Vereinsleitung ausschliesslich um die Förderaktivitäten kümmern will.

Vereinsaktivitäten

Dem Vereinszweck wurde mit öffentlichen und privaten Konzerten, einer Buchpreisverleihung («Buchpreis Hirzen») und einer privaten Filmvorführung («Winner-Dinner») sowie den unregelmässigen Gartenführungen entsprochen. Mit rund einem Dutzend der Öffentlichkeit zugänglichen Musikanlässen pro Jahr ist der Verein zur privaten Kulturpflege auf dem Bäumlihof einer der aktivsten Konzertveranstalter in Riehen. An allen Events werden in der Region wirkende Nachwuchskünstler präsentiert. Die Eintrittseinnahmen und weitere Spenden kommen ihnen vollumfänglich zugute.

Mit dem «Hirzen Pavillon Ensemble» wird zudem ein Stipendienprogramm betreut, das sich mit sieben Stipendienplätzen an hochbegabte Studierende der Hochschule für Musik Basel richtet. Bisherige Kooperationspartner des Vereins sind oder waren die Gemeinde Riehen, das Theater Basel, die Hochschule für Musik Basel, die August Pickhardt-Stiftung, das Gässli Filmfestival und die Arena Literatur-Initiative Riehen.

Veranstaltungen 2012

Noch ist das Ende der Veranstaltungen im Hirzen Pavillon nicht gekommen. Im laufenden Jahr sind noch viele Anlässe geplant.

Im Mai und Juni gastieren Nachwuchstalente auf Einladung der Hirzen-Stipendiaten der Region im Rahmen der «Bühne Bäumlihof» im Hirzen Pavillon. Im August wird der dritte Buchpreis Hirzen verliehen. Der Buchpreis Hirzen ist ein Literaturwettbewerb für den deutsch schreibenden Nachwuchs zwischen 18 und 35 Jahren. Im September findet das Winner-Dinner statt. Die private Filmvorführung ist ein Förderpreis für den Gewinner des Gässli Filmfestivals, das jährlich im Basler Gerbergässlein als Plattform für Jungregisseure und ihre Debüt-Kurzfilme stattfindet. Im Oktober finden zwei «Nachwuchs & Nostalgie»-Konzerte unter der Gastleitung des Schweizer Pianisten Benjamin Engeli statt. Und im November spielt das «Hirzen Pavillon Ensemble Plus» zwei Konzerte unter der Gastleitung des italienischen Dirigenten Paolo Paroni.

KONZERT Das Mandolinen + Gitarren Orchester Riehen in Bettingen

Vielsaitiges Konzertprogramm

rz. Die kleine Bettinger Kirche gibt für ein Zupfmusikkonzert den passenden intimen Rahmen, die Vorfreude beim Mandolinen + Gitarren Orchester Riehen war entsprechend gross. Leider hat das schlechte Wetter am vergangenen Sonntag offenbar viele Leute von einem Konzertbesuch abgehalten. Immerhin waren die Plätze im grossen Kirchenraum nahezu vollständig besetzt.

Nach der in launigen Worten gehaltenen Begrüssung durch Hanspeter Kiefer, Präsident des Verkehrsvereins Bettingen, eröffnete das Orchester mit der Suite Nr. 6 in drei Sätzen von Valentin Roeser. Dann kam der sehnlichst erwartete Auftritt des 7-jährigen Violinisten Jonathan Zipperle, dem Sohn des Dirigenten David Zipperle. Der Junior erledigte seine Aufgabe, das Konzert in h-Moll von Oscar Rieding in drei Sätzen, mit fast professioneller Routine. Die Zuhörer waren begeistert.

Das Mandolinen + Gitarren Orchester Riehen war in der Bettinger Kirche zu Gast. Foto: Philippe Jaquet

Die Filmmusik aus dem Film «Der Pate» war voller Überraschungen, vor allem die sich mehrmals wiederholende Tarantella, mit dem Solo der Mandolaspielerin riss die Zuhörer förmlich mit. Die Solistin Monika Väth, die das Orchester leider bald in Richtung Bayreuth verlassen wird, spielte «Grave und Fandango» in Begleitung des Orchesters mit viel Gefühl und Können. Für die Kastagnettenbegleitung sorgte Simone Zihler.

Die 5-sätzige Suite Mexicana vom Mexikaner Eduardo Angulo ist ein sehr anspruchsvolles Werk mit vielen Facetten: Liebliche Melodien wechseln mit mitreissenden Partien, zum Beispiel dem abschliessenden Tango, der zum Teil gewollt schräg tönte. Den Abschluss bestritten das Orchester und die Sopranistin Eva Csapó mit den fünf Sätzen aus «Folklore Andalusia» von Karl Haus. Es entstand ein typisch spanisches Feeling auch dank dem gekonnten Einsatz echter Kastagnetten.

Die Zuhörer spendeten begeisterten Beifall und verlangten eine Zugabe. Für die Sängerin ungarischer Abstammung war das Lied «Szép à Rózsám» ein Stück heimatlicher Kultur. Zusammen mit dem jungen Geiger Jonathan und dem Orchester fegte das Abschlussstück durch die kleine Kirche.

Für Märtplatzclique und Rhygwäggi gilt: Nach der Fasnacht ...

rz. ... ist bekanntlich vor der Fasnacht. Deshalb haben die beiden Cliquen an den vergangenen zwei Wochenenden mit Standaktionen auf dem Dorfplatz und beim Rauracherzentrum um Nachwuchs geworben und den Kleinen und Kleinsten den Brauch der Fasnacht nähergebracht. Der Morgestraich 2013 findet am 18. Februar statt ... nur noch 332 Tage! Ob sich die jungen Bald-Fasnächtler für Piccolo oder Trommel entschieden haben? Fotos: Philippe Jaquet

Theaterkurs in den Sommerferien

rz. Arlecchino, Dottore, Colombina und Pantalone: Die Commedia dell'arte ist ein Fest der eigenwilligen Charaktere. Ein Fest, an welchem auch Kinder ihre Freude haben können. Gerade in der Ferienzeit bietet sich die Gelegenheit, die Commedia dell'arte etwas näher kennenzulernen. Das weiss auch die Musikschule Riehen.

Die Musikschule bietet nämlich auch in diesem Jahr in der letzten Sommerferienwoche einen Theaterkurs an, der sich diesmal an diesen Stoff richtet. Das Angebot richtet sich an Kinder von acht bis zwölf Jahren. Das Ergebnis wird am Musikschulfest am 1. September präsentiert, an welchem der «Mercato di Venezia» als Motiv die musikalische Zielrichtung angeben wird. Im Kurs «Commedia dell'arte für Kinder» werden vom 6. bis 10. August eine Woche lang jeweils vormittags von 8.30 bis 12.30 Uhr szenisch-musikalische «Intermezzi» entstehen.

Einmal so verfressen sein wie Arlecchino, neunmalkluge Worthülsen produzieren wie der Dottore, schlau und selbstsicher wie Colombina den supergeizigen Pantalone austricksen: Im Kurs werden diese Charaktereigenschaften der Protagonisten Spielwiesen für kleine Theaterszenen, die zuerst durch die mitspielenden Kinder erkundet und dann durch die Kursleitung (Barbara Schneebeli, Sängerin, Chorleiterin und Theaterpädagogin) festgelegt werden.

Auch die Musik soll dabei ihren Platz bekommen: Kinder mit und ohne Instrumente sind herzlich willkommen, Stücke werden nach Besetzung und Können massgeschneidert und es wird sicher auch miteinander gesungen.

Anmeldefrist: Montag, 21. Mai. Die Teilnehmerzahl ist beschränkt. Weitere Auskünfte und Anmeldeformulare sind im Sekretariat der Musikschule Riehen erhältlich (Rössligasse 51, Telefon 061 641 37 47, www.musikschule-basel.ch).

BSCENE 2012 Die besten Beatboxer kommen ins Gemeindehaus

Beatboxing im Bürgersaal

Die Beatboxer am «Grand Beatbox Battle» des letzten Jahres. Foto: zVg

ty. Unter jenen Dingen, die man nicht gerade auf Anhieb miteinander in Verbindung bringt, gehören der Bürgersaal des Gemeindehauses und die besten Beatboxer der Welt. Und dennoch sind einige der besten Cracks auf diesem Gebiet am kommenden Montag in Riehen zu Gast.

Beatboxer aus aller Welt, zum Beispiel aus England, Bulgarien, Korea, Kanada oder Singapur werden anwesend sein, darunter diverse nationale Meister. Auch die beiden letztjährigen Finalisten des «Grand Beatbox Battle», Skiller aus Bulgarien und Krnfx aus Kanada, werden wieder am Start sein. Für Klasse ist also gesorgt.

Beim Beatboxing werden Rhythmen und Melodien einzig mit Mund und Mikrofon kreiert. Die besten dieser Künstler vereinen sozusagen ein halbes Orchester in ihren Stimmorganen. Entstanden ist die Kunstform in der Hip-Hop-Szene.

Riehener Beteiligung

Der «Grand Beatbox Battle» findet seit 2009 im Rahmen des jährlich wiederkehrenden BScene-Festivals statt. Dort treten pro Runde jeweils zwei Künstler im K.o.-System gegeneinander zum Duell an, bis am Schluss aus allen Teilnehmern der Sieger erkoren wird. Der Basler «Grand Beatbox Battle» hat sich schnell als Fixpunkt in der Agenda vieler renommierter Beatboxer etabliert.

Dass die Künstler des «Grand Beatbox Battle» in Riehen ihre Tricks und Kniffe auch im Bürgersaal zeigen, geht auf die Kooperation der Gemeinde Riehen mit dem Festival zurück. Riehen kommt für die Unterkunft der Künstler am BScene auf. Im Gegenzug kommen die Künstler nach Riehen in den Bürgersaal und führen Schulklassen, Kinder und Jugendliche in die Kunst des Beatboxings ein.

Der Unterricht der Mikrofon-Professoren wird rund eine Stunde dauern und auch einen Workshop beinhalten.

Beatboxing im Bürgersaal des Gemeindehauses am Montag, 26. März, um 16 Uhr. Eintritt frei.

Der «Grand Beatbox Battle» findet im Rahmen der BScene am morgigen Samstag, 24. März, um 21.30 Uhr im Rossstall der Kaserne in Basel statt.

Riehen an der BScene

Riehener Bands waren auch schon stärker am BScene vertreten als in diesem Jahr. Das Kulturfestival mit Bands aus der Region findet in diversen Basler Veranstaltungslokalen statt.

Immerhin ist dieses Jahr Nadia Leonti, die Riehener Kulturpreisträgerin 2009, zu sehen. Sie tritt mit den beiden Formationen «Shilf» (heute Freitag um 21.30 Uhr in der Kuppel) und «Leonti» (ebenfalls heute Freitag um Mittermacht in der Kaserne) auf.

Andere Bands kennt man von früheren Auftritten in Riehen (Kummerbuben am Stimmen Festival, The Hoanhiêu, The Oh No's und Kapoolas am Hill Chill). Und dann gibt es noch jede Menge Bands, über die zwar kein Riehener oder Bettinger Lokalbezug hergestellt werden kann, die aber genauso hörenswert sind.

BScene 2012 heute Freitag und morgen Samstag, 23. und 24. März. Das vollständige BScene-Programm findet sich unter www.bscene.ch

In allen «Facetten»

mf. «facetten» heisst die Ausstellung, die am kommenden Wochenende in der ehemaligen Textilfabrik Hanro in Liestal zu sehen ist. Zwanzig Ateliers aus den Bereichen Design, Gestaltung und Kunst zeigen ihre Artefakte, die von der Idee bis zum fertigen Produkt aus einer Hand stammen. Die zeitgenössischen Objekte, Figuren und Gebrauchsgegenstände aus Textilien, Keramik, Edelmetall, Holz oder Papier laden zum Schauen und Kaufen ein. Die Produzentinnen sind persönlich anwesend. Eine derselben, die Riehenerin Elisabetta Busco, entwirft edle Kimonos aus feinsten Materialien, wobei jeder Kimono ein Einzelstück in Farbe, Stoff und Stil darstellt.

«facetten», 23. März 17 bis 21 Uhr, 24. März 11 bis 18 Uhr, 25. März 11 bis 17 Uhr, Hanroareal, Benzburweg 22, Liestal

Ein «Experiment»

rz. Die Riehener Künstlerin Valentina Storm stellt ab kommendem Sonntag im privaten Ausstellungsraum KunstRaumWohnTraum (KRWT) in Lörrach aus. «Experiment» lautet der Name der Ausstellung. Storm begann 2008 mit der abstrakten Malerei. Die Welt von Farbkompositionen, Farbverläufen, Farbverschmelzungen und Farbschichten faszinierten sie und weckten ihren Experimentiergeist. In ihren Bildern möchte die Künstlerin die Grenzenlosigkeit der Farbenwelt und die Vielfalt der Techniken entdecken. «Jedes Bild ist eine kleine Reise ins Innere von mir selbst», so die Künstlerin. «Ich male, weil ich das Bedürfnis nach neuen Entdeckungen verspüre.»

«Experiment», Vernissage: Sonntag, 25. März, 16 bis 20 Uhr, Finissage: Sonntag, 29. April, 16 bis 20 Uhr, weitere Öffnungszeiten nach telefonischer Vereinbarung (0049 7621 560 98 61), KunstRaumWohnTraum, Basler Strasse 157, Lörrach.

Publireportage

Rimus 2011

Konzeptstudie für Musikschulen in Riehen
von Beat Forster

Soll man in der Schule musizieren? Welchen Stellenwert geben wir der Musik im Schulunterricht? Warum wird Musik explizit an separaten Musikschulen unterrichtet? Wie förderlich ist überhaupt das Musizieren für den jungen Menschen und später im Erwachsenenleben? Was wird aus den ehemaligen Musikschülern?

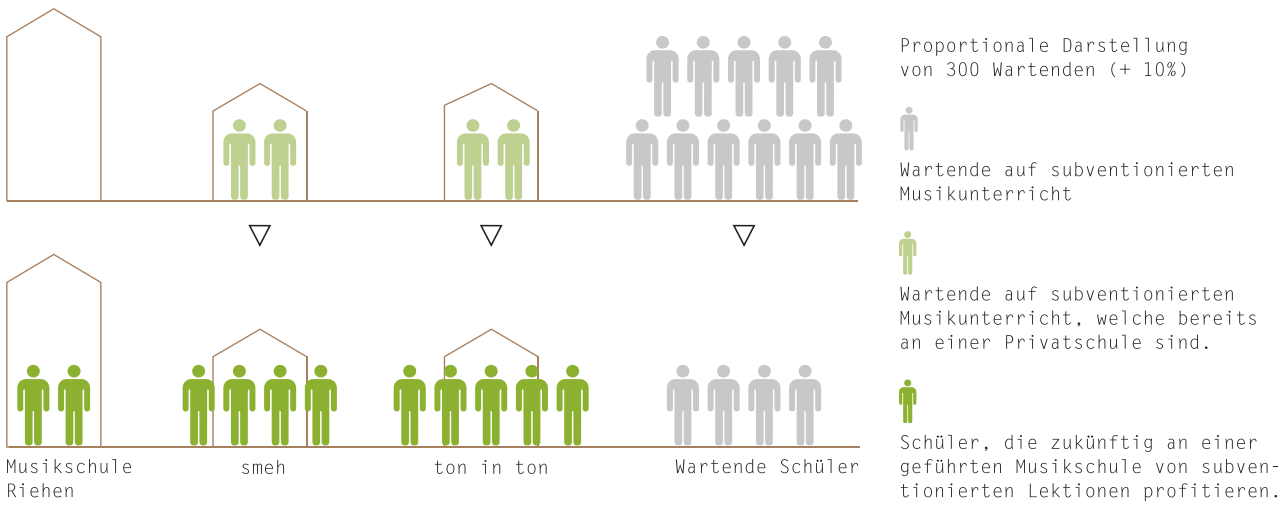
Dies sind Fragen, welche sich Eltern, Lehrer und Bildungsverantwortliche heute stellen und beantworten müssen, um zukunftsweisende Bildungsangebote an öffentlichen Musikschulen zu etablieren und diese Musikschulen in der Bildungslandschaft einzubauen. Riehen hat seit 30 Jahren eine schöne Musikschule und seit 15 Jahren zwei weitere geführte Musikschulen. Doch kommen längst nicht alle Eltern in den Genuss von günstig angebotenem Musikunterricht für ihre Kinder, da nur die älteste der Schulen grosszügige Subventionen erhält. Das Unbehagen darüber besteht nun seit über 10 Jahren und braucht eine solide und integrative Lösung. Zu diesem Zweck hat die Musikschule ton in ton im Eigenauftrag und mit nachträglicher Unterstützung einer Stiftung eine Konzeptstudie zum Thema erstellt.

Die Studie Rimus 2011 liefert zum ersten Mal Hintergrundwissen, Fakten, Zusammenhänge und ein Lösungskonzept. Für das Thema wurden zahlreiche Publikationen und neuere Studien anderer Autoren und Institutionen berücksichtigt. Nach der ersten Auflage für die Politik im Februar 2011 ist die zweite Auflage vollständig überarbeitet, durch drei Kapitel erweitert und mit zahlreichen Erläuterungen ergänzt worden. Sie ist für eine breite Öffentlichkeit verfasst und verfolgt das Ziel des Informationsgleichstandes: Sowohl interessierte und betroffene Bürger/innen als auch engagierte Politiker/innen sollen sich ein umfassendes Bild von der derzeitigen lokalen Situation, den nationalen Entwicklungslinien und den daraus ableitbaren Lösungen machen können. Denn Riehen hat in fast allen untersuchten Aspekten eindeutigen Nachholbedarf.

Nachstehend findet der Leser das angestrebte Ziel in Form einer Grafik und von zehn Umsetzungskriterien für die neue Musikschullandschaft in Riehen.

Die Studie ist bereits als PDF auf www.ton-in-ton.ch bei den News einsehbar. Die Druckausgabe ist für die Bevölkerung von Riehen kostenlos und kann über das Kontaktformular unter Angabe der eigenen Adresse bestellt werden.

Verkürzung der Warteliste für subventionierten Musikunterricht in Riehen



Die Studie Rimus 2011 verfolgt die rasche Verbesserung der Zugangschancen der Riehener Bevölkerung zu subventioniertem, ausserschulischem Musikunterricht an einer geführten Schule und die Integration der privaten Musikschulen.

Im Vergleich zu den untersuchten Schweizer Gemeinden und dem Kanton Baselland besteht ein eindeutiger mengenmässiger Nachholbedarf.

Mit einigen gezielten Eingriffen kann das bisherige Versorgungssystem so verbessert werden, dass es in der Zukunft nicht mehr anfällig für soziale, wirtschaftliche und bildungspolitische Disbalancen wird.

Die Aufgabe soll aus vernünftigen und praktischen Überlegungen heraus auf mehrere Dienstleistungs-Anbieter verteilt werden – dies ist unter den in Riehen gegebenen Umständen wettbewerbsrechtlich sogar zwingend.

Die Voraussetzungen für eine Erweiterung sind sehr gut, da die privaten Musikschulen bereits die notwendigen Strukturen aufgebaut haben und seit 15 Jahren unterrichten.

Das derzeitige Budget für den Bildungsteilbereich „Musikschule" ist in Riehen grosszügig ausgelegt und soll mit einer massvollen Erhöhung von ca. 14% jetzt wirksamer eingesetzt und besser verteilt werden. Dies bedingt aber auch eine Erhöhung der Wirtschaftlichkeit der Musikschule Riehen durch Senkung der Erstellungskosten für Musiklektionen.

In Zukunft werden so bis zu 41% mehr Kinder und Jugendliche in den Genuss von unterstütztem Musikunterricht kommen. Somit können die vom Einwohnerrat angemahnten Leistungsziele des Verwaltungsbereiches „Bildung und Familie" und die Bedürfnisse von Bettingen erfüllt werden.

Mit einer Pilotphase von 4 Semestern kann ein Übergang gewährleistet werden, bei welchem sich die Entscheidungsträger nicht bis ins „letzte Detail" festlegen müssen. Im Verlauf des Prozesses sollen Probleme und Abweichungen vom Fahrplan direkt gelöst werden. Die privaten Schulen haben diesbezüglich ihre grosse Flexibilität schon bewiesen.

Die bisher nicht unterstützten, privat oder als Verein organisierten Musikschulen haben gezeigt, wie man zeitgemässe Unterrichtsangebote am Markt ausrichtet ohne Abstriche bei den Kernkompetenzen der Musikpädagogik und Didaktik machen zu müssen.

Da es sich bei der Unterversorgung von gefördertem Musikunterricht in Riehen um ein mittlerweile 15-jähriges Problem handelt und die privaten Schulen unter einem sehr hohen Konkurrenzdruck stehen, verträgt die Umsetzung einer fundierten Lösung keinen Aufschub mehr.

RZ025913

JAHE Vor der MV des Vereins «Jung und Alt hälfe enand»

JAHE sucht noch mehr J

Jung und Alt helfen einander: zum Beispiel im Haushalt. Foto: zVg

Der Verein JAHE hat nun sein drittes Vereinsjahr hinter sich und kann auf das bisher Geleistete sehr stolz sein. Die Mitgliederanzahl steigt kontinuierlich – mittlerweile sind es 172 Mitglieder – und auch die geleisteten Hilfeleistungen nehmen zu. Im letzten Jahr wurden 340 Einsätze geleistet zu gesamthaft 471 Stunden. Dies sind Unterstützungen wie Begleiten, Besorgungen erledigen, Hilfe bei einfachen Gartenarbeiten und im Haus (beispielsweise Geraniumkisten für den Winter in den Keller versorgen oder Vorhänge zum Waschen ab- und wieder aufhängen) oder Hilfe bei einfachen Computer-, Handy- oder sonstigen technischen Problemen.

Bei JAHE können sich junge Menschen (ab 16 J.) melden und nach oben gibt es keine Altersgrenze. Es ist möglich einmalige oder regelmässige Einsätze zu leisten. Pro Stunde gibt es eine Entschädigung von Fr. 15.–. Bei JAHE können sich Jugendliche ein kleines Taschengeld verdienen und für Senioren ist es eine Möglichkeit, Zeit zur Verfügung zu stellen, um für andere etwas Sinnvolles und Nützliches zu tun. Dies kann zu einer verbesserten Lebensqualität bei anderen, aber auch beim Helfer führen! Selbstverständlich können sich auch jüngere Familien melden, die froh sind über eine Unterstützung, zum Beispiel für Kinderbegleitungen. Übrigens gilt eine Mitgliedschaft für die ganze Familie.

Schwierige Finanzlage

Es wäre schön, wenn sich noch mehr Jugendliche bei JAHE melden könnten. Neben der nachbarschaftlichen Hilfe ist ein weiteres Ziel von JAHE die verschiedenen Generationen durch gegenseitige Unterstützung einander näher zu bringen, also wenn Ältere Jüngeren helfen und umgekehrt. Wer über JAHE Hilfe bekommt, ist in keinster Weise verpflichtet, eine Gegenleistung anzubieten.

Das vergangene Jahr war für JAHE in finanzieller Hinsicht schwierig. Das Bestreben, finanzielle Unterstützung zu bekommen, sei es von Institutionen, Organisationen, Stiftungen oder Gemeinden, blieb erfolglos. Nur die Gemeinde Riehen unterstützte JAHE mit 1000 Franken.

Trotzdem wird der Vorstand weiterhin versuchen, Lösungen zu finden. Das heisst noch mehr Mitglieder gewinnen und Gespräche mit möglichen Geldgebern suchen.

Am Montag, den 23. April, um 19.30 Uhr findet im Alters-und Pflegeheim zum Wendelin die jährliche Mitgliederversammlung statt. Nach den ordentlichen Traktanden wird Marianne Georg von der Alzheimervereinigung beider Basel den Vortrag halten zum Thema: «Demenz: wie weiter?» mit anschliessender Diskussion. Auch Besucher sind herzlich willkommen.

Claire Trächslin, Präsidentin JAHE

Reklameteil

reinhardt
www.reinhardt.ch

Der Friedrich Reinhardt Verlag ist eines der führenden Verlagshäuser der Region Nordwestschweiz. Zum Verlagsprogramm gehören unter anderem Bücher, Zeitschriften und Zeitungen.

Unser Anzeigenteam braucht Verstärkung für neue Projekte, die anstehen. Wir suchen deshalb per **1. Juni 2012** oder nach Vereinbarung einen/eine

kaufm. Mitarbeiter/in
mit Flair für Anzeigenberatung (100%)

Ihre Aufgaben
- Anzeigenakquisition, Beratung und Betreuung im persönlichen oder telefonischen Kontakt der Inseratenkunden
- Aufbau und Betreuung des Kundenstammes
- Administrative Aufgaben

Ihr Profil
- Sie haben Flair für Administration, Beratung, Verkauf und Organisation
- Sie sind kreativ und einsatzfreudig
- Sie knüpfen gerne Kontakte und haben einen angenehmen Umgang
- Sie besitzen gute Verhandlungs- und Präsentationstechniken
- Sie verfügen über eine kaufmännische Ausbildung
- Sie möchten mit unserem Team etwas bewegen

Das bieten wir Ihnen
- Eine vielseitige Tätigkeit in der Medienbranche
- Zeitgemässe Anstellungsbedingungen
- Eine angenehme Arbeitsatmosphäre in einem aufgestellten Team

Sind Sie die richtige Person für uns? Dann freuen wir uns über Ihre vollständige schriftliche Bewerbung bis Ende März an:

Friedrich Reinhardt Verlag c/o Riehener Zeitung
Martina Eckenstein, Schopfgässchen 8, 4125 Riehen

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne: Martina Eckenstein,
Tel. +41 (0)61 645 10 23; E-Mail: martina.eckenstein@riehener-zeitung.ch.

TIERWELT Die Stacheln schützen den Igel, aber nicht gegen alles

Stachlig, aber nicht unverwundbar

Der Igel (in unserer Region treffen wir den «Braunbrustigel» an) gehört zu einer grossen Familie von Insektenfressern, die in Eurasien und Afrika vorkommt. Zu dieser Familie gehören auch Gattungen, denen das typische Merkmal der Igel, die Stacheln, fehlt, die sogenannten Ratten- oder Haarigel.

Der Braunbrustigel ist fast über den gesamten europäischen Kontinent verbreitet; in Osteuropa ist der Weissbrustigel die vorherrschende Art. Ein ausgewachsener zweijähriger Braunbrustigel erreicht eine Körperlänge von 22 bis 30 Zentimeter und wiegt 800 bis 1500 Gramm. Das Gewicht ist alters- und saisonabhängig. Während des Winterschlafes werden die bis im Herbst gespeicherten Fettreserven verbraucht und auch ausgewachsene Igel können im Frühjahr nur noch 350 Gramm wiegen. Der Winterschlaf ist eine Strategie, um die kalten, futterarmen Monate (November bis März) zu überleben. Dabei rollt sich der Igel vollständig zur Kugel ein, die Körpertemperatur sinkt auf bis zu 5 Grad Celsius, die Herzfrequenz beträgt nur noch 8 bis 9 Schläge pro Minute und die Atemfrequenz 3 bis 4 Züge pro Minute. So wird möglichst wenig Energie verbraucht. Das minimale Gewicht vor dem Winterschlaf muss mindestens 550 Gramm betragen. Für Jungigel, welche spät im Jahr geboren wurden, kann dies problematisch sein. Die Sterberate bei den jungen Tieren kann daher bis zu 60 Prozent betragen. Die Lebenserwartung des Igels in freier Natur wird auf 2 bis 4 Jahre geschätzt, in Gefangenschaft können sie bis zu 7 Jahre alt werden.

Nachtaktiver Insektenfresser: der in unserer Region wohnhafte Braunbrustigel. Foto: zVg

Grössere Reviere für die Männchen

Der Igel lebt solitär und ortstreu. Das Gebiet, das ein Männchen durchstreift, kann bis zu 100 Hektar umfassen, Weibchen benützen kleinere Reviere. Die Reviere der verschiedenen Individuen überlappen sich. Sie nützen innerhalb eines Reviers mehrere Nester aus Laub oder Gras, die sie in unregelmässigen Abständen aufsuchen und wo tagsüber geschlafen wird. Sie sind dämmerungs- und nachtaktiv, was jeder bemerken wird, der schon Igel in seinem Garten zu Gast hatte. Sie bevorzugen naturbelassene Gärten und Parks, Wiesen mit Hecken und Schrebergärten.

Die Nahrung besteht vorwiegend aus Insekten (vor allem Käfer, Larven, Heuschrecken), Würmern und Schnecken. Gehäuseschnecken werden nur sehr selten von Igeln gefressen, da diese Mühe haben, das Gehäuse aufzubrechen. Von Grossvieh extensiv beweidetes Grasland stellt für Igel offenbar einen besonders ergiebigen Jagdgrund dar. Bei der Jagd wird weniger der Gesichtssinn genutzt, der schlecht entwickelt ist, sondern die Igel verlassen sich vorrangig auf ihren Geruch- und Gehörsinn. Gelegentlich ernähren sich Igel auch von nestjungen Kleinsäugern (Mäusen, Maulwürfen), Reptilien und Aas. Vogeleier und -küken gehören auch zur Igeldiät, dagegen sind Hühnereier für sie zu gross. Ab und zu gehören süss schmeckende Früchte und Nüsse zu ihrer Speisekarte.

Störungsempfindliche Igelmutter

Die Paarungszeit beginnt bereits im April und erstreckt sich bis in den August. Nach 32 bis 36 Tagen Tragedauer werden, meistens im August, durchschnittlich 4 bis 7 nackte, blinde Junge geboren, deren Augen sich nach 2 Wochen öffnen. Die Säugezeit dauert 6 Wochen, aber schon nach 4 Wochen können Jungigel selbstständig Futter aufnehmen. Das ideale Nest liegt in regengeschützten Unterständen wie hohlen Bäumen, Asthaufen, Holzstössen oder auch Hohlräumen unter Gartenhäuschen und Schuppen. Wird die Igelmutter, die allein für die Aufzucht zuständig ist, während oder kurz nach der Geburt gestört, verlässt sie ihren Wurf oder frisst ihn sogar auf. Erst später reagiert sie auf Störungen, indem sie die Jungen in ein anderes Nest trägt.

Bei den Stacheln, das auffälligste Merkmal dieser Tiere, handelt es sich um modifizierte Haare, die eine Länge von 20 bis 30 Millimeter und eine Dicke von 1 bis 2 Millimeter aufweisen. Die Lebensdauer eines solchen Stachels beträgt 12 bis 18 Monate; sie bedecken die Kopfoberseite und den Rücken, und in Kombination mit dem Aufrollen stellen sie einen wirksamen Schutzmechanismus gegenüber Feinden dar. Uhus und Dachse sind aber fähig, diesen zu «knacken», deshalb sind sie in Mitteleuropa die wichtigsten Fressfeinde des Igels. Geschwächte, kranke Tiere sind nicht in der Lage, sich fest einzurollen und deshalb fallen sie auch anderen Fleischfressern zum Opfer.

Unstrukturierter Garten ist igelfreundlicher

Wer im Alltag etwas für den Igel tun will, kann sich Folgendes merken: Dem Verlust des ursprünglichen Lebensraums des Igels, nämlich einer reich gegliederten Feldflur, können wir zumindest teilweise entgegenwirken, indem wir in unserem wohlstrukturierten Gärten einen Haufen Äste und Blätter als Unterschlupf zur Verfügung stellen. Am Tag aktive Igel sind meistens krank oder geschwächt. Bringen Sie diese Tiere zum nächsten Tierarzt oder ins Tierheim beider Basel (offizielle Igel-Auffangstation im Kanton Basel-Stadt). Zu leichte Tiere im Herbst sollten ausnahmsweise (!) zugefüttert werden. Tipps und Tricks finden sie unter www.pro-igel.ch. Viele Igel werden beim nächtlichen Überqueren von Strassen überfahren. Pro Igel führt deswegen Sensibilisierungskampagnen mit Plakaten durch. Dieser Verein kann seine Arbeit nur dank Spenden durchführen.

Dr. med. vet. Maurizio Gianini, für die Riehener und Bettinger Tierärzte

GUTE HERBERGE Mitarbeiter und Kinder aus Schulheim arbeiten für soziales Projekt in Uganda

5 Franken für 100 Backsteine

rz. Die Mitarbeitenden und Kinder vom Schulheim Gute Herberge stellen am Donnerstag, den 29. März ihren diesjährigen gemeinsamen Aktionstag zur Verfügung, um wiederum für das Waisenhausprojekt NJUBA in Uganda Geld zu erarbeiten. In Uganda leben mehr als eine Million Kinder als Vollwaisen; Opfer von Aids und Armut. Die bereits bestehenden Waisenhäuser stossen deshalb an ihr Limit. Das Projekt NJUBA hat sich zum Ziel gesetzt, den Waisenkindern ein beständiges Zuhause und damit eine Zukunftsperspektive zu geben.

Bereits in den letzten beiden Jahren wurde der Mitarbeiter-Kind-Tag dazu genutzt, dass die Mitarbeitenden und Kinder ausserhalb des Schulheimalltags auch etwas für andere Kinder erarbeiten, denen es weniger gut geht. Letztes Jahr erbrachte die Aktion 3000 Franken für das Projekt in Uganda, das persönlich der Schweizer Projektleitung ausgehändigt werden konnte und das eins zu eins vor Ort für das Waisenhausprojekt angekommen ist.

Die Bewohnerinnen und Bewohner mit den Mitarbeitenden aus dem Schulheim Gute Herberge bieten an ihrem Aktionstag verschiedene Arbeiten an: Autos waschen oder Velos putzen und in Stand setzen (auf dem Areal der Guten Herberge), den Garten jäten oder umgraben, die Fenster oder Gartenmöbel putzen oder auch den Keller oder Estrich entrümpeln und sachgerecht mit einem PW-Anhänger entsorgen. Jeweils ein Kind wird mit einem Erwachsenen als Paar zusammenarbeiten.

Letztes Jahr wurden für das Projekt NJUBA Velos auf Hochglanz poliert. Foto: zVg

Für die Arbeiten gibt es keinen festen Stundenansatz; die Auftraggeber geben so viel, wie ihnen die Arbeit zugunsten des Projektes wert ist. Ihre Spende kommt garantiert ohne Abzüge zu NJUBA. So können dort beispielsweise für fünf Franken 100 Backsteine für den Aufbau gekauft werden, für 20 Franken kann ein Kind einen Monat lang essen und für 300 Franken kann eine Milchkuh angeschafft werden.

Wenn Sie also ihr Velo von uns putzen und vielleicht den defekten Pneu reparieren lassen und dafür 20 Franken spenden, so haben sie nicht nur ein intaktes Velo, sondern auch gleichzeitig einem Waisenkind einen Monat lang das Essen bezahlt.

Mitarbeiter-Kind-Tag, Donnerstag, 29. März, 9.30 bis 16.30 Uhr, Schulheim Gute Herberge, Aeussere Baselstrasse 180, Riehen

Für Arbeitsaufträge gegen eine Spende zugunsten von NJUBA melden Sie sich bei der Guten Herberge unter 061 606 20 40.

Nähere Informationen zum Projekt unter www.njuba.ch

LOVE & HOPE Ein Kinderheim für Opfer der Christenverfolgung in Orissa / Indien

Liebe und Hoffnung für die Kinder

Amaya Rösslein aus Riehen letzten Februar bei ihrem Besuch im Kinderheim.

Die Kinder singen auf dem Dach des frisch gebauten Gebäudes in Nabarangpur, Indien. Fotos: zVg

Im Jahr 2008 ereigneten sich extrem gewalttätige Ausschreitungen gegen Christen in Kandhamal, einem besonders unterentwickelten Teil von Orissa, das einer der ärmsten Gliedstaaten Indiens ist. Über 100 Christen wurden getötet. Fast 60'000 wurden ihres Zuhauses beraubt und fanden sich ohne Nahrung, Kleider und oft auch ohne sauberes Wasser wieder. Viele Kinder verloren ihre Eltern, anderen wurden die christlichen Kinderheime abgebrannt, in denen sie wohnten, weil ihre Eltern nicht genug verdienten, um ihnen auch nur einmal pro Tag etwas zu essen zu geben. Diese Kinder flohen in den Dschungel oder in eines der Flüchtlingslager der Regierung, von wo die Knaben oft von der maoistischen Guerilla rekrutiert wurden. Die Mädchen endeten viel zu oft in den Händen von Menschenhändlern, die sie in die Prostitution verkauften.

Suneli Saladi, meine Freundin aus Delhi, die aus Nabarangpur, Orissa, stammt, erkannte die Notsituation und fühlte, dass sie handeln musste. Suneli gründete ein Kinderheim für 25 Kinder im Alter von 5 bis 13 Jahren in Nabarangpur, wohin viele Kinder geflohen waren, da es dort schon immer eine grosse Gemeinde von Lutheranern gab und deshalb vermeintlich mehr Sicherheit für Christen.

Der Einstieg

Als Suneli im Jahr 2010 das Geld auszugehen drohte, entschied ich mich, nach Orissa zu reisen, mir die Situation der Kinder anzusehen und auf Film zu bannen, um die Ereignisse von 2008 und die dort herrschenden Zustände in der Welt bekannt zu machen. Ein Bekannter, der professioneller Kameramann ist, teilte meine Vision, sodass wir zusammen und gut ausgerüstet nach Orissa aufbrachen. Wir kamen mit unheimlich tiefen Eindrücken von den Kindern zurück und mit mitreissendem Filmmaterial. Der daraus entstandene Kurzfilm hat viele Menschen berührt: Zwei Webdesigner meldeten sich freiwillig, um uns den Internet-Blog zu gestalten; zwei Graphik-Designer nahmen sich des Designs der Profile der Kinder an. Dadurch konnten wir so viele Patinnen und Paten gewinnen, dass wir 15 zusätzliche Kinder aufnehmen konnten. Acht Personen aus Riehen und Umgebung meldeten sich bei mir, um mich beim Suchen von Patinnen und Paten, dem Überprüfen der Ein- und Ausgabenrechnung sowie der Kommunikation zwischen Patinnen/Paten und Kindern zu unterstützen. Für Letzteres bin ich besonders dankbar, denn es braucht viel Aufwand, um die Kommunikation zu bewerkstelligen: Die Kinder sind Eingeborene vom Stamm der Kui, deren Sprache sich «Kui» nennt. Es braucht bis zu drei Übersetzungsschritte zur erfolgreichen Übermittlung einer Botschaft, da auch Englisch in Orissa, wo man Orya spricht, nicht gängig ist: Zuerst von Kui nach Orya, dann von Orya ins Englische und erst dann vom Englischen ins Deutsche.

Inzwischen besuchen Mitglieder unseres neunköpfigen Fundraising Teams das Kinderheim mindestens einmal pro Jahr. Spenden werden über die in Basel ansässige Salem-Helvetia-Stiftung (von den Steuern abziehbar) an den Love & Hope Trust Indien überwiesen, den Suneli zusammen mit meinem Mann vor sieben Jahren gegründet hat. Damals arbeitete mein Mann neun Monate mit Suneli in verschiedenen gemeinnützigen Projekten zusammen.

Grössere Vision

In den letzten drei Jahren wurden unsere Kinder mehrfach aus gemieteten Unterkünften vertrieben, was zum Reifen einer grösseren Vision beitrug: Ein eigenes Heim für 50 Kinder mit einem Bett für jedes Kind. Bisher schliefen alle 39 Kinder auf dem Boden von zwei kleinen Räumen nur durch dünne Decken gepolstert. Nach kaum sechsmonatiger Bauzeit durften wir am 10. Februar 2012 die Einweihung des neuen Gebäudes feiern. Jetzt konnten wir elf neue Kinder aufnehmen, von denen sechs Geschwister unserer bisheriger Kinder sind.

Ab dem 12. Altersjahr gibt es in indischen Staatsschulen am Ende jedes Schuljahres Prüfungen, die darüber entscheiden, ob ein Kind weiter in die Schule gehen darf oder sich eine Arbeit suchen muss. Unsere grösste Herausforderung in der Zukunft wird es sein, den zum Teil noch sehr jungen Kindern einen guten Start in das Berufsleben zu ermöglichen.

Ich möchte mich an dieser Stelle bei den vielen Riehenern bedanken, die unser Kinderheim so begeistert als Patinnen/Paten, Spender und Fundraiser unterstützen.

Mehr Informationen auf unserem Blog unter www.lovehopeindia.com

Nächste Fundraising-Veranstaltungen:
- Stand am 14. April von 9 bis 13 Uhr an der KIWO Riehen im Wasserstelzen Schulhaus
- «Zumba für alli» am 12. Mai um 18 Uhr im Haus der Vereine, Riehen
- Persönliches Treffen der Patinnen/Paten mit Suneli Saladi am 7. September in der Regiogemeinde Riehen (Lörracherstrasse 50) um 20 Uhr.

Alma Stöckli
im Namen des Fundraising Teams des Love & Hope Kinderheimes Orissa

In der Serie «Wir und die Welt» haben im Ausland tätige, gemeinnützige Institutionen und Menschen aus Bettingen oder Riehen die Gelegenheit, sich und ihre Aktivitäten vorzustellen.

Reklameteil

Die Geschichte der Raiffeisen Gruppe

Wir schreiben das Jahr 1862. Wie in vielen Orten Europas leiden auch im rheinischen Heddesdorf die Leute unter der Ausbeutung durch Wucherer. Vor allem die ländliche Bevölkerung und das Kleingewerbe sind davon betroffen. Der Bürgermeister Friedrich Wilhelm Raiffeisen greift zur Selbsthilfe. Sein Ziel ist es, den Wucher auszuschalten. Das Kapital soll da nutzbar gemacht werden, wo man es erarbeitet hat. Er sammelt also das Geld der Dorfgemeinschaft in Form von Spareinlagen und leiht es gegen Sicherheiten zu günstigen Bedingungen im Ort wieder aus.

Raiffeisens Selbsthilfegedanke war in ganz Europa ein Hoffnungsfunken, der vor allem in ländlichen Gebieten zündete und viele Nachahmer fand. Auf Initiative von Pfarrer Johann Traber entstand 1899 in Bichelsee TG die erste Raiffeisenkasse der Schweiz. 1902 gründeten zehn Institute den Schweizerischen Raiffeisenverband. 1936 liess sich der Verband in St. Gallen nieder, wo er heute noch zu Hause ist.

Friedrich Wilhelm Raiffeisen verpflichtete die Kreditinstitute auf genossenschaftliche Grundsätze. Alle Mitglieder sollen die Dienste ihrer Bank beanspruchen können und haben ein Recht auf Mitbestimmung. Alle sind aber auch mitverantwortlich für das Wirken und Gedeihen der Genossenschaft. Diese soziale und basisdemokratische Struktur für Bankinstitute geniesst bis heute weltweites Vertrauen. Das Raiffeisen-System ist in über 100 Ländern mit rund 350 Millionen Genossenschafts-Mitgliedern verankert. Selbsthilfe und Solidarität überzeugen weltweit.

Noch immer handeln die Raiffeisenbanken nach den ethischen Vorgaben ihres Gründers Friedrich Wilhelm Raiffeisen und pflegen eine offene und faire Geschäftspolitik. Die Mitglieder sind mitverantwortlich für die Geschäfte ihrer Bank, was neben einer einzigartigen Kundennähe auch zu Sicherheit und Stabilität führt. Zudem ist das Dienstleistungsangebot genau auf die Bedürfnisse der örtlichen Bevölkerung abgestimmt. Die Kundengelder verbleiben im Geschäftskreis und tragen so direkt zur Entwicklung der Region bei.

Die Raiffeisenbanken sind in Raiffeisen Schweiz zusammengeschlossen. Diese koordiniert die Aktivitäten der Gruppe und schafft Rahmenbedingungen, berät und unterstützt die Raiffeisenbanken in sämtlichen Belangen. Der solidarische Zusammenschluss der Raiffeisenbanken zeigt sich auch in der gegenseitigen Haftung im Rahmen der Raiffeisen Gruppe. Dafür stehen 9,9 Milliarden Franken eigene Mittel zur Verfügung. Das bedeutet für Kunden eine hohe Sicherheit. Zudem sind die Kundeneinlagen gemäss der im Schweizer Bankengesetz festgeschriebenen Einlagensicherung bis zu einem Höchstbetrag von CHF 100'000 pro Kunde gesichert.

Raiffeisen hat sich in den vergangenen Jahren als führende Retail-Bank und drittgrösste Bankengruppe der Schweiz etabliert. Ihre einmalige Stärke ist die lokale Verankerung. Sie ist stolz auf ihre bewusst gepflegten genossenschaftlichen Wurzeln und Merkmale. Die dezentrale Struktur mit den autonomen Banken, die vor Ort die Kundennähe leben, wird Raiffeisen auch in Zukunft prägen. Raiffeisen ist deshalb die richtige Partnerin in allen Lebenslagen.

Die Raiffeisenbank Basel ist eine Niederlassung von Raiffeisen Schweiz und feierte im 2011 ihr zehnjähriges Bestehen. Raiffeisen erlebte in den vergangenen Jahren einen eigentlichen Boom. Jede dritte Bankstelle der Schweiz ist eine Raiffeisenbank und beinahe jede vierte Hypothek wird von einer Raiffeisenbank gesprochen.

Im Oktober 2007 konnte die Raiffeisenbank Basel die erste Geschäftsstelle hier in Riehen eröffnen.

Seit nun mehr als vier Jahren steht Ihnen ein kompetentes und engagiertes Beraterteam zur Verfügung:

Daniel Lorenz
Leiter Geschäftsstelle und Kreditberater
Telefon 061 226 27 71
E-Mail: daniel.lorenz@raiffeisen.ch

Stefan Thürkauf
Finanzberater
Telefon 061 226 27 72
E-Mail: stefan.thuerkauf@raiffeisen.ch

Nina Schwarz
Kundenberaterin
Telefon 061 226 27 76
E-Mail: nina.schwarz@raiffeisen.ch

Anlage mit einer maximalen Rendite bis 25% und Kapitalschutz

Auch in einem Umfeld von tiefen Zinsen können Sie Schwung in Ihr Portfolio bringen.
Mit einem Unit der Bank Vontobel partizipieren Sie an einer positiven Performance des Swiss Market Index bis 25%.
Per Verfall der Anlage im 2014 wird Ihnen in jedem Fall ein Kapitalschutz von 100% des Emissionspreises garantiert.

Interessiert? Unser Finanzberater, Stefan Thürkauf, berät Sie gerne.
Telefon 061 226 27 72, E-Mail: stefan.thuerkauf@raiffeisen.ch

Ihre Raiffeisenbank Riehen

Das ganze Wallis für unsere Plus-Kunden zum halben Preis

Ab dem 1. April bis zum 30. November 2012 profitieren unsere Plus-Kunden von einem einmaligen Angebot. Wir laden Sie im Rahmen «Erlebnis Schweiz» zum halben Preis ins Wallis ein. Das weltberühmte Matterhorn, der imposante Aletschgletscher, Wanderungen entlang der historischen Suonen, sonnenverwöhnte Dörfer und eine Menge an kulturellen Highlights erwarten Sie – von kulinarischen Genüssen wie Raclette und einheimischen Weinen ganz zu schweigen. Zudem profitieren Sie mit Ihrer Raiffeisen Maestro-Karte vom **Gratiseintritt** in zahlreiche Museen, wie beispielsweise das Reb- und Weinmuseum in Siders oder das Bernhardinermuseum und die Fondation Pierre Gianadda in Martigny.

Werden Sie sofort Plus-Kunde bei Ihrer Raiffeisenbank in Riehen und profitieren Sie von weiteren Vorteilen. Sehr gerne stehen wir Ihnen für Fragen und Informationen unter Telefon 061 226 27 77 zur Verfügung.

Raiffeisenbank Riehen

Baselstrasse 56, 4125 Riehen

Geschäftsstelle der Raiffeisen Schweiz
Niederlassung Basel

Telefon 061 226 27 77
Fax 061 226 27 78
E-Mail basel@raiffeisen.ch

Öffnungszeiten
Montag–Freitag 8.45–12.00 Uhr
13.15–17.15 Uhr

Kunden-Parkplätze hinter dem Haus

RAIFFEISEN

Endlich wieder draussen

Nichts wird in unseren Breitengraden so eng mit dem Frühling verbunden wie die wiedererwachende Natur: Nach einem Winter, in welchem die Tage kurz und kalt waren, freut sich nicht nur der Mensch auf die ersten Sonnenstrahlen. Es verwundert deshalb nicht, dass nach den dunklen

Wintermonaten die Lebewesen wieder richtig ins Leben treten. Und nichts wird mit diesem Neuanfang stärker verbunden als blühende Blumen.

Doch es sind nicht nur die prachtvollen Blütenstände der Blumen, die den nahenden Sommer ankünden, auch die Sträucher und Bäume treiben

aus und bilden Knospen. Wenn dazu noch fröhlich die Vögel zwitschern – aus ihrem Winterdomizil zurückgekehrt –, dann gelangt auch der grösste Frischluftmuffel zur Einsicht: Sich

draussen aufzuhalten ist eine wahre Freude.

Weil aber der Mensch die Natur gerne so hätte, wie sie ihm gefällt, und nicht umgekehrt, hat er bereits früh in seiner Entwicklungsgeschichte damit begonnen, Gärten anzulegen. Die Hortikultur – eben: die Gartenkunst – gehört zu den ältesten kulturellen Leistungen des Menschen. Dieser Nebenzweig der Landwirtschaft folgt nicht nur praktischen Ansprüchen, sondern auch ästhetischen.

Das hat alles etwas sehr Erhabenes. Manche würden vielleicht sogar sagen Überhebliches. Aber immerhin lässt sich damit eine gute Ausrede finden, wenn man bei Sonnenschein gemütlich draussen sitzen will. Wenn Sie sich nämlich jede halbe Stunde kurz erheben, kontrollierend durch den Garten schreiten und ab und zu eine Pflanze zurecht schneiden, können Sie von sich behaupten, eine jahrtausendealte Kultur weiterzuführen. Unsere Vorfahren hätten es so gewollt.

Gartenfreuden 2012

Pünktlich zum Saisonstart präsentiert Blumenschmitt in Lörrach alle Neuheiten der Gartensaison 2012. Pflanzen, Stauden und Gehölze in Gärtnerqualität bilden im Frühjahr das Hauptsortiment für den interessierten Hobbygärtner. «Durch den hohen Anteil selbst gezogenen Pflanzen können wir die Qualität unsereres Sortimentes konstant hoch halten» sagt Wolfgang Schmitt, Gärtnermeister und Mitinhaber des traditionsreichen Familienbetriebs.

Für die passenden Möbel im Garten, auf Terrasse und Balkon ist Martin Schmitt zuständig. Neben den Klassikern aus Aluminium oder wetterfestem Teak-Holz werden Möbel aus Geflecht und Aluminium immer beliebter. Neu im Sortiment ist Recycling-Teak als Material für Tische oder Bänke. Das Holz stammt aus alten Gebäuden oder Brücken und ist über 50 Jahre alt. Es hat eine raue Oberfläche ist sehr dauerhaft und dazu zeitlos elegant. Dazu angeboten werden GLATZ-Schirme als Freiarmschirm oder konventionell bis 7 Meter Durchmesser!

Gas- und Holzkohlegrills von Outdoor-Chef und Weber machen die Freizeit im Freien zum kulinarischen Höhepunkt. Dem Trendthema Grillen ist eine eigene Abteilung gewidmet. Über 30 Modelle stehen zur Auswahl. Mit dem passenden Zubehör lässt sich auch eine Pizza oder ein Brot backen – ein Hochgenuss zu fast jeder Jahreszeit.

Die Dekorationsabteilung unter Leitung von Frau Schmitt sen. ist weit über die Grenzen der Regio bekannt. Stilsicher verwandelt das Floristenteam Haus und Garten in ein Wohlfühl-Paradies. Mit passenden Tischdecken und Kissen, Kerzen und Accessoires findet jeder etwas für seinen Geschmack.

Öffnungszeiten: Mo.–Fr. 8–18.30 Uhr, Samstag 8–17 Uhr, Sonntag 10–12 Uhr (nur März, April, Mai)

Gartencenter Schmitt OHG, Brombacherstrasse 50, Lörrach.

RZ025681
Lergenmüller AG
Oberdorfstrasse 10
Postfach 108
4125 Riehen 1
Telefon 061 641 17 54
Telefax 061 641 21 67
lergenmueller@bluewin.ch
Wand- und Bodenbeläge – Mosaiken

R. Soder Baugeschäft AG
Oberdorfstrasse 10
Postfach 108,
4125 Riehen 1
Telefon 061 641 03 30
Telefax 061 641 21 67
soderbau@bluewin.ch
RZ025680

Rasenmähen ohne Mühe

Jetzt macht Rasenmähen Spass, denn die Honda-Rasenmäher sind eine Klasse für sich! Die neuen HRX-Modelle präsentieren ein nicht zu übertreffendes Niveau in Bezug auf Qualität, Komfort und Leistung. Alle Honda Benzinrasenmäher sind mit kräftigen 4-Takt-Motoren modernster Technologie ausgestattet und bis zu 50% leiser als Standardgeräte. Mit ausgereifter Vergasertechnik unterbieten sie die weltweit strengste Abgasnorm CARBum bis zu 43%.

Einen Honda-Rasenmäher zeichnet aber mehr aus, als dieses starke Herzstück. Alle Einzelteile sind aufeinander abgestimmt und erfüllen höchste Qualitätsstandards. Die Vorteile für den Nutzer liegen klar auf der Hand. Das Zusammenspiel von Motor und Mähwerk ergibt das beste Schnittbild, und das Design der Rasenmäher garantiert höchsten Bedienkomfort sowie erstklassige Ergonomie. Hinzu kommt die Zuverlässigkeit und Langlebigkeit, die jeden Honda-Rasenmäher auszeichnet. Ihr Honda-Fachhändler, Roland Wüthrich und sein Team von der Regio Garten- und Forstgeräte GmbH, beraten Sie gerne unter Tel. 061 401 03 52 in Oberwil oder unter Telefon 061 461 33 16 in Muttenz (ehemals Naldi Erwin). Wir freuen uns auf Ihren Anruf.

HONDA
POWER EQUIPMENT

RZ025677
Regio Garten- und Forstgeräte GmbH
St. Jakobsstr. 13
4132 Muttenz
T. 061 461 33 16
(ehem. Erwin Naldi)
Mühlemattstr. 25
4104 Oberwil
T. 061 401 03 52

ROLAND BOLLER GmbH

Warum nicht einfach die Freiluftsaison verlängern und die Terrasse von den ersten Frühlingstagen bis weit in den Herbst hinein geniessen? Unser Terrassendach schafft hierfür eine praktische, wetterfeste Möglichkeit. Flexible, transparente Seitenwände aus Glas machen aus einem Terrassendach schnell und unkompliziert eine komplette Glasoase! Nah an der Natur mit Blick ins Grüne und dennoch perfekt geschützt.

Die ROLAND BOLLER GmbH steht Ihnen als kompetenter Terrassenspezialist für eine fachliche Beratung gerne zur Verfügung.

Sie finden uns an der muba 13.–22. April in der Halle 2.2, Stand F02.

ROLAND BOLLER GmbH
Wintergärten mit Flair
Am Dreispitz 11 · D- 79589 Binzen · Tel.+49 (0) 76 21 / 4 22 04 30
www.boller-binzen.de · info@boller-binzen.de
· Überdachungen
· Markisen
· Jalousien / Rollos
· Aluminiumzäune
· Haustüren / Fenster
· Balkonverglasungen
RZ025854

Meier Metallbau GmbH – Qualität seit 35 Jahren

1974 gründete Hans Meier seine Metallbaufirma, die seither kontinuierlich gewachsen ist und 1996 zur Meier Metallbau GmbH wurde. Mit konstant hoher Qualität hat sich das Unternehmen einen Namen geschaffen. Heute verfügt Hans Meier über ein leistungsfähiges Team von zwölf Mitarbeitern, die Ihnen eine ganze Palette an Dienstleistungen anbieten können: Von der technischen Planung auf CAD über die Herstellung mit modernsten Maschinen bis zur exakten Montage sind Sie bei Meier Metallbau in guten Händen.

Lust auf mehr Wohnraum?

Da haben wir ein paar Ideen für Sie: eine Terrasse als zusätzliches Zimmer im Freien, ein verglaster Wintergarten als eleganter Anbau oder ein ausladendes Vordach, das zusätzlichen Wetterschutz bietet. Ganz nach Ihrem Bedürfnis. So lässt sich Ihr Wohnraum auf ansprechende und kostengünstige Weise erweitern. Wir setzen Ihr Projekt professionell um, von der Idee bis zur Montage. Selbstverständlich arbeiten wir auch nach den Plänen Ihres Architekten.

Weitere Informationen erhalten Sie bei Hans Meier, Metallbau GmbH, Binningerstrasse 84, 4123 Allschwil, Telefon 061 481 10 86, Fax 061 481 10 73, h.m.meier@metallbau-meier.ch, www.metallbau-meier.ch.

Bestens unterhalten

Erst seit Mitte Dezember gibt es die Rona Hauswartung GmbH, ein Unternehmen, das sich auf den Unterhalt von Liegenschaften und Gärten spezialisiert hat. Die Riehener Roger und Nadia Pillonel können mit ihrem Know-how sicherstellen, dass sie die lokalen Bedürfnisse bestens zufriedenstellen können.

Die Besitzer von Häusern und Gärten in Riehen und Bettingen haben mit Rona Hauswartung die Sicherheit, dass zur grössten Zufriedenheit auf die Bedürfnisse eingegangen wird. Gerade im Bereich der Reinigung ist es wichtig, dass die Arbeit nicht nur oberflächlich, sondern gründlich ausgeführt wird. Es ist eine Verantwortung, der sich Roger und Nadia Pillonel bewusst sind. Und eine Verpflichtung, der sie gerne nachkommen.

Rona Hauswartung GmbH an der Wettsteinstrasse 6 in Riehen. Telefon 061 643 72 71.

RZ025800
Hauswartung
Gartenunterhalt
Reinigung
Fenster u.
Schaufensterreinigung
RONA
Hauswartung GmbH
R+N Pillonel
Wettsteinstr.6
4125 Riehen
Tel. 061/643 72 71
Fax 061/ 643 72 70
E-Mail: pillonelr@vtxmail.ch

Frühlings-Ausstellung, Samstag, 31. März, 9–16 Uhr bei Storen Fust AG

Tolle Akzente auf Ihrem Sitzplatz setzen die schönen Schattenspender der Storen Fust AG.

Lassen Sie sich inspirieren von den Möglichkeiten und Variationen an Sonnen- und Wetterschutz-Produkten und überzeugen Sie sich von deren Qualität und Design.

Am 31. März von 9 bis 16 Uhr sind Sie ganz herzlich zur Frühlingsausstellung eingeladen.

Vom kleinen, günstigen Sonnenstoren bis hin zum Luxusmodel mit integriertem Licht sowie Sonnenschirme, Rollladen, Lamellenstoren, Fensterläden und Insektenschutz für Türen und Fenster können hier angefasst und ausprobiert werden. Das Storen-Fust-Team freut sich auf Ihren Besuch.

STOREN FUST AG, Seewenweg 3, Industrie Kägen, 4153 Reinach, Telefon 061 716 98 98, www.storenfust.ch

RZ025684
STOREN FUST AG
www.storenfust.ch 061 716 98 98
Frühlings-Ausstellung
Sa. 31. März, 9-16 Uhr
Seewenweg 3, Kägen, 4153 Reinach

Öffnungszeiten Büro und ganzjährige Ausstellung:
Mo.–Fr. 8–12 und 13–16.30 Uhr und Sa. März–Sept. 9–13 Uhr

Viva Gartenbau

Seit 20 Jahren Gartenbau, seit 10 Jahren Schwimmteiche

1992 haben die beiden Gärtnermeister Severin Brenneisen und Heinz Gutjahr die Viva Gartenbau AG gegründet. 20 Jahre später umfasst das Unternehmen 14 Mitarbeitende, drei davon Lehrlinge. Der Hauptsitz von Viva Gartenbau befindet sich zwar in Binningen. Doch weil Severin Brenneisen in Riehen aufgewachsen ist, ist das Unternehmen hier stark verwurzelt.

Viva Gartenbau hat sich auf die Neuanlage und Umgestaltung von Gärten spezialisiert, Gartenunterhalt, Baumpflege und Gebäudeunterhalt. Ein weiteres Spezialgebiet von Viva Gartenbau sind Schwimmteiche. Ein Schwimmteich sieht aus wie ein grosser Gartenteich, er kann aber wie ein herkömmlicher Pool zum Schwimmen benutzt werden. Anders als beim traditionellen Swimming-Pool sind zur Reinigung des Schwimmteichs keine Chemikalien nötig. Ein Pumpensystem leitet das Wasser durch die bepflanzte Uferzone, wo es von Mikroorganismen gereinigt wird. Seit zehn Jahren vertreibt Viva Gartenbau in der Region Basel das platzsparende Filtersystem von Bio-Nova. Dank diesem System können Teiche auch in kleineren Gärten eingerichtet werden.

VIVA Gartenbau führt am Samstag, 21. April, von 8 bis ca. 12 Uhr eine Infoveranstaltung zu Schwimmteichen durch. Ab 9 Uhr werden Teiche in der Region Basel besichtigt. Weil die Platzzahl beschränkt ist, empfiehlt sich eine frühzeitige Anmeldung.

Anmeldung und weitere Informationen: Telefon 061 601 44 55 oder E-Mail: mail@viva-gartenbau.ch

VIVA Gartenbau AG, Schäferstr. 70, 4125 Riehen, www.viva-gartenbau.ch

VIVA Gartenbau bringt Ihren Garten zum Blühen
Die ersten Frühlingsboten sind da. Höchste Zeit also, die Beete zu bepflanzen, den Rasen zu lüften oder sich Gedanken zum neuen Sitzplatz zu machen. Rufen Sie uns an, wir beraten Sie gerne!
VIVA Gartenbau AG
Severin Brenneisen
Heinz Gutjahr
Schäferstr. 70
4125 Riehen
Telefon: 061 601 44 55
www.viva-gartenbau.ch
RZ025754

Seit 20 Jahren ein Team: Die beiden Inhaber der Viva Gartenbau AG Severin Brenneisen (links) und Heinz Gutjahr. Foto: zVg

Grimmeisen
Brombacher Straße 87 • 79539 Lörrach
Telefon 07621-93270 • www.grimmeisen.org
Der Beste!
✔ Höchste Qualität
✔ Herausragende Mäh- und Fangeigenschaften
✔ Erstklassiger Bedienkomfort
✔ Extrem leise
✔ Außerordentlich leistungsstark
Jetzt für 499,-** statt 649,-*
Benzinrasenmäher HRX 426C PD
* Unverbindliche Preisempfehlung der Honda Deutschland GmbH
** Bei allen teilnehmenden Händlern, solange Vorrat reicht, bis 30.9.2012
HONDA POWER EQUIPMENT
RZ025798

RZ025817
Andreas Wenk
Wir betreuen gerne Ihren Garten von Januar bis Dezember
• Gartenumgestaltungen
• Neuanlagen
• Gartenunterhalt
– Rasenpflege
– Baum-/Sträucherschnitt
– Pflanzarbeiten
• Baumschule / Staudengärtnerei
Tel. 061 641 25 42, Fax 061 641 63 10
Mo–Do, 7–12 und 13–17 Uhr
Fr, 7–12 Uhr und 13–16 Uhr
Sa geschlossen
Beratung und Pflanzenverkauf:
Oberdorfstrasse 57, 4125 Riehen
Öffnungszeiten:

RZ025333
A. + P. GROGG
GARTENBAU
Gartenpflege, Änderungen
Lörracherstrasse 50, 4125 Riehen
Telefon 061 641 66 44
www.gartenbau-grogg.ch

Alles für den Gartenbau

Gerade, wenn es anfängt draussen wieder wärmer zu werden, beschäftigt eine Frage viele Menschen: Wie soll der Garten im Sommer aussehen? Alles für die Umsetzung dieser Gartenträume findet sich bei Baumaterial Riehen unter einem Dach: Der Spezialist am Stettenweg führt eine riesige Auswahl im Sortiment – und zwar nicht nur von Baumaterial, wie es der Name schon andeutet, sondern auch von Gartenartikeln.

Auf dem weiten Areal im Stettenfeld findet sich alles, was das Herz begehrt: Das Sortiment ist so gross, dass sich hier Profis und Hobbygärtner beide gleich wohl fühlen. Eine Garten- oder Umgebungsgestaltung sollte nicht ohne vorigen Besuch bei Baumaterial Riehen in Angriff genommen werden. Oft kommen die guten Ideen erst, wenn man sich die vielfältigen Möglichkeiten angesehen hat. Und wenn man sich dann doch einmal am Ende seines Lateins wähnt, hilft die fachkundige Beratung bei Baumaterial Riehen weiter.

Baumaterial Riehen GmbH am Stettenweg 47 in Riehen. Tel. 061 641 13 51. Öffnungszeiten: Montag bis Freitag von 6.45 bis 12 Uhr und 13 bis 17 Uhr, Samstag von 8 bis 12 Uhr.

RZ025755
Garten aktuell:
Ab 3. März
bis Ende Oktober
haben wir wieder
samstags von 8.00 bis 12.00 Uhr geöffnet
www.baumaterial-riehen.ch
BAUMATERIAL RIEHEN
Bau- und Gartenbedarf
Stettenweg 47, 4125 Riehen, Telefon 061 641 13 51

Draussen kalt, drinnen warm,
die Lösung heisst Wärmeglasfenster von
Grosse Haustüren- und Fensterausstellung
BIERSACK
Glaserei | Schreinerei
Lörrach-Hauingen • Im Entenbad 2b
Tel. 0049 7621 95 41 80
www.biersack-schreinerei-glaserei.de
RZ025801

Jetzt beginnt der blühende Frühling!

Bei Blumen Schmitt in Grenzach-Wyhlen warten jetzt wieder tausende von Frühlingsblühern auf ihren Einsatz auf Balkon und Terrasse.

Blumen Schmitt ist noch eine richtige Gärtnerei! Das heisst es wird noch der grösste Teil der Pflanzen selber herangezogen. Dadurch entfällt langer qualitätsmindernder Transport und die Pflanzen sind gewächshausfrisch und in erstklassiger Qualität und man hat auch lange Freude daran.

Des Weiteren gibt es auch viele Besonderheiten, die nicht überall oder in der gleichen Qualität zu bekommen sind. Ein weiterer Vorteil: Die Kunden können sich ihre Kästen, Schalen oder Töpfe fachmännisch bepflanzen lassen!

RZ025753

Frischer Frühling
aus Ihrer Gärtnerei

Holen Sie sich die Blütenpracht des Frühlings für Ihr Zuhause!
Gewächshausfrisch aus eigener Anzucht!

– Duftende Blüten
– Leuchtende Farben
– Frische Ideen
– Erstklassige Qualität
– Riesige Auswahl

Frühlingsblüher – Stauden – Gemüsesetzlinge – Gehölze
Terracotta-Töpfe – Bepflanzungsservice – Blumenerde

blumen schmitt ...Ihre Gärtnerei..

D–Grenzach-Wyhlen
Lörracher Str. 67
Tel: +49(0)7624 / 4216

einfach zu finden – direkt an der Hauptstrasse!
Öffnungszeiten: Mo.–Fr. 8.30–18.30 Sa. 8.30–16 Uhr

Ein Paradies für Gartenfreunde

Baumschule Kessler in Wehr – Vielfalt und Qualität

Zwischen dem naturgeschützten Dinkelberg und dem sonnigen Hotzenwald befindet sich in zweiter Generation die Gartenbaumschule Kessler. Hier erhält der Besucher das gesamte Spektrum an Freiland-, Zier- und Nutzpflanzen für alle Standortbereiche des Gartens und der Landschaft.

Durch das grosse Sortiment an selbstproduzierten Pflanzen und den guten internationalen Beziehungen ist die Baumschule Kessler leistungsstark und kann somit die innovativen Wünsche der Kunden erfüllen. Neben den vielen Privatkunden schätzen auch Garten- und Landschaftsbaubetriebe, Architekten sowie Städte und Kommunen die Zuverlässigkeit des Unternehmens.

Das Sortiment reicht von Laubbäumen, Nadel- und Formgehölzen über Rosen, Azaleen, Rhododendren, Stauden, Farne und Bambus bis hin zu Gräsern, Kletterpflanzen, Gartenbonsai, Balkonpflanzen, Kräutern, Obstgehölze und Beerenobst. Bei einem Besuch der Baumschule Kessler wird sicher jeder Besucher fündig.

Die sehr grosse Pflanzenvielfalt, hohe Qualitätsansprüche und die kompetente Kundenfachberatung durch qualifizierte Mitarbeiter zeichnen das Unternehmen aus. Überzeugen Sie sich selbst, das Team der Baumschule Kessler freut sich auf Ihren Besuch. Eine Wegbeschreibung ist im Internet auf der Seite www.kessler-baumschule.de zu finden.

Die besten Pflanzen...
für Ihren Garten

Kessler Baumschulen
Kräftige und gesunde Qualitätspflanzen werden zu Ihrem Erfolg
D-79664 Wehr, Eisenlohrstr. 6, Gewerbegebiet Hemmet, 0049 7762 8319, www.kessler-baumschule.de
RZ025853

MALERATELIER RAMIREZ
4058 Basel, Rosentalstrasse 24
Telefon 061 641 07 77, Telefax 061 643 95 25
Natel 076 398 10 10, E-Mail: ramirez@magnet.ch

Wir führen sämtliche Maler- und Tapezierarbeiten aus – jeder Auftrag wird prompt, zuverlässig und professionell erledigt.
Umweltschonende Arbeitsweise wird bei uns grossgeschrieben.
Kostenlose Farbberatung und Offertstellung.
RZ025318

«Soll di Gartä schöner wärde, holsch bim Heidenreich ä Offärte.»

Vor der Renovation.

Während der Renovation.

Nach der Renovation.

... einfach schöne Gärten

HEIDENREICH
GARTEN- UND LANDSCHAFTSBAU

- Gestaltung von Alt- und Neuanlagen
- Teichbau und Springbrunnen
- Rasenbau
- Steinarbeiten Natur- und Kunststeine
- Mauerbau
- Bepflanzungen
- Baum- und Strauchschnitt
- Instandhaltungspflege
- Zäune
- Baggerarbeiten

Gernot Heidenreich
Garten- und Landschaftsbau
D-79400 Kandern-Wollbach

Fon: +49 (o)7626 65 02
Mobile: +49 (0)173 886 20 48
www.galabau-heidenreich.de
RZ025799

ABHEBEN VOR FREUDE Waisen und krebskranke Kinder sehen die Welt von oben

Damit die Sorgen verfliegen

MFG-Präsident Toni Huwyler hilft persönlich beim Aussteigen.

Ruth Bacher liebt es, die Welt von oben zu sehen. Fotos: Julia Gohl

Die Motorfluggruppe Basel ermöglicht Kindern mit schwerem Schicksal, die Welt einmal von oben zu sehen.

Julia Gohl

«Wow, es isch im Fall sau geil!», ruft ein Mädchen ihren Freundinnen zu, als sie aus dem Motorflugzeug hüpft. Sie hat gerade das erste Mal in einem gesessen und die Region von oben gesehen. In ein paar Minuten sind ihre Kolleginnen an der Reihe. Möglich machts die Motorfluggruppe (MFG) Basel. Alle zwei Jahre führt sie unter dem Motto «Abheben vor Freude» Benefiz-Flüge durch. «Damit wollen wir die Fliegerei weiteren Leuten zugänglich machen», erklärt MFG-Präsident Toni Huwyler. «Vor allem solchen, die so eine Gelegenheit nicht hätten.»

Dieses Jahr sind es Kinder mit schwerem Schicksal, die die Maschinen der MFG besteigen dürfen – vergangene Woche Kinder aus dem Basler Waisenhaus, im April krebskranke Kinder. 1963 wurden die Benefizflüge zum ersten Mal durchgeführt. Auch damals waren es Waisenkinder, die die Flugzeuge der MFG besteigen durften. In den 70er-Jahren schlief die Tradition ein, bis die Benefizflüge 1995 wieder ins Leben gerufen worden sind.

Die Kinder scheint es auf jeden Fall zu freuen, dass sie wieder mitfliegen dürfen. Jeweils zu dritt setzen sie sich mit einem Piloten in eines der drei MFG-Flugzeuge. Nach ein paar Instruktionen zum Anfang geht es raus auf die Rollbahn und schon hebt die Maschine ab. MFG-Mitglied Ruth Bacher darf dabei für einmal nur zusehen. Sie kann sich aber vorstellen, welche Freude die Kinder haben. «Die Welt ist so schön von oben», findet die Riehenerin. Eigentlich habe sie in grossen Airlines Angst. Deshalb sei sie auch nicht sonderlich begeistert gewesen von dem Gedanken, ein Motorflugzeug zu besteigen. Als aber ihr Freund, der seit rund 15 Jahren fliegt, sie darum bat, es einmal auszuprobieren, machte sie trotzdem mit. Bereut hat sie es keine Sekunde lang – im Gegenteil: Seit ihrem ersten Flug ist auch Ruth Bacher dem Fliegereivirus völlig verfallen.

«Ich wohne am Lachenweg. Die Motorflugzeuge fliegen dort jeweils genau obendrüber», erzählt Ruth Bacher, die während der Benefizflüge ehrenamtlich für die Verpflegung der Kinder sorgt. «Wenn immer ich ein Flugzeug höre, renne ich ganz schnell nach draussen, um es sehen zu können. Mein Freund hat mir so-gar schon extra mit den Flügeln gewunken, als er über mein Haus flog.» Lieber als die Flieger von unten zu sehen, sitzt Ruth Bacher allerdings selbst drin, jedoch nur als Passagier. «Ich wäre eine schlechte Pilotin», glaubt sie. «Vor lauter Betrachten der Landschaft, würde ich das Lenken vergessen.»

Gott sei Dank ist das während der Benefizflüge niemandem passiert. So sind alle Kinder wieder sicher und begeistert auf dem Boden angekommen. Nur ein paar wenige verliessen die einmotorigen Kleinflugzeuge mit einem flauen Magen. Von den anderen wären viele am liebsten gleich noch einmal abgehoben. Und einer gefiel es sogar so gut, dass sie sofort nach dem obersten Chef des EuroAirports fragte. «Ich möchte ihm sagen, dass ich unbedingt hier am Flughafen arbeiten will.» Den Kindern geht es also wie Ruth Bacher: einmal in einem Motorflugzeug gesessen und schon der Fliegerei verfallen.

Der Weg zum neuen Spielparadies

rs. Seit vielen Jahren befindet sich dort der beliebteste Spielplatz der Gemeinde, doch im Moment ist sie eine Baustelle, die Wettsteinanlage hinter dem Gemeindehaus. «Eigentlich wollten wir mit dem Spielplatzumbau früher beginnen, aber bei der Planung und bei einigen Abklärungen gab es Verzögerungen», bedauert Christian Lupp, Fachbeauftragter Freizeit und Sport bei der Gemeinde Riehen. «Dafür haben wir Familien und Kinder in die Planung miteinbezogen und an vier Bautagen – am 27. April, 4. Mai, 11. Mai und 25. Mai jeweils ab 14 Uhr – werden Kinder und Eltern aktiv an der Entstehung ihres Spielplatzes mitwirken können», sagt Lupp. Ausserdem stehe nun fest, dass die Erstellung des Spielplatzes von der Stiftung «Denk an mich» mit einem namhaften Beitrag unterstützt werde, weil er den Anforderungen einer barrierefreien und damit behindertengerechten Anlage entspreche.

Gegenwärtig werden auf der Wettsteinanlage die alten Spielgeräte demontiert. Die meisten sind veraltet oder so mitgenommen, dass sie nicht mehr eingesetzt werden können. Das alte Seilkarussel werde andernorts wieder aufgestellt. Die neuen Geräte und Anlagen werden hauptsächlich im April und Mai erstellt und der neue Spielplatz soll – nach Abschluss der Gärtnerarbeiten – noch vor den Sommerferien in Betrieb gehen können. Nicht vom Abriss betroffen ist das beliebte Wasserplanschbecken. Dieses wird wie bisher erhalten bleiben.

Während den Bauarbeiten wird die Spielwiese neben dem Spielplatz vorübergehend mit einigen Spielgeräten ausgerüstet. Die Spielwiese selbst kann auch während den Bauarbeiten benutzt werden.

In jüngster Zeit sind diverse Spielplätze erneuert worden. Die Modernisierung sieht die Gemeinde als wichtigen Beitrag als Trägerin des Unicef-Labels «Kinderfreundliche Gemeinde».

IM AUSLAND Schülerin Sabine Fankhauser lebt für mehrere Monate in Neuseeland

Im Lande der Kiwis unterwegs

Mit gemischten Gefühlen sass ich nach dem Abschied von meiner Familie im Flugzeug. 35 Stunden Flug, Zürich – Dubai – Melbourne – Auckland – Tauranga. Auf ins Abenteuer! Auf in die Fremde!

Ich bin Sabine, 15 Jahre alt und komme aus Riehen – und ich werde für fünfeinhalb Monate in Te Puke, Neuseeland, leben. Weshalb Neuseeland? Ich wollte etwas anderes. Ich wollte in ein Land, das vielen exotisch und fremd vorkommt.

Mehr als ein Monat ist es jetzt schon her, seit ich auf wackeligen Beinen und mit schwindelndem Kopf aus dem Flugzeug gestolpert bin, hinein in mein neues Leben. Mein neues Leben am anderen Ende der Welt, 18'000 Kilometer entfernt von der Schweiz, Sommer statt Winter, 12 Stunden Zeitverschiebung, wirklich: down under!

Ich muss sagen, ich liebe es. Ich liebe die Sonne hier, die ihre Strahlen auf mich wirft. Das Meer, das mich mit seinen kräftigen Wellen und dem starken Türkisblau anzieht. Die Hügellandschaft, von der ich eine breite Aussicht auf Tauranga und ins weite Meer geniessen kann. Den Sternenhimmel, in dem ich jeden Abend neue Sterne entdecken kann und zum ersten Mal erleben kann, dass die Erde wirklich rund ist. Jeden Tag lerne ich neue Leute kennen und nicht nur das, ich lerne auch mich selber besser kennen. Hier hat niemand irgendwelche Erwartungen oder Vorurteile. Keine einzige Person weiss, wer ich bin und ich kann mir mein Ich zusammenbasteln. So wie ich es möchte. Ich kann mein Ich hier in Neuseeland neu entdecken und lerne neue Dinge über mich selbst, über meinen Charakter.

1200 Schüler und Schülerinnen besuchen die Te Puke High School. Mein Schultag beginnt hier erst um 8.45 Uhr und endet um 15.25 Uhr. Ich habe Outdoor Education, Maths, English, Spanish, Street Art und Hospitality gewählt. Konstante Klassen, wie wir dies in der Schweiz kennen, gibt es hier nicht. Jeden Vormittag trifft man sich aber mit seiner small group. Diese besteht aus 13 Schülern und Schülerinnen, unterstützt die Integration oder hilft, wenn man Probleme hat. Diese sogenannte «zweite Familie» trifft man jeden Tag für eine halbe Stunde, man macht soziale Spiele oder erzählt einander von seinem Tag.

Bei den Kiwis angekommen: Sabine Fankhauser (vorne, dritte von rechts) inmitten ihrer neuen Freunde in Neuseeland. Foto: zVg

Neuseeland ist das Land der Kiwis: der Kiwi-Vögel, der Kiwi-Plantagen und die Neuseeländer bezeichnen sich selber auch als Kiwis. Generell sind die Leute hier relativ offen. Viele wissen jedoch nicht, wo die Schweiz liegt, dass wir kein Meer haben oder was der Unterschied zwischen Schweden und der Schweiz ist. Viele Neuseeländer haben ihr Land noch nie verlassen. Deshalb ist es für sie auch schwer mitzufühlen, wie es ist, wenn man alleine in ein fremdes Land kommt, niemanden kennt und nicht fliessend Englisch sprechen kann. Als Austauschschüler muss man meist auf die anderen Schüler zugehen, da sie entweder keine Lust haben oder einfach zu scheu sind, jemand Fremdes anzusprechen.

Anfänglich hatte ich Mühe, den Kiwi-Akzent zu verstehen. Die Neuseeländer sprechen zum Beispiel «bed» wie «bid» aus und in jedem zweiten Satz hört man ein «ay» (= nicht wahr?) oder «sweet» (= toll). Aber daran habe ich mich bereits gewöhnt.

Sabine Fankhauser

Reklameteil

Bücher Top 10
Belletristik

1. **Daniel Glattauer**
Ewig dein
Roman | Deuticke Verlag
2. **Lukas Hartmann**
Räuberleben
Roman | Diogenes Verlag
3. **Gregor Spoerri**
The lost god.
Tag der Verdammnis
Thriller | Münster Verlag
4. **Jussi Adler-Olsen**
Das Alphabet Haus
Krimi | DTV Verlag
5. **Milena Moser**
Montagsmenschen
Roman | Nagel & Kimche Verlag
6. **Patrick Modiano**
Im Café der verlorenen Jugend
Roman | Hanser Verlag
7. **Christian Kracht**
Imperium
Roman | Kiepenheuer & Witsch Verlag
8. **Catalin Dorian Florescu**
Jacob beschliesst zu lieben
Roman | C.H. Beck Verlag
9. **Péter Nádas**
Parallelgeschichten
Roman | Rowohlt Verlag
10. **Michael Ondaatje**
Katzentisch
Roman | Hanser Verlag

Bücher Top 10
Sachbuch

1. **Florianne Koechlin, Denise Battaglia**
Mozart und die List der Hirse
Natur | Lenos Verlag
2. **Rolf Dobelli**
Die Kunst des klaren Denkens
Philosophie | Hanser Verlag
3. **Judith Giovanelli-Blocher**
Der rote Faden.
Die Geschichte meines Lebens
Biografie | Nagel & Kimche Verlag
4. **Tomás Sedlacek**
Die Ökonomie von Gut und Böse
Wirtschaft | Hanser Verlag
5. **Hannes Nüsseler**
Das Seidenband
Basel Comic | Edition Moderne
6. **Siddharta Mukherjee**
Der König aller Krankheiten.
Krebs – eine Biografie
Gesundheit | Dumont Verlag
7. **Peter von Matt**
Das Kalb von der Gotthardpost.
Zur Literatur und Politik in der Schweiz
Politik | Hanser Verlag
8. **Walter Wittmann**
Die Superkrise.
Die Wirtschaftsblase platzt
Wirtschaft | Orell Füssli Verlag
9. **Adam Zamoyski**
1812. Napoleons Feldzug in Russland
Geschichte | C.H. Beck Verlag
10. **David Eagleman**
Inkognito. Die geheimen Eigenleben unseres Gehirns
Psychologie | Campus Verlag

Bestseller gibts am Bankenplatz.
Aeschenvorstadt 2, 4010 Basel
T 061 206 99 99, F 061 206 99 90
www.biderundtanner.ch

Bider&Tanner
Ihr Kulturhaus mit Musik Wyler

OFFENE STELLEN

Gemeinden Bettingen und Riehen

Kindergärten und Primarschulen

Schulisch fördern…

…können Sie in den Gemeindeschulen von Bettingen und Riehen ab 1. August 2012 als

Primar- und Kindergartenlehrpersonen:

- **2 Klassenlehrpersonen ca. 50-70%,** Hinter Gärten und Wasserstelzen
- **1 Kindergartenlehrperson ca. 90%,** Hinter Gärten
- **4 Springer/innen ca. 60%,** für alle Standorte

Aufgabenbereich:

- Allg. Unterricht in einer Primarklasse, bzw. Kindergarten
- Mitarbeit im Schulhaus
- Teilnahme an Schulentwicklungsprojekten
- Elternarbeit (nur Klassenlehrperson)

Voraussetzungen:

- Primarlehrdiplom, bzw. Kindergartenlehrdiplom
- Berechtigung Französisch erwünscht (nur PS)
- Bereitschaft, integrativ zu unterrichten und individuell zu fördern
- Freude am Umgang mit Kindern und an der Elternzusammenarbeit

Diese Stellen bieten verantwortungsbewussten Personen ein lebhaftes Wirkungsfeld in einem öffentlichen Schulbetrieb. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung bis am *11. April 2012* an die Gemeindeverwaltung Riehen, Frau Nicole Martin, Fachbereich Personal, Wettsteinstrasse 1, 4125 Riehen.

Auskünfte erteilen Ihnen gerne die jeweiligen Schulleiter/innen: Frau Michèle Ruetz, Tagesschule Erlensträsschen, Tel. 061 645 97 80/86, Frau Monika Schröter, Tagesschule Wasserstelzen, Tel. 061 606 92 23, Herr Heini Trümpy, Tagesschule Hinter Gärten, Tel. 061 645 20 60/63. **Weitere** freie **Stellen** an verschiedenen Standorten finden Sie laufend auf www.riehen.ch.

RZ025880

Anfänger-Computerkurs für Senioren

Speziell geschulte 12-jährige Schülerinnen und Schüler an der OS Wasserstelzen führen Sie Schritt für Schritt in die Welt des Computers ein. Von der Tastatur, der Mausbedienung, der Datenablage über das Schreiben eines einfachen Textes, die Nutzung von E-Mail und Skype bis zur Speicherung von Fotos und zur weiten Welt des Internet lernen Sie die vielfältigen Möglichkeiten des PCs kennen und nutzen. Weitere Infos: www.innovage.ch ->Projekte -> Projekte Nordwestschweiz -> PC-KINGS.

Kursdaten: 26. April bis 21. Juni, 8 Lektionen, jeweils donnerstags von 16.15 Uhr bis 17.15 Uhr im OS-Schulhaus Wasserstelzen.
Kostenbeitrag: Fr. 90.–

Anmeldung bis spätestens Dienstag, 3. April 2012, an

David Herbst, david.herbst@edubs.ch

Tel. 079 333 81 24, Tel. Schule: 061 606 92 30

RZ025699

RZ025877

YOGA & LAUFEN

Der gesunde Weg für Körper und Geist

Baselstrasse 57/1.OG, 4125 Riehen

www.angelika-lorenz.com
Tel. +41 (0) 79 / 948 29 54

RZ025404

Klavier (Sauter, 1965) zu verk. (Riehen), gepr. 2012: keinerlei Schäden, sehr guter Zustand, Fr. 250.–
E-Mail: tw@gs.uni-heidelberg.de

RZ_025858

PRIVATE SPITEX

für Pflege, Betreuung und Haushalt

– Tag und Nacht – auch Sa/So
– von allen Krankenkassen anerkannt
– offizielle Pflegetarife
– zuverlässig, individuell und flexibel

Hausbetreuungsdienst für Stadt und Land AG
Tel. 061 693 19 80
www.homecare.ch

RZ025353

Finanzdepartement des Kantons Basel-Stadt

Steuerverwaltung

RZ025573

Abgabe der Steuererklärung 2011

Abgabe und Fristerstreckung

Die Steuererklärung 2011 für natürliche Personen ist bis zum 31. März 2012 abzugeben. Die Frist für die Abgabe der Steuererklärung kann mit der Fristenkarte, im Internet oder telefonisch erstreckt werden. Die Fristenkarte liegt der Steuererklärung bei. Die Erstreckung der Frist für die Abgabe der Steuererklärung bis 30. September 2012 ist gebührenfrei. Für eine weitergehende Fristerstreckung oder für ein zweites Fristerstreckungsgesuch wird eine Gebühr von CHF 40.– erhoben. Eine Fristverlängerung über den 31. Dezember 2012 hinaus wird nur bei Vorliegen triftiger Gründe und bei Leistung einer angemessenen Akontozahlung bewilligt.

Fälligkeit der Steuern und Zinsausgleich

Die kantonalen Einkommens- und Vermögenssteuern sowie die Feuerwehrersatzabgabe der Steuerperiode 2011 werden am 31. Mai 2012 zur Zahlung fällig. Dieser Fälligkeitstermin gilt unabhängig vom Zeitpunkt der Abgabe der Steuererklärung oder der Zustellung der Veranlagungsverfügung. Die direkte Bundessteuer der Steuerperiode 2011 wird am 1. März 2012 zur Zahlung fällig.

Bei Beendigung der Steuerpflicht infolge Wegzug ins Ausland oder Tod der steuerpflichtigen Person gilt ein besonderer Fälligkeitstermin. Bei einem Wegzug ins Ausland werden die kantonalen Steuern und die direkte Bundessteuer sofort fällig. Beim Tod der steuerpflichtigen Person werden die kantonalen Steuern 30 Tage nach Zustellung der Veranlagungsverfügung, spätestens aber 12 Monate nach dem Ableben fällig. Die direkte Bundessteuer wird sofort fällig.

Ein Zinsausgleich zu Gunsten der steuerpflichtigen Person erfolgt für alle vor Fälligkeit geleisteten Zahlungen. Verzinst werden Vorauszahlungen frühestens ab Beginn der Steuerperiode. Die Verzinsung ist nicht auf einen bestimmten Betrag beschränkt. Ein Zinsausgleich zu Lasten der steuerpflichtigen Person erfolgt für alle nach Fälligkeit geleisteten Zahlungen. Die aktuellen Zinssätze zu den kantonalen Steuern und zur direkten Bundessteuer sind im Internet unter www.steuerverwaltung.bs.ch veröffentlicht.

Die Verrechnungssteuer und der zusätzliche Steuerrückbehalt USA werden als Vorauszahlungen auf den Beginn des Kalenderjahres, in welchem die kantonalen Einkommens- und Vermögenssteuern fällig werden, angerechnet, vorausgesetzt die steuerpflichtige Person hat im Verlaufe dieses Jahres mittels einer vollständig ausgefüllten Steuererklärung Antrag auf Rückerstattung gestellt. Ansonsten erfolgt die Anrechnung auf den Zeitpunkt der Abgabe der Steuererklärung. Die Verzinsung der Anrechnung der Verrechnungssteuer und des zusätzlichen Steuerrückbehaltes USA richtet sich nach den Regeln über den Zinsausgleich.

Vorauszahlungen

Die Steuern sind samt allfällig erhobenen Belastungszinsen und Gebühren spätestens innerhalb von 30 Tagen nach Zustellung der Veranlagungsverfügung zu bezahlen. Vorauszahlungen erleichtern die Zahlung der Steuerforderungen und vermeiden die Anrechnung eines Belastungszinses. Der Vergütungszins auf Vorauszahlungen ist zudem steuerfrei. Vorgedruckte Einzahlungsscheine für Vorauszahlungen können im Internet unter www.steuerverwaltung.bs.ch oder bei der Steuerverwaltung unter Telefonnummer 061 267 98 05 bestellt werden.

Steuerverwaltung Basel-Stadt

Steuerverwaltung des Kantons Basel-Stadt
Fischmarkt 10, CH-4001 Basel
Telefon 061 267 46 46, Telefax 061 267 42 82
E-Mail steuerverwaltung@bs.ch, Internet www.steuerverwaltung.bs.ch

50001 a.01.12

Der Verein Mittagstisch Riehen bietet seit 2003 Betreuung und Verpflegung für Schulkinder an vier Standorten an.

mittagstisch riehen

RZ025907

Unser Verein bietet seit 2003 Betreuung und Verpflegung für etwa 100 Schulkinder pro Tag an vier Standorten in Riehen an. Für unsere Administration suchen wir per sofort eine/n

Kaufmännische Geschäftsführung

Sie sind verantwortlich für:

– Personaladministration, Lohnabrechnungen
– Führung von 2 Buchhaltungen, Jahresabschlüsse, Budgetierung, Leistungsvereinbarungen, Subventionsabrechnungen
– Ein- und Austritte, Rechnungswesen, Belegungslisten und Belegungszahlen

Wir suchen eine engagierte, flexible, selbstständige Person mit sehr guten PC-Kenntnissen, welche in Alleinverantwortung und in hektischen Zeiten die alltäglichen Geschäfte des Vereins, zusammen mit dem Vorstand, führt.

Arbeitspensum etwa 30% im Stundenlohn. Spitzenzeiten sind jeweils Juli/August und Dezember/Januar. Arbeit von Zuhause möglich.

Gerne steht Ihnen die Präsidentin unseres Vereins, Frau Patricia Strebel (Telefon 061 641 34 11), für weitere Auskünfte zur Verfügung.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung bis spätestens 30. März, welche Sie bitte an Frau Patricia Strebel, Stettenweg 34, 4125 Riehen, oder an a_p_strebel@hotmail.com senden.

NSH SPRACHSCHULE

NSH BILDUNGSZENTRUM BASEL

Starten Sie jetzt

- **Deutsch** z. B. Tagesintensiv Montag bis Freitag
- **Englisch** z. B. Business-Englisch
- Vorbereitung auf internationale Zertifikate z. B. Goethe, Cambridge, DELF, DELE, AIL
- Über 30 weitere Sprachen

NSH Sprachschule
Elisabethenanlage 9
CH-4051 Basel
Tel. 061 270 97 97
info@nsh.ch
www.nsh.ch

www.nsh.ch – Ihre Schule direkt am Bahnhof

Basler Bildungsgruppe

RZ025236

Gemeindeverwaltung Gemeinde Riehen

Sind Ihnen

Mängel oder Schäden an der Infrastruktur

der Gemeinde aufgefallen?

Bitte melden Sie den Werkdiensten der Gemeinde Schäden oder Mängel an der gemeindeeigenen Infrastruktur. Vielen Dank.

Wichtig ist uns, dass Sie Art und Ort des Schadens oder Mangels möglichst präzis beschreiben.

Teilen Sie uns auch Ihren Namen, Ihre Adresse sowie E-Mail oder Telefonnummer mit, damit wir bei Bedarf zurückfragen können.

Mängelmeldung einsenden an:
Werkdienste, Haselrain 65, 4125 Riehen
Tel: 061 645 60 60
E-Mail: werkdienste@riehen.ch

Formular: www.riehen.ch / Online-Schalter / Mängel- und Schadenmeldung

RZ025704

SPIELZEUG MUSEUM IM WETTSTEINHAUS RIEHEN
DORF& REBBAU MUSEUM IM WETTSTEINHAUS RIEHEN

11 – 17 Uhr
Di geschlossen

Ostern im Museum

Osterboutique S.+W. Roth, Bonfol
24. März – 8. April, 11-17 Uhr

8. Riehener Ostereiermarkt
Samstag/Sonntag, 31. März / 1. April, 11-17 Uhr.

sowie
Sonderausstellung **LEGO®- Bau dir deine Welt**
Führung am Sonntag, 25. März, 11.15 Uhr.

Spielzeugmuseum, Dorf- und Rebbaumuseum
Baselstrasse 34. Riehen. 061 641 28 29

GEMEINDEVERWALTUNG RIEHEN

RZ025918

Wir beraten Sie.
Planen senkt Steuern.

buchhaltungsfabrikgmbh | Baselstrasse 44 · 4125 Riehen
Telefon · 061 646 80 20 | www.buchhaltungsfabrik.ch

RZ025607

Berichte und Rücktritt

ty. Der Gemeinderat hat an der letzten Einwohnerratssitzung diverse Berichte zu hängigen Anzügen vorgelegt.

Karl Schweizer (SVP) wurde geantwortet, dass der Gemeinderat an der Kreuzung Morystrasse-Vierjuchartenweg-Wasserstelzenweg besondere Massnahmen wie Warnschilder oder Fussgängerstreifen als wenig geeignet erachtet. Innerhalb von Tempo-30-Zonen seien Fussgängerstreifen nur in Ausnahmefällen erlaubt. Mit der Sanierung der Morystrasse, die voraussichtlich in den Jahren 2014/2015 erfolgen wird, sollen Strasse und Kreuzungsbereich verkehrsberuhigt werden. Der Einwohnerrat schrieb den Anzug mit 18 zu 11 Stimmen bei einer Enthaltung ab.

Der Gemeinderat hielt es unter Verweis auf den «European Energy Award» in Gold und das «vorbildliche Energiegesetz» des Kantons nicht für nötig, die Plusenergie-Bauweise noch mehr zu fördern, wie es Andreas Tereh (Grüne) erbeten hatte. Der Einwohnerrat folgte der Argumentation des Gemeinderats und schrieb den Anzug ab.

Thomas Strahm (LDP) fragte, ob nicht vom geplanten Bau eines Brunnens im Singeisenhof abgesehen werden könne. Der Gemeinderat informierte, dass der Brunnen ohnehin nicht gebaut werde. Aus technischen Gründen käme der Betrieb dieses Brunnens unverhältnismässig teurer als jener eines normalen Riehener Brunnens.

In einem Zwischenbericht teilte der Gemeinderat Heinz Oehen (SP) mit, dass zwar kein Saalnutzungskonzept geplant sei, «das Thema die Politik aber weiterhin begleiten» werde. Darüber, wie stark und von wem die bestehenden Räumlichkeiten für öffentliche Nutzung gemietet würden, soll eine Angebotsanalyse Aufklärung bringen.

Für klare Fronten sorgte der Anzug von Andrea Pollheimer (SP): Sie fragte, ob zwischen der Inzlingerstrasse und der deutschen Grenze zwei abgesicherte Bahnübergänge geschaffen werden könnten. Aktuell sei nur ein Übergang beim Grienbodenweg vorhanden, der zudem ungesichert ist. Dieser muss aus gesetzlichen Gründen bis Ende 2014 entweder saniert oder geschlossen werden. Der Gemeinderat berichtete, dass die Planungen für eine Querung auf Höhe des Friedhofwegs bereits begonnen haben. Möglich seien eine Unterführung oder ein Bahnübergang mit Schranken. Die Bahnüberquerung beim Grienbodenweg sei komplizierter, weil sie im Zusammenhang mit einer neuen S-Bahn-Haltestelle im Bereich Stettenfeld stehe, die von Lörrach gewünscht werde, die aber auf Schweizer Seite nur zögernd an die Hand genommen werde, da «die bauliche Entwicklung des Stettenfeld politisch umstritten» sei. Der Gemeinderat beantragte Abschreiben. Der Einwohnerrat liess allerdings den Anzug ohne Gegenstimme stehen.

Roland Engeler (SP) fragte an, wie die Attraktivität des Dorfeingangs an der Lörracherstrasse verbessert werden könnte. Die Massnahmen für den Langsamverkehr seien im Agglomerationsprogramm und in einem IBA-Projekt aufgenommen, wurde geantwortet. Letzteres soll auch Möglichkeiten aufzeigen, wie der ÖV auf beiden Seiten der Grenze besser miteinander verknüpft werden kann. Die Lörracherstrasse sei überdies Kantonsstrasse, weshalb Gestaltungswünsche im Grossen Rat zu deponieren seien.

Urs Soder (FDP) hatte in einem Anzug gefragt, ob weitere Solarleuchten mit LED-Technik installiert werden können. Seit 2009 werden in einem Pilotprojekt am Lettackerweg solche Leuchten getestet. Angesichts der sich schnell entwickelnden Technik sei es nur in besonderen Fällen angemessen, solche Leuchten zu installieren. Zum gleichen Thema überwies der Einwohnerrat einen neuen Anzug von Thomas Mühlemann (Grüne).

Der Einwohnerrat nahm zudem den Bericht über den Stand der Arbeiten in der Paritätischen Kommission Pensionskasse ohne Debatte zur Kenntnis.

Widmer-Huber für Kölliker

Am Ende der Einwohnerratssitzung verlas Präsidentin Salome Hofer das Rücktrittsschreiben von Monika Kölliker. «Aus beruflichen und privaten Gründen» tritt die EVP-Einwohnerrätin zurück. An ihre Stelle wird neu Thomas Widmer-Huber in den Einwohnerrat nachrücken. Die Fraktion der EVP wird neu von Christine Kaufmann geleitet.

ZURÜCKGEPFIFFEN Der Einwohnerrat weist den Gemeinderat in die Schranken

Das Parlament markiert sein Revier

Ein abgelehntes Kreditbegehren und ein Parlamentarischer Auftrag: Der Einwohnerrat verweigert dem Gemeinderat zweimal die Gefolgschaft.

Toprak Yerguz

Von 40 auf 30 wieder auf 40: Die Verkehrsberuhigung auf der Kilchgrundstrasse muss rückgängig gemacht werden. Foto: Toprak Yerguz

Es waren zwei unterschiedliche Geschäfte, aber im Kern war das Resultat dasselbe: Der Einwohnerrat erinnerte den Gemeinderat daran, dass er nicht übergangen werden und bei gewissen Fragen weiterhin ein Wörtchen mitreden möchte. Der erste Fall betrifft einen Rahmenkredit über 22,5 Millionen Franken, den der Gemeinderat für die fortlaufende Sanierung von 30 Strassen in Riehen beantragt hatte. Die Arbeiten werden vier Jahre andauern. Für diese Zeitspanne hätte der Rahmenkredit gegolten. Im zweiten Fall verlangte Eduard Rutschmann (SVP) in einem Parlamentarischen Auftrag, dass die Einführung des Tempos 30 auf der Achse Kilchgrundstrasse-Mühlestiegstrasse rückgängig gemacht werden soll.

Der Rahmenkredit

Der Einwohnerrat verweigerte einen Rahmenkredit für die Jahre 2012 bis 2015, der für die Erneuerung von Strassen und Kanalisation beantragt wurde. Der Sinn eines Rahmenkredits – die Ermöglichung einer langfristigen Planung und mehr Flexibilität – wurde zwar gesehen. Eine Mehrheit im Einwohnerrat befürchtete aber, dass die parlamentarische Kontrolle über die Sanierungsarbeiten verloren geht. Der Widerstand war vor allem in der langen Laufzeit begründet.

Roland Engeler-Ohnemus (SP) sagte: «Ein solcher Antrag wurde bereits 2008 versenkt. Jetzt hoffentlich wieder.» Der Einwohnerrat sei nicht gewählt worden, um dem Gemeinderat einen Blankoscheck zu gewähren.

Karl Schweizer (SVP) sah im Rahmenkredit die Gefahr eines «Selbstbedienungsladens». Marianne Hazenkamp (Grüne) räumte ein, dass die Koordination der Bauarbeiten ohne Rahmenkredit schwieriger sei, «aber bisher war es auch möglich». Priska Keller (CVP/GLP) hielt den Rahmenkredit für eine gute Sache, weil sich Steuergelder einsparen lassen.

Gemeinderat Thomas Meyer zeigte sich von der Diskussion im Einwohnerrat überrascht. Der Rahmenkredit sei in der Sachkommission Mobilität und Versorgung (SMV) behandelt worden, Widerstand habe sich nicht abgezeichnet: Der Kommissionsbericht empfahl einstimmig die Bewilligung des Rahmenkredits. Ähnlich äusserten sich Daniel Wenk (FDP), Christine Kaufmann (EVP) und SMV-Präsident Jürg Sollberger (EVP). Für Sollberger war klar: «In der Sachkommission wird die sachliche Diskussion geführt. In den Fraktionen kommt die politische Komponente dazu.»

Thomas Meyer bekräftigte: «Der Gemeinderat nimmt den Einwohnerrat ernst», aber er sei nicht der Meinung, dass der Einwohnerrat «über jeden Spatenstich befinden muss». Die Mehrheit der LDP, die SVP, SP und Grüne bekämpften die Vorlage, während FDP, EVP und die Mehrheit der CVP/GLP sich für den Rahmenkredit aussprachen. Der Einwohnerrat entschied sich mit 19 zu 15 Stimmen bei zwei Enthaltungen für Nichteintreten.

Der Parlamentarische Auftrag

Mit etwas anderen Mehrheitsverhälnissen, aber gleichem Ergebnis, behandelte der Einwohnerrat den von Eduard Rutschmann (SVP) eingereichten Parlamentarischen Auftrag. Rutschmann monierte die kürzlich von der Gemeinde durchgeführte Einführung einer Tempo-30-Zone auf der Achse Kilchgrundstrasse-Mühlestiegstrasse. Im Jahr 2002 sei nach heftiger Debatte beschlossen worden, auf den Sammelstrassen, zu welchen diese Achse gehört, Tempo 40 einzuführen. Es war dies ein Zugeständnis an die SVP, die damals die Einführung von Tempo 30 stark bekämpft hatte.

Rutschmann hält es für «nicht nachvollziehbar, dass sich Gemeinderat und Verwaltung nicht an diesen Einwohnerratsentscheid halten». Spätestens bis zur Gleiserneuerung der Linie 6 im Sommer müsse die Tempo-30-Zone inklusive bauliche Massnahmen rückgängig gemacht werden.

Gemeindepräsident Willi Fischer rechtfertigte den Entscheid, Tempo 30 auch dort einzuführen. Der Gemeinderat habe laut Geschäftsordnung diese Kompetenz. Der Entscheid sei aufgrund von «verkehrstechnischen Überlegungen» gefällt worden: «Wir haben uns vom Sicherheitsgedanken leiten lassen.» Die Einführung sei nach «ganz regulärem Ablauf» erfolgt und habe in der Anwohnerschaft zu keinem einzigen Rekurs geführt.

Der Graben verlief diesmal zwischen links und rechts: SVP, LDP, FDP unterstützten den Parlamentarischen Auftrag, Grüne, SP und EVP wiesen ihn zurück. Die CVP/GLP-Fraktion war sich nicht einig. Dominik Bothe (GLP) sagte: «Ich stehe dem Parlamentarischen Auftrag ambivalent gegenüber.» Zwar werde ein Rückbau etwas kosten, aber das Vorgehen sei nicht korrekt gewesen. Christian Burri (SP) nannte den Wunsch nach einem Rückbau «absurd». So gehe man nicht mit Steuergeldern um. Silvia Schweizer (FDP) unterstützte den Parlamentarischen Auftrag: «Nicht, weil ich gegen die Einführung von Tempo 30 bin, sondern wegen der Missachtung eines Einwohnerratsbeschlusses.»

Der Parlamentarische Auftrag fand mit 20 zu 16 Stimmen eine Mehrheit. Die Tempo-30-Zone auf der Achse Kilchgrundstrasse-Mühlestiegstrasse muss rückgängig gemacht werden.

MEINUNG

Richtig, aber falsch

Nein, einen Rahmenkredit wollte der Einwohnerrat dem Gemeinderat nicht gönnen. Zu gross war die Angst, bei den Strassensanierungen an Einfluss zu verlieren. Dass mit einem Rahmenkredit effizienter und flexibler gearbeitet werden kann, leuchtete dem Parlament zwar ein. Scheinbar hat es aber nicht genügend Vertrauen in den Gemeinderat, um ihm gleich für vier Jahre so viel Geld anzuvertrauen. Leider hat der Gemeinderat mit seinem Vorgehen an der Kilchgrundstrasse nicht viel getan, um dieses Misstrauen abzubauen. Mittels Parlamentarischem Auftrag wurde er gezwungen, die Tempo-30-Zone im Bereich Kilchgrundstrasse-Mühlestiegstrasse rückgängig zu machen. Dass die SVP diesen Parlamentarischen Auftrag eingereicht hat, ist verständlich. Zwar ist aus Sicht des Einwohners Tempo 30 auf der Kilchgrundstrasse völlig richtig. Sammelstrasse hin oder her: 30 Stundenkilometer müssen auf dieser Strasse reichen. Das wird jedem klar, der dort unterwegs ist.

Politisch betrachtet ist die Einführung von Tempo 30 auf dieser Achse aber ein Faux-Pas. Die Einführung von Verkehrsberuhigungen war vor zehn Jahren ein umkämpftes Politikum. Die Situation, wie sie sich auf vielen Gemeindestrassen präsentiert, ist das Resultat eines zäh ausgehandelten Kompromisses. Es ist kaum zu glauben, dass diese Vergangenheit bereits vergessen wurde, zumal im Gemeinderat nicht nur Neulinge sitzen.

Auch wenn es in die Kompetenzen des Gemeinderats fällt, solche verkehrsberuhigenden Massnahmen durchzuführen, so hätte es nur etwas Feingefühl gebraucht, den Parlamentarischen Auftrag der SVP zu vermeiden. Dass diese die Steilvorlage annimmt und politisch ausschlachtet, kann ihr nicht verübelt werden. Das wenig erbauende Resultat lautet jetzt: Ein verkehrstechnisch richtiger Entscheid muss rückgängig gemacht werden. Und erweist sich deshalb als falsch.

Toprak Yerguz

INTERPELLATIONEN Verkehrsarmes Wohnen, Engagement im Agglomerationsprogramm und neutrale Informationspolitik

Das Spielzeugmuseum bleibt in Riehen

mf. Vier Interpellationen wurden als erstes Traktandum behandelt. Dominik Bothe (GLP) fragte an, ob dem verkehrsarmen Wohnen in Riehen mehr Bedeutung beigemessen und dies mit entsprechenden Projekten gefördert werden könne, und ob der Gemeinderat bereit sei, beim Bauprojekt des Areals Kohlistieg, Rauracherstrasse und Rüchligweg Empfehlungen für das Bauen von weniger Parkplätzen abzugeben. Gemeinderat Daniel Albietz wies in seiner Antwort auf die Richtplanstrategie der angebotsorientierten Verkehrsplanung des Gemeinderats hin, die ein gutes ÖV-Angebot und die Kanalisierung des motorisierten Individualverkehrs beinhalte und eine «siedlungsverträgliche Mobilität unter Minimierung der negativen Auswirkungen des Verkehrs» anstrebe. Im Stettenfeld werde bereits ein familienfreundliches Quartier konzipiert, wo nebst nachhaltigem Bauen auch auf nachhaltige Mobilität gesetzt werde. Auf Empfehlungen an den Grundstückbesitzer verzichte der Gemeinderat, da die Parkplatzverordnung am genannten Ort eine sachgerechte Regelung gewährleiste. Bothe war durch die Antworten teilweise befriedigt.

Christian Burri-Fey (SP) wollte wissen, welche Riehener Projekte ins Agglomerationsprogramm des Bundes aufgenommen werden und ob die Gemeinde Riehen eigene Infrastrukturmassnahmen angemeldet habe. Gemeinderat Thomas Meyer nannte ihm im Bereich Langsamverkehr diverse

Dieser Lastwagen mit Baujahr 1945 bleibt in Riehen parkiert, wenn auch Aaron Agnolazza die Riehener Sammlung gerne im Basler Spielzeug Welten Museum gesehen hätte. Foto: zVg, Spielzeugmuseum Riehen

neu zu bauende oder auszubauende Velo- und Fusswege und im Bereich des öffentlichen Verkehrs das Projekt des Doppelspurausbaus zwischen Riehen und Lörrach. Die genauen Doppelspurbereiche seien noch nicht bekannt, wobei die Federführung des Projekts, das frühestens 2023 umgesetzt werde, beim Kanton liege. Schwachstellen und agglomerationsrelevante Massnahmen habe die Gemeinde benannt und der Geschäftsstelle des Agglomerationsprogramms mitgeteilt. Der Einbezug der Gemeinde sei angemessen, ergänzte Meyer. Burri zeigte sich teilweise befriedigt; die Antworten seien ihm zu sehr im Allgemeinen geblieben.

Roland Lötscher (SP) bemängelte die Informationspolitik der Gemeinde im Vorfeld des geplanten Verkaufs des Kommunikationsnetzes an die Firma upc cablecom, wogegen die SP das Referendum ergriffen hat. Lötscher wünschte eine Stellungnahme zur «Vermischung von neutraler Information mit einseitigen Wertungen» sowie dazu, ob eine Abmachung mit upc cablecom diese daran hindern könnte, sich aus dem Abstimmungskampf personell und finanziell herauszuhalten. Thomas Meyer entgegnete, aus Sicht des Gemeinderats sei «keine problematische Wertung» in den Unterlagen zu finden gewesen. Um auf das private Unternehmen upc cablecom Einfluss zu nehmen, fehle der Gemeinde die rechtliche Handhabe, weshalb auch keine Abmachungen möglich seien. Lötscher war durch die Antworten nicht befriedigt.

Aaron Agnolazza (SVP) wollte wissen, ob eine Zusammenarbeit oder Fusion des Spielzeugmuseums Riehen und des Spielzeug Welten Museums Basel (ehemals Puppenhausmuseum) beziehungsweise eine Integration des ersteren in das zweite möglich sei, und welches Kosteneinsparungspotenzial der Gemeinde Riehen daraus erwachsen würde. Agnolazza fragte auch, ob eine Koordination der Ausstellungstätigkeit möglich sei. Gemeinderätin Maria Iselin wies auf die bereits bestehende Zusammenarbeit in Form eines gemeinsamen Eintrittstickets und lockeren Informationsaustauschs hin. Eine verstärkte Zusammenarbeit werde angestrebt, und auch der Gemeinderat begrüsse eine Abstimmung der jeweiligen Sonderausstellungen. Eine Fusion des Riehener öffentlich-rechtlichen Betriebs und des privaten Museum in Basel sei gerade zwecks Kosteneinsparung dem Basler Museum gegenüber unangebracht. Agnolazza zeigte sich mit den Antworten teilweise befriedigt.

ZIVILSTAND

Todesfälle Riehen

Gasser-Wyss, Albert Julius, geb. 1924, von Lungern OW, in Riehen, Inzlingerstrasse 230.
Steiner-Amrein, Rudolf Arnold Jodokus, geb. 1929, von Kaltbrunn SG, in Riehen, Rauracherstrasse 42.
Collon-Andres, Anna, geb. 1915, von Courgenay JU, in Riehen, Inzlingerstrasse 230.
Hirt-Künzli, Silvia Regina, geb. 1935, von Birrhard AG, in Riehen, Inzlingerstrasse 230.
Kipfer-van Kamen, Charles Johannes, geb. 1922, von Sumiswald BE, in Riehen, Bahnhofstrasse 23.

Komitee für K-Netz-Verkauf

rz. Nachdem die SP das Referendum gegen den geplanten Verkauf des K-Netzes ergriffen hatte, hat sich nun ein Pro-Komitee gebildet. Das Komitee «Ja zum Kabelnetz für die Zukunft», bestehend aus Vertretern von CVP, EVP, FDP, GLP und LDP, unter dem Präsidium von LDP-Einwohnerrat Thomas Strahm setzt sich dafür ein, «dass die Gemeinde Riehen auch in Zukunft über ein leistungsfähiges und bezahlbares Kabelnetz verfügt», wie es in einer entsprechenden Medienmitteilung heisst.

UPC Cablecom sei «seit über zehn Jahren ein zuverlässiger und beständiger Partner für die Gemeinde Riehen». Mit dem Verkauf des Kabelnetzes an UPC Cablecom werde gewährleistet, dass die Gemeinde Riehen auch in Zukunft über ein sicheres, zahlbares und dauerhaftes Kabelnetz verfügt. «Bereits heute nutzen über 5000 zufriedene Kunden in unserer Gemeinde die Dienste Internet, Festnetztelefonie und digitales Fernsehen von UPC Cablecom, welche als langjährige Partnerin einen guten Service aus erster Hand bietet.» Das Komitee lehnt ab, dass «ein Kabelnetz auf Kosten der Steuerzahler betrieben wird».

Am 6. Mai stimmt die Bevölkerung von Riehen über den Verkauf des Kabelnetzes ab. Gemeinderat und Einwohnerrat haben beschlossen, das eigene Kabelnetz an die bisherige Betreiberin UPC Cablecom zu veräussern, wogegen sich die SP gewehrt hat. Eine Mehrheit der Grünen stellt sich ebenfalls gegen den Verkauf, wobei die Partei eine Volksabstimmung begrüsst. Die Materie sei so «vielfältig und komplex», dass niemand die Situation auf dem Informationsmarkt in zehn Jahren voraussagen könne. Deshalb solle das Volk mitentscheiden können.

Rutschmann Vizepräsident der SVP BS

rz. Die SVP Basel-Stadt hat vergangene Woche an ihrer Generalversammlung turnusgemäss den Vorstand neu gewählt. Nationalrat Sebastian Frehner wurde für zwei weitere Jahre im Amt bestätigt. Ins Vizepräsidium der Kantonalpartei wurde neu Eduard Rutschmann gewählt. Er ist Grossrat, Einwohnerrat in Riehen und auch Präsident der Riehener SVP.

Reklameteil

DIE ZAHNÄRZTE.CH
Am Bahnhof Riehen
Dr. Dr. U. Thomas
Dr. S. Walter
med. dent. G. Markauskaité

- Behandlung am Abend und Samstag nach Vereinbarung
- 20 jährige Erfahrung in Implantologie
- Mikroskop für Wurzelkanalbehandlungen und Operationen
- Laser
- Metallfreie Restaurationen

Montag bis Freitag 8 – 18 Uhr
061 641 11 15
RZ024875

Grosse Zusammenkunft der Riehener Honorigen

Der Riehener Gemeinderat hat am Dienstag zum Treffen mit den ehemaligen Gemeinderäten und Einwohnerratspräsidenten eingeladen. Der Einladung wurde in grosser Zahl Folge geleistet, wie das Bild beweist. Ein Wimmelbild der politischen Art: Wer sind die ehemaligen, wer sind die aktuellen Amtsträger? Foto: Urs Denzler, zVg

GRATULATION

Ilse Grünwald zum 90. Geburtstag

rz. Ilse Grünwald kann am 23. März ihren 90. Geburtstag feiern. Sie wurde 1922 in Breslau geboren und flüchtete 1939 nach Südamerika. Ilse Grünwald lebte in Uruguay, Bolivien und Argentinien und zog in den Siebzigerjahren nach Wien, in die Geburtsstadt ihres Mannes. Nach dem Tod ihres Gatten 1987 zog die Jubilarin in die Schweiz nach Basel; 2005 erfolgte der Umzug nach Riehen. Seit 2010 lebt Ilse Grünwald rüstig und in guter Verfassung im Pflegeheim Chrischonarain. Neben der Malerei pflegte die Jubilarin auch noch eine eher ungewöhnliche Leidenschaft: In Wien erlernte sie bei einer Grossmeisterin der «Petit Point-Kunst» das Handwerkliche der Stickerei. In zum Teil jahrelanger Arbeit fertigte sie nach eigenen Entwürfen grossformatige Tapisserien mit Themen aus dem alten Testament an. Einige Stücke hängen heute im Bible Lands Museum in Israel.

Die Riehener Zeitung gratuliert ganz herzlich zum Geburtstag und wünscht für die kommende Zeit nur das Beste.

LESERBRIEFE

Keine TV-Fremdbestimmung!

Wenn Riehen das Kabelnetz an die cablecom verkauft, wird Fernsehen aus den USA bestimmt und teurer. In Baden-Württemberg hat die Liberty Global (dessen Tochter upc cablecom ist!) nach der Übernahme des öffentlichen Netzes französische Sender einfach aus dem Grundangebot gestrichen und bietet sie nur noch verschlüsselt mit einer Zusatzgebühr an. Sender raus – Gebühren rauf: So etwas darf bei uns nicht passieren. Deshalb Nein zum Verkauf des K-Netzes!

Roland Lötscher, Einwohnerrat SP

K-Netz nicht verkaufen

Mit dem Gedanken, von einer cable-, Swiss- oder sonstigen -com abhängig zu sein und deren massive Werbekampagnen und Gewinne mitfinanzieren zu müssen, kann ich mich nicht anfreunden. Unsere Gemeinde hat es nicht nötig, ihr Tafelsilber zu verscherbeln. Warum nicht den Betrieb der InterGGA übertragen? Meine Freunde im Birseck und im Leimental bescheinigen ihr alle einen guten Ruf und günstige Konditionen.

Urs Vogelbacher, Riehen

K-Netz-Verkauf kommt teuer zu stehen

Der Gemeinderat und eine Mehrheit des Einwohnerrates wollen unser Kabelnetz loswerden. Dass ein internationaler Konzern bereit ist, dafür mehr als 11 Millionen Franken zu bezahlen beweist, dass das Netz lukrativ ist und aktuellen Anforderungen an die Informationsübermittlung entspricht. Wie sich Technologien langfristig entwickeln und wer sie zu welchen Preisen anbieten wird, kann heute niemand verbindlich vorhersagen. Nur eines ist sicher: Sie würden den Riehenerinnen und Riehenern auch von einem internationalen Konzern nicht geschenkt werden. upc cablecom müsste aber nicht bloss künftige Investitionen durch Anschlussgebühren finanzieren, sondern überdies den Kaufpreis. Darum würden bei einem Verkauf nach einer taktischen Schonfrist unweigerlich massive Preiserhöhungen auf uns zukommen. Neben den Kosten gibt es noch ein zweites wichtiges Argument gegen einen Verkauf: Soll künftig ein privater Anbieter darüber entscheiden, welche Sender aufgeschaltet bleiben und welche kostenpflichtig werden? In diese Abhängigkeit sollten sich die Riehenerinnen und Riehener nicht begeben. Darum Nein zum Verkauf des Riehener K-Netzes am 6. Mai.

Felix Werner, Riehen

Schildbürgerstreich I

Zugegeben. Dass es der Gemeinderat verpasst hat, den Einwohnerrat zur geplanten Herabsetzung der Tempolimite an der Kilchgrundstrasse zu befragen, ist politisch ungeschickt. Das Vorgehen des Gemeinderats ist aber rechtlich korrekt. Gegen Tempo 30 auf der Kilchgrundstrasse wurde dann auch von keiner Seite Einspruch erhoben. Die Massnahme macht nämlich Sinn. Dass bürgerliche Parteien unter Führung der SVP einen Rückbau dieser Einrichtungen verlangen, ist ein Schildbürgerstreich! Da werden Steuergelder verlocht und die Sicherheit von zu Fuss Gehenden, Velofahrenden und zahlreichen Schulkindern, die diese Strasse benutzen, respektive kreuzen, aufs Spiel gesetzt.

Roland Engeler-Ohnemus, Einwohnerrat/Grossrat SP

Schildbürgerstreich II

Ich fahre täglich mit dem Velo durch die Mühlestieg-/Kilchgrundstrasse und habe mich richtig gefreut, dass diese nach der Sanierung in die Tempo-30-Zone integriert worden ist. Eigentlich logisch, dass man ein ganzes Geviert zusammenfasst und nicht unterbricht. Unzählige, nun überflüssig gewordene Verkehrstafeln wurden abmontiert. Auch für Autofahrer ist es jetzt einfacher, da überall Tempo 30 gilt. So dachte ich wenigstens, rechnete jedoch nicht mit dem wackeren Einwohnerrat jener Partei, die sich immer lautstark über einen zu teuren und bürokratischen Staat beklagt. Dieser Mann will wieder zurück zu den vielen Signalisationstafeln. Wieso? Er spart schätzungsweise 24 Sekunden, wenn er auf diesen etwa 800 Metern mit 40 statt mit 30 fährt. Erstaunlicherweise schlossen sich noch 19 weitere sekundensparende Einwohnerräte dem rückwärts gewandtem Auftrag an, sodass diese unbürokratische und kostensparende Erweiterung der Tempo-30-Zone wieder rückgängig gemacht werden muss. Merke: Wenn es ums Auto geht, kommt der gesunde Menschenverstand bös unter die Räder.

Ueli Leder, Riehen

Unser modernes grünes Dorf Riehen

Danke für die überwältigende 70%-Zustimmung in der Riehener Familiengarten-Abstimmung! Nur dank dieses klaren Entscheids werden wir den einzigartigen Grüngürtel zwischen Niederholz, Moostal, Stettenfeld und den Langen Erlen retten können – und damit unser Spazierparadies, das sich bis in die Grün- und Erholungsflächen in den Siedlungsgebieten aller Riehener Quartiere erstreckt. Es geht um Riehen als modernes grünes Dorf mit hochwertiger urbaner Dienstleistungsqualität.

Im Zuge der grenzüberschreitenden Planungen in der Agglomeration Basel streben einflussreiche Kreise an, die ganze Regio zu verbauen, bis sie ein zusammenhängendes städtisches Gebiet ist und Riehen als Dorf verschwindet. Dagegen wehren wir uns. Riehen soll als Dorf Teil dieser Region im Aufbruch sein. Dazu gehören die von uns befürworteten Projekte Niederholz-Zentrum, Gewerbezone usw. Die meisten Grünflächen sollen also bestehen bleiben, in Riehen und auch in Basel. Dafür sorgt auch die vor einem Jahr gewonnene kantonale Familiengarten-Abstimmung. Wir sind indessen nicht erneuerungs- oder gar baufeindlich. Infolge des Strukturwandels gibt es grosse Baupotenziale. Beispiele: Novartis Campus, neue Hafennutzungen, ökologische Modernisierung der Wohngebiete, Ausbau des öffentlichen Verkehrs. Ohne unseren 25-jährigen Kampf für ein modernes grünes Riehen hätten unsere Kinder und Enkel keine raumplanerische Wahl und keine Planungsreserve, sondern nur eine graue Satellitenstadt Riehen und eine weitgehend familiengartenlose Wolkenkratzerstadt Basel.

Heinrich Ueberwasser, Grossrat und Einwohnerrat SVP

Regio-S-Bahn: Bitte mehr Zug nach Zürich!

Die Regio-S-Bahn macht Freude: Hervorragendes Rollmaterial, ordentliche Fahrplandichte und hohe Pünktlichkeit zeichnen sie aus. Alles in Butter also? Fast.

Viele Riehener ÖV-Pendler könnten für den ersten Teil ihres Arbeitswegs nach Zürich die Regio-S-Bahn benützen – «könnten», denn das Angebot ist im Vergleich zur Tramverbindung kein Gewinn: Entweder verstreichen am Bahnhof SBB geschlagene 17 Minuten zwischen der Ankunft der Regio-S-Bahn und der Abfahrt des Schnellzugs nach Zürich – für einen Pendler eine halbe Ewigkeit – oder die Regio-S-Bahn legt am Badischen Bahnhof einen Zwischenhalt von 8 Minuten ein. Beides hat zur Folge, dass die Regio-S-Bahn gegenüber der Tramverbindung keinen Mehrwert schafft: Das Tram in Riehen Dorf fährt nur eine Minute früher ab als die Regio-S-Bahn am Bahnhof Riehen – dies notabene bei einer doppelt so langen reinen Fahrzeit zum Bahnhof SBB (Tram 21 Minunten, Regio-S-Bahn 11 Minuten).

Genau dieses Potenzial liegt wegen der schlechten Verzahnung respektive des unnötig langen Aufenthalts am Badischen Bahnhof brach. Schlimm ist das nicht. Aber sehr schade. Und auch wenn dies Betrachtungen aus der Froschperspektive eines spezifischen ÖV-Nutzers sind: Er ist in dieser Situation bei Weitem nicht allein. Vielleicht gelingt es ja, unter Berücksichtigung des Gesamtsystems das Potenzial der Regio-S-Bahn für Riehener Zürich-Pendler auszuschöpfen. Ich bitte die Verantwortlichen der Gemeinde, in diesem Sinne aktiv zu werden. Denn der ÖV-Pendler hats nun einmal gern zügig.

Christian Klemm, Riehen

Zum Leserbrief «Bäume»

Obwohl ich als Förster durchaus Verständnis für Reaktionen habe, wenn sich das gewohnte Dorfbild durch die Fällung grosser Bäume plötzlich ändert, müssen dennoch einige Tatsachen im Zusammenhang mit der Bewirtschaftung der Wälder, wie sie im Leserbrief von Robert Karch aufgestellt wurden, richtiggestellt werden.

So wurde im Basler Wald in den vergangenen Jahrzehnten weniger Holz genutzt als nachwächst. Das heisst: Einer durchschnittlichen Nutzung von sechs Kubikmeter Holz pro Hektare und Jahr steht ein Zuwachs von mehr als acht Kubikmeter Holz pro Hektare und Jahr gegenüber. Obwohl Stürme in den vergangenen Jahren immer wieder Zwangsnutzungen verursacht haben, ist der hohe Holzvorrat im Basler Wald von über 310 Kubikmeter Holz pro Hektare nicht gesunken. Dies führte dazu, dass beim Waldaufbau heute alte Bäume stark übervertreten sind. Aufgrund des grossen Anteils an altem Baumholz ist die potenzielle Sturmgefährdung im Basler Wald gross.

Diese Gefährdung könnte in Zukunft wegen der klimatischen Entwicklung, vermehrter Starkregen, längerer Trockenperioden und stärkerer Stürme sogar noch zunehmen. Das Ziel unserer Holzschläge besteht darin, stabile und artenreiche Verhältnisse zu schaffen und dem ungünstigen Trend der Überalterung der Bestände entgegenzuwirken. Wir wollen naturnahe und gesunde Wälder, welche die verschiedenen Anforderungen der Bevölkerung nach Schutz, Erholung und CO_2-neutralem, ständig lokal nachwachsendem Holz optimal erfüllen. Aufgrund eines strengen Waldgesetzes nimmt der Holzvorrat und die Waldfläche in der Schweiz nicht ab, sondern zu. Ausserdem untersagt dieses Gesetz das Bauen von privaten Liegenschaften im Waldareal, und Rodungsbewilligungen sind die Ausnahme und nur mit grossen Auflagen wie Realersatz oder ökologischer Aufwertung und auch nur für übergeordnete, öffentliche Interessen zu erhalten. Die Riehener und Bettinger Wälder sind FSC-zertifiziert, ein Label, welches für die hohe Qualität der nachhaltigen und sanften Waldbewirtschaftung steht.

Andreas Wyss, Revierförster Riehen-Bettingen

Zur Neueröffnung des Landgasthofs Riehen

Am 11. März trafen wir uns zum Mittagessen im Landgasthof-Restaurant in Riehen, um den Geburtstag meines Vaters zu feiern. Wir hatten uns auf die Neueröffnung des Restaurants gefreut.

Die Internetseite des Landgasthofes verspricht, dass man in den verschiedenen Restaurants «kulinarisch überrascht» wird. Wir wurden überrascht, aber leider negativ. Wir waren sehr enttäuscht von der Qualität des Essens. Uns wurde Gemüse aus einem Gefrierbeutel, Kartoffelstock zubereitet mit Kartoffelstockpulver und Fruchtsalat aus der Dose serviert.

Das Personal äusserte sich auch negativ über die Qualität der Speisen gegenüber den Gästen. Wir haben den Eindruck bekommen, dass das Arbeitsklima im Restaurant schon nach kurzer Zeit schlecht ist.

Das Preis-Leistungs-Verhältnis (Fr. 16.50 für ein Dessert, zum Teil aus der Dose) muss stimmen, ansonsten wird der Landgasthof langfristig keinen Erfolg haben.

Christian Bruderer, Fulshear/Texas (USA)

MODE FRÜHLING/SOMMER

Kleider machen Leute

Gesehen bei Leder- und Pelzkreationen Dunkel in Basel

Was haben wir nicht alle schon gelacht, als Models in ihren lächerlich hohen Schuhen über den Laufsteg gestolpert sind und die Fummel vorgeführt haben, die ihnen Stardesigner auf den Leib geschneidert haben, mit welchen uns aber unsere Eltern so nie auf die Strasse gelassen hätten. Glücklicherweise besteht jedoch der überwiegende Grossteil der Modewelt nicht aus diesen surrealen Stofffetzen, sondern aus praktischen und lässigen Kleidungsstücken.

Weil eben auch die Alltagskleidung modischen Trends und Neuerungen unterworfen ist, kommen jede Saison neue Kollektionen für Damen und Herren in den spezialisierten Fachhandel. Wobei Männer tendenziell nicht ganz so viel Lust und Mut auf Neues wie Frauen verspüren: Sie geben sich schnell einmal zufrieden mit den alten Hosen, die doch jetzt nach so langer Tragzeit erst begonnen haben, so richtig bequem zu sitzen. Woran es liegt? Vielleicht ist bei ihnen die Hemmschwelle etwas höher, in einen Laden zu treten und sich dort beraten zu lassen. Vielleicht geben sie ihr Geld lieber für andere Sachen aus. Vielleicht liegt der wahre Grund auch ganz woanders. Jedenfalls war es auch schon schlimmer als heute. Dieses Desinteresse der Männer hat sich in den letzten Jahrzehnten langsam aufgelöst. Mittlerweile hat sich auch beim Mann die Erkenntnis durchgesetzt, dass das Spiel mit den Kleidern ein durchaus reizvolles sein kann: Man erfindet sich neu und kommt frisch daher. In einer Zeit, in der alles schnelllebiger wird, gehört ein regelmässiges «Update» der eigenen Garderobe eigentlich fast schon zum guten Ton. Aber das wissen die Frauen schon lange.

Erhältlich bei Biggi's Modewelt in Weil am Rhein

Gesehen bei SCHÖNEMODE in Weil am Rhein

Möglicherweise sind die Männer auch von ebenjenen Models abgeschreckt worden, die in weltfremder Kleidung eingehüllt die Schlagzeilen in Modeheften dominieren. Aber liebe Männer, schauen Sie sich die anderen Seiten dieser Modehefte an: Durchgängig praktische Mode. Kommt locker und leger daher, ist aber für den Alltag geschaffen. Und schauen Sie sich die Frauen an: Laufen die in den Kleidern von vor zwei Jahren rum? Natürlich nicht. Und ist es nicht genau deswegen, dass Sie sie so mögen? Weil sie immer wieder etwas Neues ausprobieren und sich selbst neu erfinden? Eben. Wieso also nicht dasselbe tun?

Boutique Jones Store

Ob trendig oder elegant, im Hause Jones sind Sie immer gut beraten. Schon beim Eintreten wird dem Kunden eine neue Welt voller modischer Farbkombinationen geöffnet, die alle zwei Wochen neu eintrifft und sich mit den vorangegangenen Kollektionen wunderbar kombinieren lässt. Mit herzlicher und fachkundiger Beratung führt Sie Susi Steinhaus durch die wunderbare Jones-Mode-Welt in vielen Farbvariationen und Designs. Am 1. März 2012 feierte die Boutique Jones Store ihr 5-jähriges Bestehen. Herzlich willkommen!

Jones

Neuste Frühjahrskollektion eingetroffen

Jones Store Lörrach
Turmstrasse 14
D-79539 Lörrach
Telefon +49 7621 5 77 03 63
jones.loerrach@jones.at

www.jones.at

RZ025772

Anspruchsvolle Mode für jede Gelegenheit

Seit über 30 Jahren ist Heidi Sutter mit ihrem Modegeschäft «Backyard Fun Fashion» in Riehen ein Treffpunkt für Mode, die einem modischen Anspruch gerecht wird, ohne ihre Alltagstauglichkeit zu verlieren.
Bequem dürfen sie natürlich sein, die Kleider, die Heidi Sutter in ihrem Sortiment führt, lassen Sie sich von dem vielfältigen und moderaten Angebot überraschen. Beste Beispiele sind die Marken Sandwich oder Geox, die für ihre Kombination von Stil und Komfort bekannt sind. Die niederländische Firma Sandwich hat sich zu einer Marke entwickelt, die den legeren Stil von Freizeitmode auch im Business Look integrieren kann.

Geox lässt Sie nicht im Regen stehen. Ein speziell entwickeltes Membran nimmt die Feuchtigkeit auf und trägt diese nach aussen, gleichzeitig bleibt die Kleidung aber wasserdicht. Eine allwettertaugliche Kleidung – chic von Kopf bis Fuss. Andere Modelabels wie zum Beispiel aus der Miroglio-Gruppe (Luisa Viola, Elena Miro und Caractère, um nur einige zu nennen) runden ein Sortiment ab, das sich durch Stil und Chic auszeichnet. Das modische Highlight im Frühling sind die qualitativ hochwertigen Schuhe aus Venedig von Maison Martina, die sich perfekt zum Outfit kombinieren lassen und ab sofort wieder bei Backyard erhältlich sind.

«Backyard Fun Fashion» am Bachgässchen 6 im Singeisenhof, 4125 Riehen. Telefon 061 641 11 40. Öffnungszeiten: Di. bis Fr. 10 bis 12.30 Uhr und 14 bis 18.30 Uhr, Samstag von 10 bis 17 Uhr durchgehend geöffnet.

MODE FRÜHLING/SOMMER

Herzlich willkommen im Schuhhaus Ströber

Schuhhaus Ströber – seit 50 Jahren für Sie da!

Ob elegant oder sportlich, im Schuhhaus Ströber finden Sie bestimmt den passenden und bequemen Schuh für Sie und Ihn. In einem gepflegten und ruhigen Ambiente werden Sie von den Schuhfachverkäuferinnen kompetent und freundlich bedient. Hier ist der Kunde noch König und es wird auf das individuelle Bedürfnis des Kunden eingegangen.

Das Angebot beinhaltet eine Vielzahl an bekannten Marken. Daneben wird auch eine grosse Auswahl an Schuhen für orthopädische Einlagen und Komfortschuhe für anspruchsvolle Füsse angeboten.

Schuhhaus Ströber – der Familienbetrieb seit über 50 Jahren – ist auch für die eigene Herstellung der Fussbett-Schuhe bekannt. Das hauseigene Bequemschuh-Fabrikat ist anatomisch fussgerecht und aus weichen, flexiblen Materialien hergestellt. Es gibt Modelle in unterschiedlichen Weiten, mit integriertem Fussbett und Modelle für lose Einlage.

Die neue Frühjahrs-/Sommerkollektion in den aktuellen Trendfarben ist da!

Öffnungszeiten sind von Montag bis Freitag von 9 bis 18.30 Uhr und samstags von 9 bis 17 Uhr.

Weitere Informationen erhalten Sie direkt im Schuhhaus Ströber, Tumringer Strasse 197, 79539 Lörrach, Telefon +49 7621 28 24, info@schuhe-stroeber.de, www.schuhe-stroeber.de.

Gesehen bei SCHÖNE-MODE in Weil am Rhein

Unsere lässige Frühjahr-Sommer-Kollektion wartet auf «Sie» in Grössen ab 40 bis 52.
Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

VETONO be natural

Xline
modisch bequem

in D-79539 Lörrach
Untere Wallbrunnstrasse 4
Telefon +49 7621 27 27
Mittwochnachmittag geschlossen.

RZ025768

Ruser Lederwaren – das Fachgeschäft in Lörrach

Die Handtasche ist ein ständiger Begleiter und ein «Schmuckstück» einer modebewussten Frau, und auch die Herren kommen bei Ruser Lederwaren in Lörrach durch das breitgefächerte Angebot nicht zu kurz. Beim Betreten empfängt den Kunden ein freundliches und aufgestelltes Team. Klare Linien und trendiges Design – hier treffen Klassik und Moderne aufeinander. Das exquisite Sortiment umfasst ausgewählte Artikel der angesagten Kollektionen von Longchamp und Rimowa. Modische Handtaschen, Geldbörsen, Business-Artikel und Gepäckstücke runden das Angebot ab. Für trendy Kids und Teenies ist ein breites Sortiment an Rucksäcken und Schultaschen in allen Variationen der Geheimtipp.

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag von 9 bis 18.30 Uhr und samstags von 9 bis 17 Uhr.
Ruser Lederwaren, Tumringer Strasse 187, 79539 Lörrach, Telefon +49 7621 27 14, www.ruser-lederwaren.de.

RUSER LEDERWAREN
TUMRINGER STR. 187, IN D - 79539 LÖRRACH
TEL.: +49 (0) 7621 - 27 14, FAX: +49 (0) 7621 - 1 43 33
INTERNET: WWW.RUSER-LEDERWAREN.DE

LONGCHAMP PARIS GUESS BY MARCIANO BREE RIMOWA

RZ025507

MODE FRÜHLING/SOMMER

SCHÖNEMODE – wir machen SCHÖNE FRAUEN

Verkaufsoffener Sonntag bei SchöneMode in Weil am Rhein am 1. April von 13 bis 18 Uhr

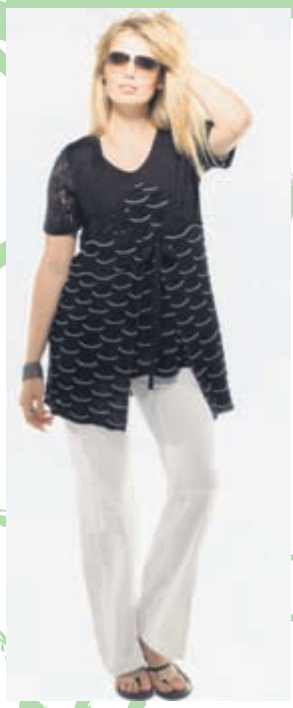
«Schöne Mode» in Weil am Rhein besteht seit über 80 Jahren und wird nun in der 3. Generation geführt.
Das Damenmodehaus präsentiert Top-Marken wie: Basler, Marc Cain, nice connection, rosner, olsen, tai-

fun, Sportalm, Betty Barclay, Gil Bret und neu im Sortiment Marc Aurel. In einem modischen Ambiente beraten freundliche und qualifizierte Mitarbeiter. Top-Mode, Service, höchste Qualitätsansprüche und individuelle Beratung haben das Haus in der Region bekannt gemacht.
Ein eigenes Änderungsatelier vervollständigt das Angebot.

Weitere Informationen erhalten Sie bei SCHÖNEMODE, Hauptstrasse 246, D-79576 Weil am Rhein, Telefon +49 7621 713 06.

RZ025779
NEU:
MARC CAIN
SPORTALM KITZBÜHEL
TAIFUN COLLECTION
Unsere TOP-MARKEN:
Betty Barclay
rosner
nice connection.
B|A|S|L|E|R
FUCHS SCHMITT
olsen
schöne SCHÖNEMODE
WIR MACHEN SCHÖNE FRAUEN.
79576 WEIL AM RHEIN, HAUPTSTRASSE 246, TELEFON 07621/71306

Erhältlich bei Biggi's in Weil am Rhein



micaela's

vintage/new and 2nd hand clothing Accessoires

Auf Mode aus erster und zweiter Hand hat sich Micaela Oestreicher spezialisiert: Hier lassen sich die Einzelstücke zu charakterstarker Mode kombinieren. In «Micaela's» an der Schmiedgasse bietet sie Vintage, new Fashion, Accessories und Gifts an.

Damen können sich von Micaela fachkundig beraten lassen, damit die Verbindung von Vintage-Mode mit neuen Trends dem Charakter jedes einzelnen Kunden entspricht. In der angenehmen Atmosphäre von «Micaela's» gibt es die eine oder andere Entdeckung zu machen.

«Micaela's», Schmiedgasse 36, 4125 Riehen. Telefon 061 641 08 32. Öffnungszeiten: Montag geschlossen, Dienstag bis Freitag von 9.30 bis 12 Uhr und von 14 bis 17.30 Uhr, Samstag von 9 bis 15 Uhr.

«Lilli's» – ein Stück heile Welt

Inhaberin Anja Schmitt hat mit ihrem schmucken Laden «Lilli's» in Lörrach ein kleines Paradies geschaffen. Die

Lilli, Lolla und Lullu freuen sich auf Ihren Besuch.

mehr menschliche Wärme. Die breitgefächerte Auswahl der detailverliebten Modelle wird ergänzt durch Wohnaccessoires und Möbel im Landhausstil von Shabby Chic. Ein Besuch bei «Lilli's» ist ein wahr gewordener Traum.
«Lilli's», Tumringerstrasse 221, D-79539 Lörrach, Tel. +49 7621 422 25 99.
Öffnungszeiten: Montag bis Freitag von 10 bis 13 Uhr und von 15 bis 18 Uhr, Samstag von 11 bis 15 Uhr, Mittwochnachmittag geschlossen.

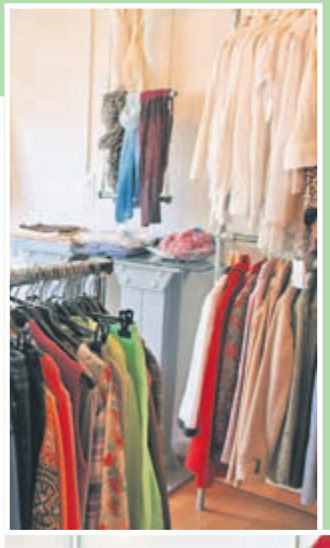
Mischung aus heiler Welt wie zu Grossmutters Zeiten und Landhausstil vermittelt ein wohlig-warmes Gefühl der Vertrautheit. Wer einmal hier war, wird von der Vielfalt und der grossen Auswahl verzaubert sein. Das Angebot hat Anja Schmitt mit grosser Sorgfalt und viel Liebe zusammengestellt.

Im Kleiderangebot befinden sich Labels wie Odd Molly. Die skandinavische Marke vermittelt mit ihren Stücken ein Wohlgefühl, das an Abende in der heimeligen Berghütte erinnert. Mit ihrem verspielten Einsatz von Natürlichkeit und Romantik ist jedes Kleidungsstück eine kleine Ode an

RZ025776
odd molly
Cath Kidston ACCESSORIES
IB LAURSEN
FALBY
AU Maison
rice
lilli's
79539 Lörrach Tumringerstr.221
www.lilli-s.de

Reizvoller Wechsel bei «Anna K.»

Boutique ANNA K.



Anna Maria Kössler-Wälti verfolgt mit ihrer Boutique «Anna K.» ein einfaches Ziel: Ihr Sortiment soll für jeden Stil und jedes Budget etwas bieten. Das Konzept des Ladens sieht vor, dass Mode aus erster und zweiter Hand angeboten wird. Anna Maria Kössler-Wälti sorgt dafür, dass die Stücke in einem perfekten Zustand sind.

Weil Woche für Woche neue Kleidungsstücke und Accessoires geliefert werden, ändert sich das Sortiment kontinuierlich. Mit seiner grossen Vielfalt, die von Designerstücken bis Stangenware reicht, die Vintage-Mode aber auch Neuware umfasst, bleibt der Laden spannend. Ein mehrmaliger Besuch bei «Anna K.» ist deshalb sehr empfehlenswert. Das Konzept greift so gut, dass es seit über zehn Jahren auch eine Boutique in Dornach am Bruggweg 10 gibt.
«Anna K.», Rössligasse 18, 4125 Riehen, Telefon 061 641 20 75. Öffnungszeiten: Montag geschlossen, Dienstag bis Freitag von 10 bis 12 Uhr und 14 bis 18.30 Uhr, Samstag von 10 bis 15 Uhr.

MODE FRÜHLING/SOMMER

Lassen Sie sich von den neuen Kollektionen verzaubern!

Italienische Highlights im aktuellsten Trend präsentiert Marion Pfistner in der Boutique Coccoli, Grabenstrasse in Lörrach. Geschmackvolle italienische Damenschuhe, Mode, Taschen sowie Accessoires werden in einer herzlichen Atmosphäre unter fachmännischer Beratung angeboten.

Öffnungszeiten täglich von 10 bis 18.30 Uhr, samstags bis 16 Uhr.

Neu im Sortiment ist die topaktuelle und hochwertige Kleidung von «Sportalm Kitzbühel».

Neue Frühjahr-/Sommer-Kollektionen eingetroffen

Immer für eine Überraschung gut

coccoli

Italienische Mode, Schuhe + Accessoires

Grabenstrasse 22
D-79539 Lörrach
welcome@coccoli.de

Fon +49 7621 168 52 11
Fax +49 7621 168 52 12
www.coccoli.de

RZ025771

coiffure URSI
WELLNESS
SPA
Young Style

Damen, Herren, Kinder
In den Neumatten 63, 4125 Riehen
Tel. 061 601 46 08
Fax 061 603 96 02
info@coiffure-ursi.ch
www.coiffure-ursi.ch

HOME-Service 061-603-9-603

Neu Haar Extension

Peppige Kurzhaarschnitte mit der neuen INOA-Formel, Strähnen und Color-Gemische, nach unserem Besuch an der Beauty Messe. Neue Ideen bei Nageldesign One Stroke-Malereien. Neue Ideen bei Judit in Pedicure. Lassen Sie sich von unserem Team überraschen. Wir offerieren Ihnen zu Ihrem Frühlingshaarschnitt das passende Makeup. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Ihr Coiffure Ursi Team

Coiffure Ursi im Rauracherzentrum
Riehen, Tel. 061 601 46 08
oder im Internet unter inoa

RZ025810

Gesehen bei SCHÖNEMODE in Weil am Rhein

Pelzpflege

Nur eine fachmännische Pelzpflege kann den Wert Ihres Pelzes über Jahre erhalten

Pelzleder ist kein Leder

Wussten Sie, dass Pelzleder, der Träger der Pelzhaare, eigentlich gar kein Leder ist?

Beim Gerbprozess, durch den das Ihnen bekannte Leder hergestellt wird, verliert nämlich das Ausgangsmaterial, die Haut sämtliche Haare. Um dies zu vermeiden, müssen Pelze nach einem speziellen Verfahren konserviert werden.

Pelze benötigen daher auch eine entsprechende Pflege, um dadurch die spezifischen Eigenschaften des Pelzleders (Geschmeidigkeit und Festigkeit) über lange Jahre zu erhalten

.

Pelze mögen weder Hitze noch Chemikalien

Ganz besonders gilt es, das Pelzleder vor dem Austrocknen und dem Verlust des natürlichen Fettgehaltes sowie vor zu hohen Temperaturen zu schützen.

Auch Mottensprays sollten von Ihrem Pelz ferngehalten werden. Ebenso schädlich für Ihren Pelz sind Holzschränke, die mit Chemikalien zum Bleichen behandelt wurden. In Extremfällen kann dies zu einem langsamen Zerfall des Pelzes sowie zu sichtbaren Farbveränderungen führen.

Pelze regenerieren während der Sommerpause

Unsere Pelzpflege bewahrt Ihren Pelz vor allen ungünstigen Einflüssen und bewirkt zudem ein merkliches Regenerieren des Pelzes während der Sommerpause. Dies wird erreicht dank einer optimalen Behandlung und einem optimalen Klima in unserem Lagerraum.

Pelzpflege

Die sieben goldenen Regeln für den richtigen Umgang mit Pelzen;

1. Pflege und Auffrischen
Gönnen Sie Ihrem Pelz eine fachmännische Sommerpflege und lassen Sie ihn jährlich auffrischen bzw. reinigen.

2. Nässe
Pelz vor Nässe schützen. Sollte er trotzdem einmal pudelnass werden, so hängen sie ihn am besten auf einen Formbügel und lassen ihn an einem gut belüfteten Ort trocknen.

3. Mechanische Beanspruchung
Fahren Sie im Auto wenn immer möglich ohne Pelzmantel. Die Beanspruchung Ihres Mantels beim Sitzen ist sehr hoch. Zudem führen Sicherheitsgurte, aber auch Schulterriemen, rasch zu Scheuerstellen.

4. Verschmutzung und Beschädigung
Versuchen Sie nie, Flecken und andere Mängel, z.B. geplatzte Nähte, selber zu beheben. Ihr Pelz könnte dadurch noch zusätzlich beschädigt werden. Suchen Sie vielmehr Ihren Fachmann auf.

5. Chemikalien
Vermeiden Sie, wenn immer möglich, den Kontakt Ihres Pelzes mit Chemikalien. Auch Haarspray, Parfum und Eau de Toilette sowie Mottenabweiser gehören dazu.

6. Atmung
Denken Sie daran, dass ein Pelz atmen können muss. Decken Sie ihn nie mit Plastik zu, um ihn vor Staub zu schützen. Das Pelzleder würde sonst ersticken und unter extremen Bedingungen sogar zerfallen.

7. Platzbedarf
Ihr Pelz braucht genügend Platz, weil sonst die Pelzhaare gestaucht werden und unschöne Druckstellen entstehen.

Aufbewahrung

Eine umfassende und exklusive Leistung für Ihren wertvollen und treuen Begleiter. *Aufbewahrung allein genügt nicht.*

«Dunkel» Aufbewahrung heisst nicht nur «Übersommern» des Pelzes an einem dafür geeigneten Ort mit genügend Frischluft und Feuchtigkeit sowie der richtigen Temperatur. Ebenso wichtig ist unsere fachmännische Eingangskontrolle Ihres Pelzes bezüglich Befall von Schädlingen sowie Mikroorganismen. Diese könnten den Pelz innerhalb kurzer Zeit zerstören und müssen daher durch eine entsprechende Behandlung entfernt werden.

Vor dem einlagern wird der Pelz mittels einer speziellen Anlage entstaubt, damit er wieder richtig atmen kann. Die Funktionskontrolle garantiert Ihnen die Einsatzbereitschaft Ihres Pelzes an den ersten kühlen Tagen des nächsten Winters. Beschädigungen werden rechtzeitig erkannt und behoben, damit sind Sie sicher vor grossen Schadensereignissen.

Unsere Lagerräume werden bezüglich Luftfeuchtigkeit, Temperatur und Frischluftzufuhr laufend überwacht. Die für den Pelz idealen Aufbewahrungsbedingungen sind also garantiert.

Sicherheit wird gross geschrieben

Zu unseren Leistungen gehört auch eine für Ihren Pelz abgeschlossene Versicherung, damit Sie auch dann ohne Schaden bleiben, wenn selbst das Unmögliche eintreten sollte, wie z.B. Diebstahl, Wasser oder Feuer.

LEDER + PELZKREATIONEN
DIETER DUNKEL Kürschner
Falknerstrasse 26 4001 Basel
"dr Fachmaa im Härze vo Basel"
Aktuell: Feinste Lederkollektion
Reperaturen - Änderungen
Neufaçonierungen
Reinigung und Übersommerung
Pelz- und Lederservice
Abholservice - 061 261 53 30
RZ025785

MODE FRÜHLING/SOMMER

Jedem Tag sein Accessoire

KALTENBACH

Es steht Ostern vor der Tür, ein Feiertag, der stark von Dekorationen lebt. Was Weihnachten ihr Baum, ist Ostern ihre Hasen und Eier. Was also könnte einem Besseres in den Sinn kommen, als den Profis auf diesem Gebiet einen Besuch abzustatten?

Bei Kaltenbach Accessoires sind alle jene kleineren und grösseren Gegenstände, die Ostern so speziell machen.

Amalie und Wolfgang Kaltenbach sind dabei bestrebt, eine breite Palette anzubieten, die über das gewöhnliche Angebot hinausgeht.

Natürlich kommt die Kundschaft im schönen Laden an der Teichstrasse in Lörrach auch ausserhalb der Ostern auf ihre Kosten. Dass in diesen Räumen eine solche Vielfalt an Accessoires und unterschiedlichen Stilen zu finden ist, erwarten nur die wenigsten.

Es ist eine überwältigende Vielfalt an Stilen und Accessoires, die angeboten werden. Rechtzeitig zu Frühlingsbeginn finden sich im Sortiment der Kaltenbachs kleine Gartengarnituren und Wohnaccessoires im Shabby-chic-Stil gehalten. Im Laden sind auch viele Gebrauchsgegenstände und Unikate von verschiedenen Epochen. Zurzeit steht die neue italienische Gebrauchskeramik hoch im Kurs: Das könnte der Hit der Sommersaison werden.

Ein Schwerpunkt sind die vielen Schmuckstücke, die bei Kaltenbach Accessoires erhältlich sind. Labels wie Konplott, Sence Copenhagen und Frau der Ringe lassen das Herz höher schlagen. Der letzte Schrei sind die Handtaschen von Fritzi aus Preussen. Mit Ring Ding ist zudem ein innovatives Selbstgestaltungssystem erhältlich: Ein Grundring kann mit weiteren Gestaltungselementen nach eigenen Vorlieben gestaltet werden.

Eine Besonderheit des Geschäfts ist, dass kein grosses Lager gehalten wird, sondern stetig neue Kollektionen ins Sortiment genommen werden. So lohnt sich ein regelmässiger Besuch an der Teichstrasse, denn schon bald wird sich Kaltenbach Accessoires wieder ganz anders präsentieren, als dies beim letzten Mal der Fall war. Denn so schnell wie Ostern gekommen ist, wird auch die nächste Saison wieder eingeläutet.

Kaltenbach Accessoires an der Teichstrasse 17 in 79539 Lörrach. Telefon 0049 7621 17 04 95.

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag von 10 bis 13 Uhr und von 14.30 bis 18.30 Uhr, Samstag von 10 bis 16 Uhr.

RZ025758

Biggi's Modewelt

CHALOU INTERNATIONAL · Sempre più by Chalou · apricot

Mode für die selbstbewusste Frau,
Grösse 42-56

Modeschau

am Samstag, 31. März 2012, um 11 Uhr
mit Sekt-Empfang

- Am Sonntag, 1. April, ist Biggi's Modewelt von 13 bis 18 Uhr geöffnet
- An beiden Tagen erhalten Sie 10% Rabatt auf das gesamte Sortiment
- Schneiderei-Atelier direkt im Hause

Brigitte Hafner, Hauptstrasse 199, D-79576 Weil am Rhein
Telefon und Fax: +49 07621 7 82 08
Öffnungszeiten: Mo bis Fr: 9–12.30 Uhr, 14.30–18 Uhr
Sa: 9–13 Uhr, Mi Nachmittag geschlossen

Erhältlich bei Modehaus Ermuth-Reichert in Weil am Rhein

Boutique Sohle Mio – italienischer Style Mitten in Lörrach

In der Boutique «Sohle Mio» in der Unteren Wallbrunnstrasse finden Sie exklusive und individuelle Damenmode in einem ständig wechselnden Sortiment, leicht kombinierbar. Die Handtaschen und Accessoires im italienischen Design geben Ihrem neuen Look den perfekten Style. Modisch und extravagant sind die italienischen und spanischen Schuhe in den Grössen 34–42. Ein Geheimtipp ist die Schnäppchenecke in der Boutique «Sohle Mio». Lassen Sie sich überraschen und in die Welt der italienischen Mode entführen.

Boutique Sohle Mio, Untere Wallbrunnstrasse 15, D-79539 Lörrach, Telefon +49 7621 16 95 65.

RZ025783

SOHLE MIO
Schuhe&Accessoires

Untere Wallbrunnstrasse 15
79539 Lörrach
Tel. +49 7621 16 95 65

Öffnungszeiten
Mo.–Fr. 9.30–18.30 Uhr
Sa. 9.30–16.00 Uhr

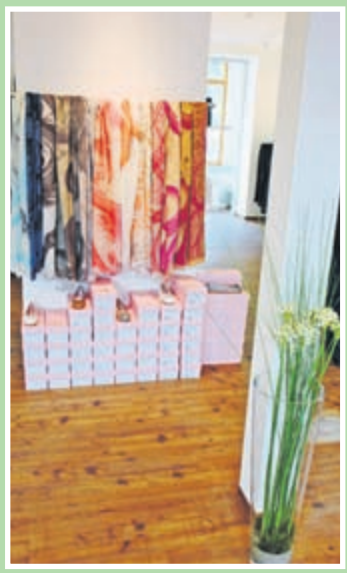
MODE FRÜHLING/SOMMER

Fontana – zieht Frauen an …

Petra Gutbrod und Birgit Hoffmann bieten exklusiv im Modegeschäft «Fontana» die aktuelle und hochwertige Damenoberbekleidung aus Cashmere an.

Die herzliche und stilvolle Atmosphäre unterstützt die Kundschaft bei der Auswahl der Kleidungsstücke.

Neu eingetroffen: Schals von



Friendly Hunting in Cashmere und Seide sowie Ballerina-Schuhe von Pretty Ballerinas.

Weitere Informationen erhalten Sie direkt im Modegeschäft «Fontana», Grabenstrasse 6, in Lörrach, Telefon +49 7621 570 24 26. Öffnungszeiten: Montag bis Freitag von 9.30 bis 13 Uhr und 14.30 bis 18.30 Uhr, am Samstag von 10 bis 16 Uhr.

FONTANA
Cashmere & mehr
zieht
FRAUEN
an …

Petra Gutbrod & Birgit Hoffmann
Grabenstrasse 6 · 79539 Lörrach
Tel. 07621 570 24 26, Fax 570 42 72

Iris von Armin
Bruno Manetti
FTC-Cashmere
Fabiana Filippi
Le Tricot Perugia
van Laack
Cambio
Aspesi
Majestic
Pretty Ballerina
Friendly Hunting
u. a.

RZ025788

Erhältlich bei Fontana Cashmere & mehr in Lörrach

Die Damenmode Frühjahr / Sommer Saison 2012 Vorbei die Zeit der melancholischen Noncolours:

Der Sommer 2012 avanciert zur farbenfrohen Spielwiese – mit leuchtenden und satten Tönen Farbe mit Farbe, das ist nicht mehr nur etwas für Mode-Exoten. Azurblau mit Orange, Kiwi mit Camel, Rot mit Pink, Grasgrün mit Gelb – dieses Frühjahr macht keine Kompromisse in punkto Farbe. Da ist der «Gute-Laune-Faktor» schon vorprogrammiert.

Leicht Retro. Ein bisschen 70er-, ein bisschen 50er – Retro-Anleihen sind wieder zurück, aber immer als Light-Version. Typisch für diese Reminiszenzen an vergangene Zeiten sind Taillenbetonung, ein weites Bein und schwingende Röcke.

Glänzende Aussichten. Vintage bye-bye, welcome New Chic. Mit dem angezogeneren Look kehren auch feinere Materialien wieder zurück. Vor allem Seide und seidige Optiken, aber auch Crêpe-de-Chine und Chiffon zeigen sich von ihrer besten Seite für Blusen, Kleider, Tops, selbst Hosen; glänzende Zeiten stehen also ins Haus.

Ohne Lässigkeit geht nichts, schon seit vielen Saisons und das wird auch so bleiben.

Jedes Teil muss eine Aussage haben, sich vielfältig kombinieren lassen.

Das Über- und Untereinander mehrerer Schichten bleibt auch für kommenden Sommer Prinzip.

Der moderne Look in diesem Frühjahr basiert auf starken Einzelteilen, die bestenfalls so aussehen, als gehörten sie nicht zusammen.

Die «Must-Haves» dieser Saison: scharf geschnittene Blazer, seidige Blusen, coole Lederjacken, feminine Kleider und überall ein bisschen Farbe. Feminin trifft sportiv, das heisst: das Lässige, das Sportive zeigt allein durch unzählige feminine Details eine verspielte Seite. Rüschen, Volants, Biesen oder Smokpartien sind typische Elemente.

Für das Sportive stehen aufgesetzte Taschen, gezogene Nähte oder verwaschene Optiken. Das Spiel mit Volumen setzt ebenfalls neue Akzente.

Kastige Schnitte und Oversized-Formen bringen Schwung in die Silhouetten. Wichtig ist aber in diesem Zusammenhang, dass an einer Stelle Figur gezeigt wird. Sonst wirkt es unsexy.

Es gibt viele Modethemen in diesem Frühjahr/Sommer!

Wir helfen Ihnen, Ihren Look zu finden …

Die Männermode im Frühjahr/ Sommer 2012 – Es geht um Farbe

Der Anzug wird über den Look gebrochen, d.h. die Stoffe, das Styling und die veränderte Form. Halbfütterungen und leichtere Verarbeitung in Schulter und Brustbereich sind wichtig sowie aufwendigere Verarbeitung in den Details.

Sakkos werden federleicht, machen den coolen Look etwas gepflegter und der schlanke Schnitt ist das neue Must-Have. Darunter trägt der Mann leichten Strick, dünnen Jersey in pastelligen Farben.

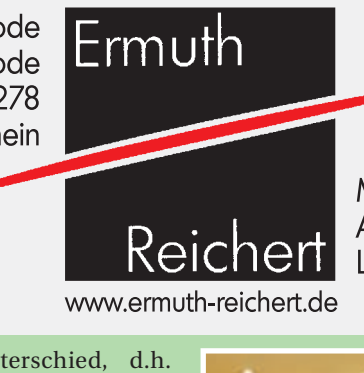
Die Chinos sind nicht mehr weg zu denken, sie sind schmal geschnitten mit leichter Bügelfalte in derber Qualität und frisch in den Farben die da sind: Pesto-Grün, Hummer-Rot oder Rost-Orange.

Cardigans mit softem Schalkragen, feine Gilets mit besonderen Knöpfen, Jersey-Blazer und legere Strickblazer geben den eleganten Drive.

V-Pullover in den neuen Frühlingsfarben wie Quietschgrün, Marine und hellen Aqua-Tönen vor allem in Baumwolle mit körnigem Griff machen richtig an.

Hemden sportiv in Karo mit Buttondown-Kragen und kleinen Details sowie Applikationen kommen auch in den neuen Grün- und Hummertönen, Orange oder Koralle.

Mode auf 3 Etagen Ermuth – Weil a.R.



M3 Fashion – Weil a.R.

Männermode Reichert – Lörrach

GERRY WEBER · comma · AIRFIELD collection · CAMBIO · ESPRIT · BASLER · Street One · Bench. · MAC · ELISA CAVALETTI · Desigual · PEPE · OPUS · L'Argentina · TONI dress · RABE · GAASTRA

MODE
anders und ganz neu erleben

Damenmode
Männermode
Hauptstraße 278
Weil am Rhein

Modehäuser
Ermuth
Reichert

Männermode
Am Hebelpark
Lörrach

www.ermuth-reichert.de

RZ025786

SIGNUM · OLYMP · eterna EXCELLENT · N·Z·A· NEW ZEALAND AUCKLAND · bugatti THE EUROPEAN BRAND · McNEAL CLOTHING COMPANY · DIGEL THE MENSWEAR CONCEPT · Marc O'Polo · GARDEUR · ALBERTO men's pants · WELLENSTEYN · BOSS HUGO BOSS

Accessoires machen den Unterschied, d.h. es werden körnige Strickbinder in kräftigen Sommerfarben getragen, eng anliegende verknotete Nickitücher oder ein luftiger Sommerschal.

Exklusiv in Weil am Rhein und Lörrach bei uns:

Der iSuit von DIGEL besticht durch eine mobile Ladestation für jede Art von Smartphone, mit der der Träger jederzeit in der Lage ist, den leer gewordenen Akku seines Smartphones aufzuladen.

Die in ihrer Grösse minimal konzipierte Aufladevorrichtung kann problemlos in der Innentasche des Sakkos getragen werden, ohne den Träger in seiner Bewegungsfreiheit einzuschränken.

Bei Bedarf werden Smartphone und Aufladevorrichtung einfach und bequem durch ein Kabel verbunden und bis zum gewünschten Ladegrad «nahezu unbemerkt» am Körper getragen. Der Oberstoff des Anzugs wurde exklusiv für Digel entwickelt.

Auf Grund seiner neuartigen Stretch-Gewebekonstruktion ist der Stoff extrem knitterunempfindlich, sehr bequem und ideal zum Reisen.

Ihr Kompetenzteam vom Modehaus Ermuth

MODE FRÜHLING/SOMMER

Diese Boutique ist Salonfähig

Inhaberin Anita Daiger hat mit ihrem Modeatelier «Salonfähig» den Namen zum Programm erhoben: Hier finden sich jene Stücke, die man gerne auf dem Körper trägt und dies auch zeigen möchte.

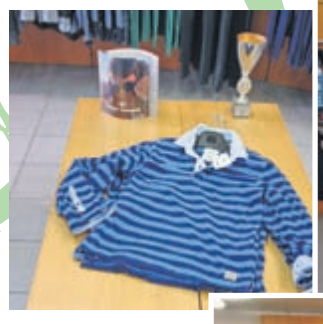
Salonfähig hat sich auf Design und Anfertigung spezialisiert. Jedes Jahr entstehen so in eigener Produktion zwei kleine Kollektionen, die den Spagat zwischen exklusiv und alltagstauglich spielend schaffen. Diese Kollektionen umfassen vom T-Shirt bis zum Abend- oder Brautkleid so ziemlich jede Kleidung, die mehr als nur praktisch sein soll.

Die Stücke von Salonfähig sind in jeder Konfektionsgrösse zu haben, da auch Massanfertigungen angeboten werden.

In dieser exklusiven Mode ist ein salonfähiger Auftritt garantiert.

Salonfähig in der Grabenstrasse 15 in 79539 Lörrach, Tel. +49 7621 91 41 58. Öffnungszeiten: Dienstag bis Freitag von 14 bis 19 Uhr, Samstag von 10 bis 16 Uhr.

Erhältlich bei Biggi's Modewelt in Weil am Rhein



Frühlingsgefühle

Es packt uns jedes Jahr aufs Neue. Dieses unbeschreibliche Frühlingsgefühl, wenn die Tage länger werden und die Natur aus ihrem Winterschlaf erwacht. Mit den ersten warmen Tagen ist es Zeit, die Winterkleidung zu versorgen, um Platz für Neues zu haben.
Bei uns finden Sie jeden Tag etwas Neues.
Weiterhin im Sortiment führen wir für die Herren die Marke Tom Tailor. Bei Tom Tailor erwartet Sie aktuelle Freizeitmode. Auch bei Tom Tailor erscheint jeden Monat eine neue Kollektion. Typisch für Tom Tailor sind die T-Shirts mit frechen Prints in vielen frischen Farben. Polos und Hemden mit modischen und trendigen Stickereien oder auch nur in uni. Dazu eine Basic Jeans in heller oder dunkler Waschung.
Und das alles zu einem unschlagbaren Preis-Leistungs-Verhältnis.
Schnuppern Sie mal bei uns rein. Bei Cenci Riehen finden Sie garantiert Ihr Lieblingsteil.

Mode so bunt wie der
FRUEHLING
Frische Mode von
Esprit + Tom Tailor
CENCI Riehen
Sport – Mode
Spielwaren – Velos
RZ025863

Schuhwerk Lörrach – das etwas andere Schuhgeschäft

Suchen Sie das besondere Etwas, modern und nicht alltäglich, dann sind Sie bei «Schuhwerk» genau richtig. «Schuhwerk» steht für hochwertige und modische Schuhe aus Italien. Entdecken Sie die vielfältige Auswahl an Damenschuhen unter anderem von Belmondo, Bruno Premi, Kell oder Gidigio sowie eine grosse Auswahl an Accessoires. Ein gesunder Tragekomfort verspricht die bekannte Marke Scholl, welche in einem modischen Design im Schuhwerk von Katrin Hauser angeboten wird.

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag von 10 bis 18 Uhr und Samstag von 10 bis 16 Uhr. Schuhwerk Lörrach, Tumringer Strasse 199, D-79539 Lörrach, Telefon +49 7621 16 51 77, info@schuhwerk-loerrach.de, www.schuhwerk-loerrach.de.

Frühjahrs-/Sommerkollektion
neu eingetroffen
SCHUHWERK
Shoes & Fashion
RZ023630
SCHUHWERK · Shoes & Fashion · Tumringer Strasse 199
D-79539 Lörrach · Tel. +49 (0) 7621 16 51 77 · Fax 16 51 78
info@schuhwerk-loerrach.de · www.schuhwerk-loerrach.de

MODE FRÜHLING/SOMMER

Bei Coiffure Manuela erhalten Sie den perfekten Frühlingslook

MANUELA

DAMEN - HERREN

COIFFURE

VISAGISTE

Schmiedgasse 38, 4125 Riehen
Telefon 061 641 43 70
Öffnungszeit: Di–Fr 8.00–17.30 Uhr
Sa 7.30–13.00 Uhr

RZ025784

KIBITKA – a special place in town

Auf der Suche nach dem Nichtalltäglichen finden Sie bei Undine Berczuk in der Textilkunst- und Schmuck-Galerie KIBITKA die exklusiven Geschenke. Kissen und Decken in Wolle, Baumwolle und Seide, handbestickte Jacken, Stolas, Tücher und Schals in Wolle, Seide und Cashmere sowie Silber- und Ethnoschmuck laden zum Verweilen ein. Durch regelmässige Reisen nach Indien wählt Undine Berczuk ihre Stoffe, Materialien und ihren Schmuck mit Liebe zum Detail aus.

Öffnungszeiten sind Montag 13 bis 18.30 Uhr, Dienstag bis Freitag 10 bis 12.30 Uhr, 14.30 bis 18.30 Uhr, Samstag 10 bis 16 Uhr.

Weitere Informationen erhalten Sie unter www.kibitka.com oder direkt in der Textilkunst- und Schmuck-Galerie KIBITKA – a special place in town, Turmstrasse 22, D-79539 Lörrach, Telefon +49 7621 4 36 73.

KIBITKA
Textilkunst- & Schmuck - Galerie
a special place in town

Exklusiv:
handgewobene und handbestickte Wolltücher, Kissen, Silber- und Ethnoschmuck.

Turmstrasse 22
D-79539 Lörrach
Tel./Fax +49 7621 4 36 73
Undine Berczuk

RZ025773

Erhältlich bei Boutique X-Line in Lörrach

Leder – Mode zum Wohlfühlen

Die Kollektion wird in einer wunderbaren Leichtigkeit präsentiert, die Klassik mit Modernität verbindet. Es werden die besten und feinsten Leder ausgesucht, die in speziellen Verfahren veredelt werden. Das macht sie besonders leicht und anschmiegsam. Wir fertigen daraus einzigartige Modelle, die Ihre Persönlichkeit unterstreichen und Ihnen einen angenehmen Tragekomfort vermitteln.

Ein gutes Gefühl zu wissen, es ist Mode von höchster Qualität, dazu umweltschonend hergestellt und schadstoffgeprüft.

FREI
AUGEN
OPTIKER

Augen-Optik Stefan Frei, Rauracherstrasse 33, Riehen
www.freioptik.ch Telefon 061 601 0 601

RZ025793

seit 1843 **klauser**

Pelz, Leder, Accessoires

D-79539 Lörrach, Tumringer Strasse 183
Tel. +49 7621 4 62 72, www.klauser-pelz-leder.de

RZ025775

MODE FRÜHLING/SOMMER

Kosmetik-Studio
Marlise

Marlise Odermatt
Rüchligweg 47
4125 Riehen

Telefon 061 601 10 92
Natel 076 543 91 71

RZ025787

Gesehen bei SCHÖNEMODE in Weil am Rhein

Brautmode Bachmann

Suchen Sie Brautmode im Raum Basel/Lörrach?
Benötigen Sie noch ein Abendkleid oder Cocktailkleid?
Suchen Sie das passende Outfit für den Bräutigam?
Oder benötigen Sie noch die Kleidung für Taufe oder Kommunion?

Dann sind Sie bei uns genau richtig!

Wir bieten Ihnen im schönen Schopfheim (Nähe Lörrach) auf über 500 m² im besonderen Ambiente Ihre persönliche Beratung und tragen gerne mit dazu bei, dass Ihre Hochzeit wirklich der schönste Tag in Ihrem Leben wird.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.
Ihr Team von Brautmode Bachmann
Alles für Hochzeit – Taufe – Kommunion

Brautmode Bachmann
www.brautmode-online.de
Brautkleider ab Gr. 32-64
Sie finden bei uns:
● Brautkleider ● Abend- und Cocktailmode
● Alles für den Bräutigam ● Kommunion- und Taufkleider
● Brautaccessoires von Kopf bis Fuß
Hebelstraße 10 79650 Schopfheim
Telefon +49 7622 / 67 30 51
Wir freuen uns auf Ihren Besuch.
Wir bitten um vorherige Terminabsprache!
RZ025757

Steckt hinter dem Schlanksein wirklich ein Geheimnis?

Es war einmal vor 20 Jahren, da entdeckte ParaMediForm das Geheimnis des Schlankseins. Ein Traum? Lesen Sie weiter und lassen Sie diesen Traum Wirklichkeit werden.

Das Geheimnis Ihres Körpergewichts liegt in Ihrem Stoffwechsel. Jeder Mensch verbrennt und verwertet Nahrung anders. Je besser Sie Ihren Stoffwechsel kennen, desto idealer beeinflussen Sie Ihr Schlanksein. Wenn Sie wissen, wie Ihr Körper funktioniert, liegt der Weg zum Schlanksein ganz ohne Stolpersteine vor Ihnen.
Werden und vor allem bleiben Sie schlank – fühlen Sie sich wohl und energiegeladen – geniessen Sie den kommenden Frühling mit einem neuen Lebensgefühl! Gefühle sollten nicht wie Kalorien behandelt werden. Hören Sie auf zu zählen. Die Kalorientheorie funktioniert nicht und Diäten schmälern nicht nur unser Gewicht, sondern halten auch unsere Lebensgefühle auf Sparflamme.

ParaMediForm ist keine Diät und fern vom Kalorienzählen. Jo-Jo-Effekte sind uns fremd. Kennen Sie Ihren Stoffwechsel-Typ? Ein Beratungsgespräch wird Ihnen offenbaren, was Ihr Körper braucht. Das ist der erste Schritt in ein schlankes Leben ohne Diäten.
Sie brauchen zu Hause nicht separat zu kochen, das Kalorienzählen hört endlich auf und Sie müssen auch nicht auf Restaurantbesuche verzichten. Der Weg von ParaMediForm ist nicht der von Verzicht, sondern der von Leichtigkeit und Wohlgefühl.

Das Geheimnis der Gewichtsabnahme ...

... liegt in Ihrem persönlichen Stoffwechsel. Dank dem individuellen Ernährungsprofil und unserer Beratung, werden Sie wieder **essen, was Ihr Körper braucht** und erfolgreich, nachhaltig Ihr Gewicht reduzieren.

Kennen Sie Ihren Stoffwechsel-Typ?

Schilddrüsentyp: Nimmt an Taille/Oberkörper und Hals zu
Nebennierentyp: Nimmt vor allem in der Bauchregion zu
Keimdrüsentyp: Nimmt an Hüfte und Oberschenkeln zu
Hypophysentyp: Nimmt überall gleichmässig zu

Die ParaMediForm-Methode unterscheidet zwischen **264 verschiedenen Ernährungstypen** für eine nachhaltige Gewichtsreduzierung.

Seit 20 Jahren die nachhaltigste Lösung

ParaMediForm Basel
Tatjana Nicolitsch
Gesundheitsberaterin
Hochstrasse 51
4053 Basel
basel@paramediform.ch
www.paramediform.ch
Telefon 061 271 46 15

Rufen Sie jetzt an für eine kostenlose, unverbindliche Infoberatung.

ParaMediForm
Institut für Gesundheit, Wohlbefinden und Gewichtsabnahme

Schlank werden • Schlank sein • Schlank bleiben

RZ025795

Gesehen bei SCHÖNEMODE in Weil am Rhein

Für Haare das Beste

Hier haben schon viele Leute ihr Haar verloren – und zwar gerne. Friseurmeisterin Türkan Yıldırım ist seit 15 Jahren Inhaberin des Salons Charlie's Hair Gallery, der in Weil zu einer der beliebtesten Adressen für Coiffeurkunst geworden ist. Und wenn die Haare länger statt kürzer werden sollen, ist dies auch kein Problem: Türkan Yıldırım kann auf eine lange Erfahrung mit Haarverlängerungen verweisen.

Türkan Yıldırım mit Mitarbeiterin Gönül Pamuk, heisst Ihre treue Kundin seit 15 Jahren herzlich willkommen.

Frauen wie Männer lassen sich von ihr gerne die Haare richten, was die treue Stammkundschaft beweist. Mit der neuen Mitarbeiterin Gönül Pamuk, die auf Hochsteckfrisuren und Strähnen spezialisiert ist, kann Türkan Yıldırım sogar noch besser auf die individuellen Wünsche ihrer Kundschaft eingehen. Dank den Parkiermöglichkeiten direkt hinter dem Geschäft ist der Besuch in Charlie's Hair Gallery nicht nur das Beste, was man seinem Haupthaar antun kann, sondern auch eine bequeme Sache.

Charlie's
HAIR GALLERY
Öffnungszeiten
Mo. 13:00 bis 18:30 Uhr
Di. - Fr. 08.30 bis 18:30 Uhr
Sa. 08:30 bis 14:00 Uhr
Tel. (0 76 21) 79 26 12
Türkan Yildirim
Hauptstrasse 372
79576 Weil am Rhein
DAMEN - UND HERRENSALON
RZ025770

Charlie's Hair Gallery in der Hauptstrasse 372 in 79576 Weil am Rhein. Tel. 0049 7621 79 26 12. Öffnungszeiten: Montag von 13 bis 18.30 Uhr, Dienstag bis Freitag von 8.30 bis 18.30 Uhr und Samstag von 8.30 bis 14 Uhr.

SYNCHRONSCHWIMMEN Zentralschweizer-Meisterschaft

Silber und Bronze für Lea Felber

rz. Die diesjährigen Regionalmeisterschaften der Region Zentralschweiz West im Synchronschwimmen haben vergangenes Wochenende in Balsthal stattgefunden. Es sind rund zweihundert Schwimmerinnen aus den Regionen Solothurn, Bern, Aargau, Tessin und Basel in den Kategorien Novizen, Nachwuchs, Junioren, Elite und Free Routine Combination gestartet und haben ihr Können zum Besten gegeben.

Bei fairen Wettkampfbedingungen und vor vielen Zuschauern, die eine gute Stimmung verbreitet haben, sind die Synchronschwimmerinnen des Schwimmvereins beider Basel eindrucksvolle Küren und gute Pflichtresultate geschwommen.

Die 13-jährige Riehenerin Lea Felber, die sich inzwischen für das Schweizerische Jugend A-Team Nationalkader qualifiziert hat, erreichte in der Kategorie Junioren mit ihrem Solo den sehr guten dritten Rang und gewann mit dem Team die Silbermedaille.

Ihre 16-jährige Schwester Noëmi Felber wurde mit ihrer Partnerin in der Kategorie Junioren im Duettwettkampf hervorragende Dritte. Alina Nyffenegger (16), ebenfalls aus Riehen, erreichte mit ihrer Duettpartnerin in derselben Kategorie den guten sechsten Rang unter elf Duos. Insgesamt konnten die Synchronschwimmerinnen des Schwimmvereins beider Basel ausgezeichnete Resultate erzielen.

SPORT IN KÜRZE

Riehener Kunstturnerinnen am Alpencup in Altdorf

ast. Am ersten Saisonwettkampf vom vergangenen Wochenende am Alpencup in Altdorf schnitten die Riehener Kunstturnerinnen des TV Basel-Stadt gut ab. In der Kategorie P1 wurde Cora Hautekeete Zwanzigste. In der Kategorie P2 schaffte Lena Leibundgut im neuen Programm den 7. Rang. Laura Barbagallo wurde im gleichen Programm Achte. Beide Turnerinnen sind in der Sportklasse OS im Niederholz. In der Kategorie Open erturnte sich Sonja Stauffiger den 4. Platz und verpasste damit das Podest nur knapp. Die Riehenerin Tabea Ulli schaffte es auf den 9. Platz.

Amicitia-Rückrundenstart mit Sieg in Birsfelden

rz. Der FC Amicitia ist mit einem ungefährdeten 1:4-Auswärtssieg gegen Schlusslicht Birsfelden in die Rückrunde der regionalen Zweitligameisterschaft gestartet. Bereits in der 17. Minute traf Buccafurni nach Vorarbeit von Vujasinovic zum 0:1 und kurz vor der Pause erhöhte Suhanthan auf Vorlage von Ramos auf 0:2. Kurz nach der Pause gelang Birsfelden durch Nestler zwar der Anschlusstreffer, doch in der 75. Minute machte Suhanthan mit seinem zweiten Treffer alles klar. Vorbereitet worden war das Tor vom kurz zuvor eingewechselten Uebersax, der wenig später dann selber zum 1:4 traf. Der FC Amicitia liegt in der Tabelle auf Platz sechs.

An der Spitze gab es Überraschungen. So verlor Leader Concordia bei den Old Boys mit 2:1 und wurde von Binningen überholt, das allerdings in Münchenstein nur zu einem 3:3-Unentschieden kam. So kamen Bubendorf (1:4-Auswärtssieg in Sissach) und Pratteln (3:2-Heimsieg gegen Dornach) näher an das Spitzenduo heran, während Timau mit der 1:0-Auswärtsniederlage bei den Black Stars auf Platz fünf zurückfiel. Diesen Sonntag spielt Amicitia zu Hause gegen den Zweitletzten SC Münchenstein (13 Uhr, Grendelmatte).

FC Birsfelden – FC Amicitia I 1:4 (0:2)

Sternenfeld. 75 Zuschauer. – Tore: 17. Buccafurni 0:1, 43. Suhanthan 0:2, 50. Nestler 1:2, 75. Suhanthan 1:3, 79. Uebersax 1:4. – Verwarnungen: Borgeaud. – FC Amicitia: Heutschi; Ramos, Bregenzer, Thommen, Aeschbach; Buccafurni, Vujasinovic, Nocera, De Giuseppe (72. Uebersax); Cosic (87. Saracista), Suhanthan (83. Arslani).

2. Liga Regional: 1. SC Binningen 14/29 (51:27), 2. FC Concordia 14/29 (38:23), 3. FC Bubendorf 14/27 (37:25), 4. FC Pratteln 14/26 (31:24), 5. AS Timau Basel 14/25 (38:16), 6. FC Amicitia I 14/21 (35:31), 7. FC Black Stars II 14/21 (27:23), 8. FC Rheinfelden 14/21 (30:30), 9. BSC Old Boys II 14/17 (28:32), 10. FC Arlesheim 14/16 (19:28), 11. SC Dornach II 14/16 (26:37), 12. SV Sissach 14/10 (18:42), 13. SC Münchenstein 14/9 (21:40), 14. FC Birsfelden 14/6 (21:42).

Fussball-Resultate

2. Liga Regional:	
FC Birsfelden – FC Amicitia I	**1:4**
3. Liga, Gruppe 3:	
FC Aesch – FC Amicitia II	**2:0**
4. Liga, Gruppe 2:	
FC Riehen a – SV Sissach b	**4:0**
4. Liga, Gruppe 5:	
FC Riehen b – FC Nordstern	**3:1**
Junioren B Promotion:	
FC Therwil – FC Amicitia	**4:0**
Junioren C Promotion:	
FC Arlesheim a – FC Amicitia a	**1:4**
Junioren D9, 1. Stärkeklasse, Gruppe 1:	
SC Binningen a – FC Amicitia a	**6:1**
Junioren E, 2. Stärkeklasse, Gruppe 1:	
SV Muttenz b – FC Amicitia b	**5:2**

Fussball-Vorschau

2. Liga Regional:
So, 25. März, 13 Uhr, Grendelmatte
FC Amicitia I – SC Münchenstein

3. Liga, Gruppe 3:
So, 25. März, 10.30 Uhr, Grendelmatte
FC Amicitia II – FC Zwingen

4. Liga, Gruppe 5:
So, 25. März, 10.30 Uhr, Grendelmatte
FC Amicitia III – AC Milan-Club
So, 25. März, 11 Uhr, Rankhof
AS Rapid-Randazzo – FC Riehen b

4. Liga, Gruppe 2:
Sa, 24. März, 19 Uhr, Sternenfeld
FC Birsfelden b – FC Riehen a

Veteranen II, 7er-Fussball, Gruppe 1:
Di, 27. März, 19.30 Uhr, Grendelmatte
FC Amicitia b – FC Allschwil b

Coca-Cola Junior League A:
So, 25. März, 15 Uhr, Grendelmatte
FC Amicitia a – FC Suhr

Junioren A, 1. Stärkeklasse, Gruppe 1:
So, 25. März, 13 Uhr, Grendelmatte
FC Amicitia b – FC Breitenbach

Junioren B Promotion:
Sa, 24. März, 12 Uhr, Grendelmatte
FC Amicitia – FC Zwingen

Junioren C Promotion:
Sa, 24. März, 15 Uhr, Grendelmatte
FC Amicitia a – SC Binningen a

Junioren D9, 1. Stärkeklasse, Gruppe 1:
Mi, 28. März, 18 Uhr, Grendelmatte
FC Amicitia a – FC Breitenbach a

Junioren D9, 2. Stärkeklasse, Gruppe 3:
Sa, 24. März, 13 Uhr, Grendelmatte
FC Amicitia b – FC Wallbach

Junioren E, 1. Stärkeklasse, Gruppe 1:
Sa, 24. März, 10 Uhr, Grendelmatte
FC Amicitia a – FC Basel a

Junioren E, 2. Stärkeklasse, Gruppe 1:
Sa, 24. März, 15 Uhr, Grendelmatte
FC Amicitia b – FC Arlesheim b

Junioren E, 3. Stärkeklasse, Gruppe 1:
Sa, 24. März, 15 Uhr, Grendelmatte
FC Amicitia c – FC Gelterkinden b

Basketball-Resultate

Frauen, NLB, Ostgruppe, Platz 7–9:	
BC Olten-Zofingen – CVJM Riehen I	**77:51**
Frauen, 3. Liga Regional:	
CVJM Riehen II – BC Allschwil	**67:20**
Männer, 2. Liga Regional:	
Liestal Basket 44 I – CVJM Riehen I	**54:57**
Junioren U16 Regional:	
BC Oberdorf – CVJM Riehen	**54:53**

Basketball-Vorschau

Männer, 2. Liga Regional:
Mi, 28. März, 19.20 Uhr, Niederholz
CVJM Riehen I – Starwings Regio Basel II

Männer, 4. Liga Regional:
Di, 27. März, 20.20 Uhr, Wasserstelzen
CVJM Riehen II – Liestal Basket 44 II

Volleyball-Resultate

Frauen, NLB, Westgruppe, Abstiegsrunde:	
KTV Riehen I – VBC Ecublens	**1:3**
Frauen, 2. Liga:	
VB Therwil III – KTV Riehen II	**1:3**
TV Bettingen – SC Uni Basel I	**3:2**
Frauen, 3. Liga, Gruppe B:	
VB Therwil IV – KTV Riehen III	**3:2**
Frauen, 4. Liga, Gruppe D:	
VBTV Riehen – Gelterkinden II	**3:1**
Juniorinnen U23, 1. Liga:	
TV Muttenz – KTV Riehen	**0:3**
KTV Riehen – VBC Laufen I	**0:3**
Juniorinnen U17, Finalrunde:	
VBC Münchenstein – KTV Riehen	**3:0**
TV Bettingen – VBC Allschwil	**1:3**
Männer, 2. Liga Regional:	
TV Arlesheim I – KTV Riehen	**0:3**
TV Bettingen – VBC Laufen II	**3:1**

Volleyball-Vorschau

Frauen, NLB, Westgruppe, Abstiegsrunde:
So, 25. März, 17 Uhr, Salle du Belluard
VBC Fribourg – KTV Riehen I

Unihockey-Resultate

Frauen, Kleinfeld, 2. Liga, Gruppe 6:	
UHC Riehen II – STV Gränichen	**4:4**
UHC Riehen II – UHC Trimbach	**3:5**
Junioren A Regional, Gruppe 4:	
UHC Riehen – UHC Nuglar United	**5:6**
UHC Riehen – TV Bubendorf	**11:6**

BOGENSCHIESSEN Schweizer Meisterschaften Indoor in Magglingen

Silber für Angelo Vasile, Gold für Florian Faber

Der Recurve-Final der Männer mit Angelo Vasile (links) und Claudio Dioguardi.

U18-Meister Florian Faber (Mitte) bei der Siegerehrung in Magglingen. Fotos: zVg

Der Riehener Bogenschütze Angelo Vasile wurde an den Hallen-Schweizer-Meisterschaften in Magglingen wie letztes Jahr Vizemeister, Florian Faber wurde U18-Schweizer-Meister, Hans-Jürg Troller gewann bei den Veteranen.

rz. Im Männer-Final mit dem olympischen Recurve-Bogen standen sich an den Hallen-Schweizer-Meisterschaften der Bogenschützen wie schon im vergangenen Jahr der Riehener Angelo Vasile von den Bogenschützen Juventas und Claudio Dioguardi von den Bogenschützen beider Basel gegenüber. Und wie im vergangenen Jahr war Dioguardi der Glücklichere – bei Gleichstand nach vier Durchgängen (jeweils je drei Pfeile) gewann Dioguardi mit der letzten Serie 27:26. Dioguardi gewann damit den Titel zum dritten Mal in Serie und zum achten Mal insgesamt.

Silber gewann Angelo Vasile ausserdem mit der Mannschaft der Juventas-Bogenschützen. Zusammen mit Dominik Faber und Florian Faber kam er auf 1654 Punkte, was hinter C.A. Vevey-La Tour für Platz zwei reichte.

Florian Faber wurde Recurve-Schweizer-Meister bei den Kadetten (U18). Als Drittbester der Qualifikation schlug er in den Halbfinals den als Nummer 2 gesetzten Joachim Tapparel (Trois Aigles) und im Final den Qualifikationssieger Timothée Molleyres (C.A. Vevey-La Tour) und gewann den Titel verdient. Vize-Schweizer-Meisterin der Veteraninnen mit dem Recurve-Bogen wurde Juventas-Schützin Ruth Faber. Schweizer Meister der Veteranen mit dem Langbogen wurde der Juventas-Schütze Hans-Jürg Troller. Als Qualifikationsdritter setzte er sich in allen drei K.o.-Runden deutlich durch. Knapp neben den Medaillen landete in der U21-Konkurrenz der Recurve-Schützen Adrian Faber. Nach der Qualifikation auf Platz vier, verlor er den Halbfinal und danach das Bronzegefecht recht knapp. Allerdings war Adrian Faber nach überstandener Viruserkrankung nicht im Vollbesitz seiner Kräfte.

Nicht am Start war Rita Faber, die sich bereits auf die Outdoor-Saison konzentriert (siehe Kasten). Wenige Tage nach ihrer Turnierteilnahme in Marokko sah sie wenig Chancen, in der Halle ein gutes Resultat zu schiessen, da die Distanz- und Umgebungsumstellung nicht einfach ist. Das musste ihr Ehemann Dominik Faber am eigenen Leib erfahren. Auch er hatte am Turnier in Marokko teilgenommen und schied im Einzel bereits in den Achtelfinals aus. Er startete in Magglingen dem Team zuliebe und mit der Team-Silbermedaille wurden er und seine Mitstreiter dafür auch belohnt.

Bogenschiessen, Hallen-Schweizer-Meisterschaften, 17./18. März 2012, Magglingen

Recurve. Männer Elite: 1. Claudio Dioguardi (BS beider Basel), 2. Angelo Vasile (Juventas), 9. Dominik Faber (Juventas) und Stefano Segalini (Juventas). – **Frauen:** 9. Nicole Herrmann (Juventas). – Veteranen: 6. Thomas Hügin (Juventas), 9. Marcel Faber (Juventas). – **Veteraninnen:** 2. Ruth Faber (Juventas). – **Junioren U21:** 4. Adrian Faber (Juventas). – **Junioren U18:** 1. Florian Faber (Juventas). – **Mannschaft Recurve:** 1. C.A. Vevey-La Tour 1701, 2. Bogenschützen Juventas (Angelo Vasile/Dominik Faber/Florian Faber) 1654.

Compound. Veteranen: 9. Rainer Knaack (Juventas). – **Kadetten U18:** 2. Quirin Knaack (Juventas).

Langbogen. Veteranen: 1. Hans-Jürg Troller (Juventas).

Zwei Riehener in Marokko

rz. Als Vorbereitung auf die Freiluftsaison bestritten Rita und Dominik Faber die offen ausgeschriebenen Afrikanischen Meisterschaften, die vom 10. bis 16. März in Rabat (Marokko) stattfanden. Es waren zwanzig Nationen Vertreten. Im Einzelwettkampf mit dem olympischen Recurve-Bogen belegten Rita und Dominik Faber in ihren Einzelkonkurrenzen jeweils den 9. Schlussrang. Zusammen mit Natalie Dielen nahm Dominik Faber am Mixed-Wettkampf teil. Das Duo stellte mit 143 Punkten einen neuen Schweizer Rekord auf und beendete das Turnier auf dem hervorragenen zweiten Platz. Der Final gegen Ägypten ging erst im Stechen verloren. Rita Faber bestritt zusammen mit Natalie Dielen und Magalie Compte (siehe Bild) den Frauen-Teamwettkampf und erreichte dort den dritten Platz. Foto: zVg

UNIHOCKEY Meisterschaft Junioren E Regional

Viel eingesteckt und einmal gewonnen

pd. Nach acht Wochen Pause stand auch für die jüngsten Riehener UnihockeyanerInnen wieder einmal eine Meisterschaftsrunde auf dem Programm. Zuerst wollte man den hochfavorisierten Aarauern das Leben so schwer wie möglich machen. Doch schon nach 50 Sekunden führte das Team Aarau mit 0:1. Drei Minuten später erhöhten die körperlich starken Aarauer bereits auf 0:2. Erst danach kam Riehen besser ins Spiel und Torhüterin Anna Horvath zeigte eine ganz tolle Partie. Die Riehener verteidigten nun gut, mussten aber in der 13. Minute zwei weitere Gegentreffer hinnehmen. Oliver Blum erzielte das erste Riehener Tor, Aarau erhöhte kurz darauf auf 1:5. Oliver Blum traf erneut mit einem sehenswerten Weitschuss ins rechte Eck und Joris Frickers Backhandschuss im Slot bedeutete in der 19. Minute das 3:5. Danach hatte zuerst Immanuel Bernecker und danach Luca Boner den Anschlusstreffer auf dem Stock, leider ohne Erfolg. Drei Minuten vor Schluss pfiff der Schiedsrichter das Spiel plötzlich ab. Niemand schien wissen zu wollen, dass ein E-Junioren-Spiel eigentlich 24 Minuten dauert. So konnte auch erst nach einigem Hin und Her nochmals angepfiffen werden – ärgerlich! Vielleicht wäre am Ende sogar noch mehr drin gelegen, aber durch diesen Unterbruch ging der Rhythmus und der Glaube an einen Punktgewinn wieder verloren und Aarau erzielte das Tor zum Schlussresultat von 3:6.

Bereits nach zwei Minuten traf Oliver Blum gegen Black Creek Schwarzenbach zum 1:0. Wenig später tat es ihm sein Bruder Julian Blum fast gleich, nur landete sein Schuss unglücklicherweise am Pfosten – schade! Danach überliess man Schwarzenbach das Toreschiessen. Innerhalb von drei Minuten erzielte Schwarzenbach drei Tore. Es war nicht so, dass Riehen keine Chancen hatte, jedoch war man meist ein wenig zu egoistisch, denn jeder wollte natürlich die Tore schiessen. Dank des ganz starken Torhüters Joris Fricker konnte man bis zur 20. Minute noch hoffen. Das 1:4 war dann die Entscheidung.

Gegen Kaiseraugst lag Riehen nach nicht einmal einer Minute im Rückstand. Doch danach sahen die Trainerinnen die perfekte Teamleistung. Im Tor hielt Oliver Blum bei seiner Premiere alles, was auf seinen Kasten kam. In der Verteidigung hatten Sebastian Strebel, Louis Bernet, Fabian Baier alles im Griff und vorne wirbelten die MitspielerInnen, was das Zeug hielt. Es wurde füreinander gekämpft. Luca Boner konnte den ersten Treffer verbuchen, und was für einen! Er traf mit gezogenem Backhandschuss ins Netz. Vier Minuten später machte Joris Fricker nach einem Konter alles richtig und traf kalt in die Ecke. Drei Minuten vor Schluss machte Anna Horvath alles klar, mit einem kräftigen Schuss war der verdiente Sieg Tatsache.

UHC Riehen – Team Aarau 3:6
Riehen – Black Creek Schwarzenbach 1:4
UHC Riehen – Unihockey Kaiseraugst 3:1

UHC Riehen Junioren E: Fabian Baier, Immanuel Bernecker, Louis Bernet, Julian Blum, Oliver Blum (2/1/TH), Luca Boner (0/0/1), Joris Fricker (1/TH/1), Cédric Gilli, Anna Horvath (TH/0/1), Amélie Strebel, Sebastian Strebel.

VOLLEYBALL Meisterschaft Frauen Nationalliga B

KTV Riehen steht als Absteiger fest

Der KTV Riehen am Boden: Nach der 1:3-Heimniederlage gegen Ecublens steht der Abstieg aus der Nationalliga B fest. Foto: Philippe Jaquet

gm/rz. Was nach der Niederlage in Genf zu befürchten gewesen war, ist mit der Heimniederlage gegen Ecublens Tatsache geworden: ein Jahr nach dem überraschenden Aufstieg in die Nationalliga B steigen die Volleyballerinnen des KTV Riehen wieder in die 1. Liga ab. Oft konnten die Riehenerinnen phasenweise gut mithalten, um genügend Punkte zu sammeln spielten sie aber oft zu unkonstant.

Im Heimspiel gegen den VBC Ecublens misslangen dem Team die ersten zwei Sätze völlig. Nach einer kurzen Anlaufphase übernahmen die Gäste klar die Dominanz im Spiel. Der KTV hatte grosse Mühe in der Annahme und es fehlte bei jeder Aktion an der nötigen Präzision und Entschlossenheit. Überall schienen die Riehenerinnen einen Schritt zu spät zu kommen, sodass die Gäste völlig ohne Druck aufspielen konnten. Die ersten beiden Sätze gingen entsprechend deutlich verloren.

Im dritten Satz verloren die Spielerinnen aus Ecublens etwas an Konzentration und begannen, Eigenfehler zu machen. Dies gab dem KTV die Chance, ins Spiel zu finden. Der Aufbau wurde besser und die erfolgreichen Angriffe und Blocks häuften sich. Es passierten zwar immer noch unnötige Fehler, doch wurden diese durch die nun auftretenden Unsicherheiten auf der anderen Seite ausgeglichen. Das Spiel war jetzt viel ausgeglichener und dem KTV gelang der Anschlusssatz.

Im vierten Satz war das Bild sehr ähnlich. Trotz einiger Fehler konnten die Riehenerinnen eine gute Leistung zeigen und der Spielstand war durchgehend sehr knapp mit wechselnder Führung. Erneute kleinere Schwächen des KTV in der Reception und einige gute Angriffe der Gäste gaben dann den Ausschlag und die Riehenerinnen mussten sich mit 1:3 geschlagen geben.

KTV Riehen I – VBC Ecublens 1:3 (16:25/14:25/25:22/21:25)

KTV Riehen I: Andrea Haldemann, Alessia Suja, Gianna Müller, Stéphanie Tschopp, Jacqueline Tollari, Joëlle Jenni, Melinda Suja, Samantha Jauslin, Sarah Schnell, Kathrin Herzog.

Frauen, Nationalliga B, Westgruppe, Abstiegsrunde: 1. VBC Ecublens 6/22 (12:11), 2. FC Luzern 6/21 (15:11), 3. VBC Fribourg 7/19 (13:9), 4. Genève Volley 7/13 (14:13), 5. KTV Riehen I 6/6 (7:17). – Riehen steht als Absteiger in die 1. Liga fest, Genève bestreitet die Abstiegs-Barrage.

BASKETBALL Meisterschaft Frauen Nationalliga B

Erneute CVJM-Niederlage in Zofingen

ks. Im zweitletzten Saisonspiel im Rahmen der NLB-Platzierungsrunde in Zofingen begannen die Basketballerinnen des CVJM Riehen gut. Die Riehenerinnen legten einige Punkte vor, doch Olten-Zofingen merzte die Fehler aus. Riehen geriet zunehmend in Schwierigkeiten, insbesondere bei der Verteidigung des gegnerischen Blocksspiels, durch welches sich das Heimteam immer wieder gute Abschlussmöglichkeiten erspielte. Auch das rasche Konterspiel der Solothurnerinnen bereitete den Riehenerinnen zunehmend Mühe und man musste bis zum Ende der ersten zehn Minuten bereits 26 Punkte hinnehmen. Im Gegenzug erzielte Riehen nur 13 Punkte, was zu diesem Zeitpunkt bereits die Vorentscheidung für den Ausgang des Spiel bedeutete.

Im zweiten Viertel klappte das Riehener Angriffsspiel besser und auch die Aussenspielerinnen liefen sich besser frei. Die Ballverluste konnten dadurch reduziert werden und nach guten Zusammenspielen kamen die Riehenerinnen wieder zu erfolgreichen Abschlüssen unter dem gegnerischen Korb. In der Verteidigung war man jedoch zu nachlässig und blockte die Gegnerinnen nach deren Würfen oft nicht aus. Dadurch kamen die Gastgeberinnen immer wieder zu zweiten und dritten Wurfchancen und erhöhten bis zur Pause ihren Vorsprung auf stattliche 19 Punkte (41:22).

In der zweiten Halbzeit wollte Riehen die besprochenen Laufwege konsequent durchspielen und aggressiver verteidigen. Dies klappte zwar besser als noch vor der Pause, doch fehlte es an der notwendigen Kreativität im Angriff, um gegen die gute Verteidigung der Gastgeberinnen zu bestehen. Erfreuliche Akzente setzte im dritten Viertel die Riehener Nachwuchsspielerin Nicola Grether mit mutigen Aktionen im Angriff. Sie erzielte so sieben Punkte für ihr Team.

Obwohl es den Riehenerinnen gelang, das letzte Viertel für sich zu entscheiden, war der Vorsprung der Gastgeberinnen zu gross. Am Ende mussten die Riehenerinnen die Heimreise mit einer 77:51-Niederlage antreten. Sie hoffen nun, die Saison im Heimspiel gegen Greifensee mit einem positiven Resultat abschliessen zu können (Sonntag, 1. April, 17 Uhr, Sporthalle Niederholz).

BC Olten-Zofingen – CVJM Riehen I 77:51 (41:22)

CVJM Riehen I: Nicola Grether (7); Leila Isner; Jasmine Schoene (12); Sabina Kilchherr (4); Daniela Zum Wald (6); Sonja Heidekrüger (2); Sarah Wirz; Gizem Sevinc; Kaisa Santanen (15); Karine Schnyder (5). – Coach: Raphael Schoene. – Assistant-Coach: Pascale Walther. – Riehen ohne Nadine Heitz, Andrea Preiswerk, Aliz Till.

Nationalliga B, Ostgruppe, Klassierungsrunde 7–9: 1. BC Olten-Zofingen 3/6 (209:156), 2. Greifensee Basket 2/2 (122:133), 3. CVJM Riehen I 3/0 (168:210).

SCHACH Schweizerische Mannschaftsmeisterschaft Nationalliga A

Riehener Auftakterfolg in Winterthur

pe. Die SG Riehen I besiegte zum Auftakt der Nationalliga-A-Meisterschaft die in Bestbesetzung angetretene Mannschaft von Winterthur dank einer geschlossenen Mannschaftsleistung. Die SG Riehen II startete in der Nationalliga B ebenfalls erfolgreich in die neue Saison und besiegte im Regionalderby das deutlich favorisierte Team von Birsfelden/Beider Basel. Niederlagen gab es für die Riehener Teams in der 1., 2. und 3. Liga.

Caruana schlug Milov

Winterthur hat den jungen Grossmeister Fabiano Caruana in seinen Reihen. Er ist Italiens Nummer 1. Doch nicht nur das, er ist in absoluter Hochform und hat sich im Verlaufe des letzten Jahres in die Top Ten hervorgearbeitet, aktuell ist er die Nummer 7 der Welt! Er kam gerade von einem sehr starken Turnier in Rejkiavik, welches er gewonnen hatte. Somit trafen gleich in der ersten Meisterschaftsrunde der mit Abstand beste Spieler der Schweizer Liga und der beste Schweizer, der neu für Riehen spielende Grossmeister Vadim Milov, aufeinander. Obschon sich Vadim Milov ausgezeichnet wehrte, konnte er schliesslich dem Druck nicht mehr standhalten. Doch kein weiterer Riehener verlor seine Partie, wobei Georg Danner sich kräftig gegen die Niederlage wehren musste, am Ende jedoch mit Zugswiederholung in der Remishafen segeln konnte.

Flückiger und Toth als Matchwinner

Schon von Anfang an gut stand Christian Flückiger. In einem ihm bestens bekannten System baute er Druck auf, was den Gegner zu langem Nachdenken zwang. Mit besserer Stellung und mehr Zeit zeichnete sich sein Vollerfolg ab. Bela Toth am letzten Brett hatte eine sehr unübersichtliche und komplizierte Endspielstellung, doch solche Positionen liegen ihm. In der Zeitnotphase gelang es ihm, eine Figur zu erobern. Die Mehrbauern seines Gegners erwiesen sich als ungenügende Kompensation. Der knappe Sieg gegen das kampfstarke Team aus Winterthur stellt die Weichen für das Riehener Team gleich zu Saisonbeginn in die richtige Richtung. Am Sonntag, 15. April, findet gegen Luzern das erste Heimspiel statt. Spielbeginn ist um 12.30 Uhr im Haus der Vereine, Zuschauer sind willkommen.

Christian Flückiger gewann seine Partie und gab zusammen mit Bela Toth, der ebenfalls gewann, den Ausschlag zugunsten des Riehener Teams in der Partie gegen Winterthur. Foto: Philippe Jaquet

Die SG Riehen II hatte gegen den Gruppenfavoriten Birsfelden/Beider Basel anzutreten und gewann in souveräner Manier. Kein einziger Spieler verlor seine Partie! Ein unerwarteter Erfolg, der gerne so entgegengenommen wurde. Etwas unglücklicher kämpften die dritte, vierte und fünfte Mannschaft der SG Riehen. Sie werden im Verlauf der Meisterschaft noch zulegen müssen.

Schach, Schweizerische Mannschaftsmeisterschaft, Saison 2012

Nationalliga A, 1. Runde: Neuchâtel – Réti Zürich 3-5; Winterthur – SG Riehen I 3,5-4,5 (Caruana – Milov 1-0, Jussupow – Hickl remis, Ballmann – Cvitan remis, Schiendorfer – Danner remis, Forster – N. Grandadam remis, Nuri – Flückiger 0-1, Georgiadis – Kaenel remis, Huss – B. Toth 0-1); Genève – SG Zürich 4-4; Luzern – Reichenstein 3-5; Wollishofen – Mendrisio 4-4. – **Partien der 2. Runde (15. April):** Réti – Winterthur, Reichenstein – Mendrisio, Riehen – Luzern, Zürich – Neuchâtel, Genève – Wollishofen.

Nationalliga B, Westgruppe, 1. Runde: Thun – Echallens 3-5; Birsfelden/Beider Basel/Rössli Reinach – SG Riehen II 3-5 (Serafimov – Brendel 0-1, Filipovic – Rüfenacht remis, Partos – Giertz remis, Gärtner – Bhend remis, Milosevic – Herbrechtsmeier remis, Gierth – Holzhauer 0-1, Ammann – Ernst remis, Dubeck – Stockert remis); Bern – Reichenstein II 2,5-5.5; Birseck – Schwarz-Weiss Bern 3,5-4,5; Amateurs Genève – Solothurn 3,5-4,5.

1. Liga: Baden II – SG Riehen III 6-2.
2. Liga: Birseck II – SG Riehen IV 4,5-1,5.
3. Liga: Novartis – SG Riehen V 4-2.

MOUNTAINBIKE Weltcupauftakt in Pietermaritzburg

Katrin Leumann nicht optimal gestartet

rz. Mountainbikerin Katrin Leumann ist nicht optimal in die Olympiasaison gestartet. Zum ersten Weltcuprennen des Jahres in Pietermaritzburg (Südafrika) trat sie nach einer erkältungsbedingten Trainingspause und einer Mittelohrentzündung stark geschwächt an. Unter diesen Umständen durfte sie mit dem 22. Platz eigentlich zufrieden sein. Nach dem starken vierten Platz von Esther Süss ist der Kampf um die zwei Schweizer Olympiastartplätze so richtig lanciert. Vor Leumann klassiert war auch Marielle Saner-Guinchard, die Siebzehnte wurde, hinter Leumann blieb dafür Nathalie Schneitter, letzte Saison die klar stärkste Schweizerin. Sie fuhr nur auf den 29. Platz.

Katrin Leumann, die in Pietermaritzburg aus der dritten Reihe starten musste, begann gut und kam als Sechzehnte von der ersten Runde zurück. «In den schwierigen technischen Passagen lief es mir sehr gut. Es machte richtig Spass. Heute fehlte mir einfach die Energie in den Zwischenstücken und den Aufstiegen», zog Leumann ein erstes Fazit. Ab der dritten von fünf Runden drohte Leumann aus den Top Zwanzig herauszufallen. Sie konnte das hohe Tempo der Fahrerinnen, die von hinten aufgeschlossen hatten, nicht mitgehen und verlor einige Plätze. Nach einer Stunde und vierzig Minuten Fahrzeit erreichte sie das Ziel sichtlich erschöpft auf dem 22. Rang und war zunächst einmal enttäuscht, bis sie sich die Umstände nochmals veranschaulichte, unter denen das Resultat zustandegekommen war.

Am 1. April folgt nun der Swiss-Cup-Auftakt in Buchs. Die nächsten Weltcuprennen finden am 15. April in Houffalize (Belgien), am 13. Mai in Nove Mesto (Tschechische Republik) und am 20. Mai in La Bresse (Frankreich) statt. Diese Rennen sind bedeutend im Hinblick auf die Olympia-Selektion. Die Europameisterschaft findet am 10. Juni in Moskau statt, das Olympiarennen der Frauen in London am 11. August.

Katrin Leumann war am Weltcuprennen in Pietermaritzburg nicht in Vollbesitz ihrer Kräfte. Foto: Armin Küstenbrück, Ghost Factory (zVg)

Mountainbike, Crosscountry, Weltcuprennen, Pietermaritzburg (Südafrika), 17. März 2012

Frauen: 1. Maja Wloszczowska (POL) 1:34:01, 2. Emily Batty (CAN) 1:34:05, 3. Catharine Pendrel (CAN) 1:34:24, 4. Esther Süss (SUI) 1:35:04, 5. Julie Bresset (FRA) 1:35:18, 6. Katerina Nash (CZE) 1:35:25, 7. Sabine Spitz (D) 1:36:03, 8. Karen Hanlen (NZL) 1:36:18, 9. Annie Last (GB) 1:36:36, 10. Irina Kalentieva (RUS) 1:36:43; 17. Marielle Saner-Guinchard (SUI) 1:39:02, 22. Katrin Leumann (Riehen/SUI) 1:40:21, 29. Nathalie Schneitter (SUI) 1:41:36, 44. Katrin Stirnemann (SUI) 1:45:46. – 68 Fahrerinnen gestartet, 62 klassiert.

LEICHTATHLETIK Schweizer Final des UBS Kids Cup Team in Frauenfeld

Silbermedaille für die U14-Mädchen des TV Riehen

mm/dh. Nachdem sich der TV Riehen an der regionalen Ausscheidung in Basel gleich mit sechs Teams für den Final in Frauenfeld qualifiziert hatte, waren die Ziele entsprechend hoch. Mit einem Sieg hätte man sich einen Auftritt im Vorprogramm von Weltklasse Zürich ergattern können.

Silber trotz Personalwechsel

Nachdem Céline Mathys bei den Mädchen U14 aus schulischen Gründen auf den Final hatte verzichten müssen, konnte mit Amira Traber eine talentierte, allerdings etwas unerfahrene Ersatzathletin gefunden werden. Umso gespannter waren der Trainer und die mitgereisten Athleten und Zuschauer auf den Auftritt der fünf Mädchen unter den besten zwölf Teams der Schweiz. Bereits zu Beginn zeigten sie ihre hervorragende Sprungkraft in der Mehrfachsprungchallenge, in der sie die maximale Punktzahl und somit nur einen Rangpunkt verbuchen konnten. Trotz wiederholten Schwächen im Hürdensprint durften sie sich über den dritten Zwischenrang freuen. Nach einem etwas verpatzten Biathlon waren die Hoffnungen bei den meisten Beteiligten dann etwas gesunken. Ein Blick auf die Zwischenrangliste verriet jedoch, dass auch die Konkurrenz nicht über das nötige Trefferglück verfügte und die Mädchen vor dem abschliessenden Hindernislauf somit sogar auf Silberkurs lagen. Was die jungen Athletinnen dann im langen und selektiven Teamcross zeigten, war absolute Spitzenklasse. Nach eher verhaltenem Start arbeiteten sie sich Rang um Rang auf den fünften Rang vor und Schlussläuferin Nicole Thürkauf vermochte dann auf den letzten Metern noch eine weitere Konkurrentin zu überholen. Dank diesem sensationellen Einsatz durfte sie sich zusammen mit Elena Kaufmann, Aline Kämpf, Corinne Stäuble und Amira Traber über den Gewinn der Silbermedaille freuen.

Zu viele Missgeschicke

Den Knaben der Kategorie U16 (Vik Kähli, Robin Mauch, Christophe Oertli, Yanik Bentele und Samuel Siegenthaler) gelang der Einstieg mit dem Risikosprint und dem Stabhochsprung nach Mass. Der erste Rang nach der Hälfte der Disziplinen zeigte, dass die Zielsetzung realistisch war. Leider lief dann der Biathlon nicht nach Wunsch. Die «Töggeli» wollten einfach nicht fallen und man fiel auf den geteilten dritten Rang zurück. Mit einem guten Teamcross wollte man aber die Spitze zurückerobern. Nachdem sich die Athleten während des ersten Umganges Rang um Rang an die Spitze vorgearbeitet hatten, rutschte Yanik Bentele in einer scharfen Kurve aus und als dann Christophe Oertli wenig später auch noch den Stab fallen liess, war die sicher geglaubte Medaille weg. Dieser Teamcross war Spannung pur und macht den Reiz dieses Wettkampfes aus. Leider blieb am Schluss der undankbare vierte Rang für die fünf jungen Athleten.

Aufholjagd knapp nicht belohnt

Bei den Knaben U14 verlief der Wettkampf wiederum ganz anders. Ihnen gelang der Einstieg in den Wettkampf gar nicht nach Wunsch. Man lag nach zwei Disziplinen auf dem ungewohnten siebten Rang. Dann aber zeigten Tobias Loeliger, Cédric Dieterle, Benjamin Schmutz, Yannick Fischer und Birk Kähli Kampfgeist. So war der Biathlon nicht nur schnell, auch die Anzahl Treffer durfte sich sehen lassen. Auch beim Teamcross liessen sich die Riehener von der Konkurrenz nicht einschüchtern und erreichten den wertvollen dritten Rang. Leider bedeutete dies in der Endabrechnung den undankbaren vierten Rang.

Hohes Niveau bei den Jungen

Am Nachmittag wurde sowohl den Athletinnen und Athleten als auch den Trainern eindrücklich klar, wie hoch das Niveau in der Schweiz tatsächlich ist. Beide Riehener U12-Mannschaften zeigten im Ringlisprint und Zonenweitsprung gute Leistungen, mussten aber vor allem im Weitsprung viele Rangpunkte verbuchen. Lionel Bauer, Joël Indlekofer, Luc Löffel, Cyril Gillot, Fabian Zihlmann und Matìas Quispe liessen sich durch diese Tatsache nicht einschüchtern und zeigten im Biathlon einmal mehr eine tolle Laufleistung und konnten so auf den fünften Zwischenrang vorrücken. Leider gab es im Hindernislauf dann mehrere Stürze, wodurch eine Topklassierung natürlich nicht mehr möglich war. Der siebte Schlussrang ist dennoch eine tolle Leistung für die noch jungen Athleten.

Die U12-Mädchen mit Lisa Thaler, Annik Kähli, Célina Binkert, Julia Rupf, Lea Ritschard und Elin Vankan vermochten im Biathlon ihr Potenzial leider nicht abzurufen und wurden gleich mit der maximalen Rangpunktzahl bestraft. Trotz einem tollen Abschluss mit dem Hindernislauf lag das Team am Ende auf Rang 11.

Die jüngsten Knaben schliesslich mussten ihre Hoffnungen bereits nach der ersten Disziplin begraben. Im UBS Goldsprint fiel der Staffelstab mehrfach zu Boden, was eine gute Zeit natürlich unmöglich und den letzten Disziplinenrang zur Tatsache machte. Nach einem guten Weitsprung war auch die Mannschaft mit Patrick Anklin, Isla Huggel, Linus Kaufmann, Noah Rossi, Nils Bothe und Nikola Graf nicht mit dem nötigen Trefferglück gesegnet und musste weitere Rangpunkte in Kauf nehmen. Allerdings zeigte auch dieses Team seine läuferischen Fähigkeiten im abschliessenden Teamcross und durfte sich am Ende über Rang 9 freuen.

Man darf gespannt sein, wie der TVR-Nachwuchs in der Freiluftsaison abschneiden wird. Die Leistungen in Frauenfeld haben auf jeden Fall gezeigt, dass ein enormes Potenzial vorhanden ist. Eröffnet wird die Leichtathletiksaison in Riehen am 5. Mai mit dem Eröffnungsmeeting auf der Grendelmatte. Bereits morgen Samstag findet in den Langen Erlen der Vereinswaldlauf des TV Riehen statt.

UBS Kids Cup Team, Schweizer Final, 17. März 2012, Frauenfeld

U16 Boys: 1. GA Neuchâtel 10, 4. TV Riehen (Vik Kähli, Robin Mauch, Christophe Oertli, Yanik Bentele, Samuel Siegenthaler) 17. – **U16 Girls:** 1. Old Boys Basel 7. – **U16 Mixed:** 1. SAM Massagno 11.

U14 Boys: 1. LV Thun 8, 4. TV Riehen (Tobias Loeliger, Cédric Dieterle, Benjamin Schmutz, Yannik Fischer, Birk Kähli) 20. – **U14 Girls:** 1. LV Thun 7, 2. TV Riehen (Nicole Thürkauf, Elena Kaufmann, Aline Kämpf, Corinne Stäuble, Amira Traber) 16. – **U14 Mixed:** 1. Amriswil Athletics 7.

U12 Boys: 1. LC Frauenfeld 9, 7. TV Riehen (Lionel Bauer, Joël Indlekofer, Luc Löffel, Cyril Gillot, Fabian Zimmermann, Matìas Quispe) 25. – **U12 Girls:** 1. ST Bern 8, 11. TV Riehen (Lisa Thaler, Annik Kähli, Célina Binkert, Julia Rupf, Lea Ritschard, Elin Vankan) 36. – **U12 Mixed:** 1. Amriswil Athletics 5.

U10 Boys: 1. TV Uster 10, 9. TV Riehen (Patrick Anklin, Isla Huggel, Linus Kaufmann, Noah Rossi, Nils Bothe, Nikola Graf) 34. – **U10 Girls:** 1. BTV Aarau 14. – **U10 Mixed:** 1. Stade Genève 13.

Das TVR-Silberteam der Mädchen U14, hinten: Elena Kaufmann, Amira Traber, Nicole Thürkauf; vorne: Aline Kämpf, Corinne Stäuble. Foto: zVg

VOLLEYBALL Meisterschaft Frauen 2. Liga Regional

Abschluss mit Bettinger Sieg

rz. Die Volleyballerinnen des TV Bettingen haben ihre Zweitligameisterschaft mit einem 3:2-Heimspielsieg gegen den Tabellenvierten Uni Basel I abgeschlossen und beenden die Meisterschaft auf dem achten Platz unter zehn Teams. Nach dem knapp verlorenen Startsatz (26:28) gewannen die Bettingerinnen die folgenden zwei Sätze deutlich, mussten dann aber nach den klar verlorenen vierten Satz ins Tiebreak, das sie mit 15:13 knapp für sich entscheiden konnten.

Auch der KTV Riehen II schloss sein Pensum mit einem Sieg ab. Die Riehenerinnen schlugen den VB Therwil III auswärts mit 1:3 und beenden die Meisterschaft hinter dem souveränen Gruppensieger VBC Laufen auf dem zweiten Platz.

TV Bettingen – SC Uni Basel I 3:2 (26:28/25:19/25:18/15:25/15:13)

Frauen, 2. Liga Regional, Schlusstabelle: 1. VBC Laufen 18/47 (51:16), 2. KTV Riehen II 18/39 (46:26), 2. Sm'Aesch Pfeffingen III 18/36 (43:26), 4. SC Uni Basel I 18/32 (38:31), 5. VB Therwil II 18/29 (36:32), 6. TV Itingen 18/28 (40:36), 7. VB Therwil III 18/25 (33:38), 8. TV Bettingen 18/18 (28:41), 9. VBC Bubendorf I 18/14 (20:45), 10. SC Uni Basel II 18/2 (9:53).

Der TV Bettingen, hier im Angriff, kam gegen den SC Uni Basel I zu einem 3:2-Heimerfolg. Foto: Philippe Jaquet

UNIHOCKEY Meisterschaft Junioren A Regional

Rang zwei für die A-Junioren des UHCR

pd. Zwei Siege hätten die A-Junioren des UHC Riehen an der letzten Runde für den Gruppensieg benötigt. Leider gab es aus dem Spitzenspiel gegen Nuglar wie schon im Hinspiel keine Punkte und so bleiben bloss der zweite Rang und das damit verbundene Bibbern um den letzten Finalrundenplatz – alle Gruppensieger und der beste Zweite qualifizieren sich für das Turnier um den Regionalmeistertitel.

Im alles entscheidenden Spitzenspiel gegen Nuglar erwischten die Riehener einen Kaltstart. Bereits nach 45 Sekunden musste Torhüter Pierre Jaquet ein erstes Mal hinter sich greifen. Auch danach war mehrheitlich der Gegner am Drücker, die Schwarz-Weissen scheiterten aber mehrmals an sich selber und am Riehener Torwart. Nach sieben Minuten folgte dann der erste zügig vorgetragene Angriff der Riehener, der sofort in Zählbares umgemünzt wurde: Julian Fries lupfte den Ball lässig am Schwarzbuben-Torwart vorbei zum Ausgleich in die Maschen. Doch Nuglar hatte weiterhin mehr vom Spiel, die grösseren Chancen und konnte so bis zur Pause verdient mit 1:3 in Führung gehen.

Nach ein paar deutlichen Worten in der Pause kam Riehen stärker ins Spiel. Julian Fries läutete mit seinem zweiten Treffer die Aufholjagd ein, doch die Solothurner verlangsamten das Spiel immer wieder und brachen so den Rhythmus der Riehener und mit einem raschen Angriff und einem glücklichen Weitschuss konnten sie sogar auf 2:5 davonziehen.

Riehen wurde besser. Die ab und zu überforderten Solothurner mussten sich mit Fouls helfen, was (erstmals in dieser Saison) umgehend mit Strafen sanktioniert wurde. Allerdings konnten diese Überzahlsituationen nicht in Zählbares umgemünzt werden und es brauchte abermals ein Tor von Julian Fries, um den Abstand ein wenig reduzieren zu können. Doch dem dritten Riehener Treffer folgte der sechste Nuglarer Treffer.

Danach lief den Riehenern etwas die Zeit davon. Pascal Zaugg konnte sechs Minuten vor Schluss in Überzahl auf 4:6 verkürzen, Dominik Wingeier drei Minuten später zum 5:6. Doch mehr lag nicht drin, Nuglar rettete sich über die Zeit und fügte den Riehener die dritte Saisonniederlage zu.

Die Geschichte des zweiten Spiels gegen Bubendorf ist rasch erzählt. Die Enttäuschung nach der Niederlage im ersten Spiel sass tief. Sie zeigten sich in der Defensive äusserst anfällig, gestanden dem Gegner viel Platz zu und konnten sich kaum wie gewohnt durch die gegnerischen Reihen kombinieren. Die meisten Tore fielen durch Einzelaktionen. Hinzu kam, dass der zuvor überragende Schiedsrichter nicht mehr ganz auf der Höhe des Geschehens war. Glück war es, dass Bubendorf mit den Geschenken wenig anzufangen wusste. Von drei Penalties konnten die Bubendörfer nur einen verwerten, die Überzahlsituationen liessen sie alle ungenutzt, was mitunter ein Verdienst von Pierre Jaquet im Tor war. Die Riehener gewannen die Partie mit 11:6.

Gegen Nuglar gab es für die Riehener A-Junioren (in blau) eine knappe Niederlage. Foto: Philippe Jaquet

UHC Riehen – Nuglar United 5:6 (1:3)
UHC Riehen – TV Bubendorf 11:6 (5:1)

UHC Riehen Saison 2011/2012: Pierre Jaquet (Torwart, 4 Assists/2 Strafminuten); Marco Suter (21 Tore/8 Assists/2 Strafminuten), Carl Joseph (7/6/2), Dominik Wingeier (50/34/6), Patrick Buser (32/28/2), Julian Fries (31/22/8), Reto Stauffiger (24/11/2), Joel Dallo (5/11/0), Pascal Zaugg (18/13/2).

Junioren A Regional, Gruppe 4, Schlusstabelle: 1. UHC Nuglar United 18/33 (247:75), 2. UHC Riehen 18/30 (189:86), 3. White Horse Lengnau 18/29 (165:77), 4. TV Wild Dogs Sissach 18/25 (160:92), 5. UHC Bulldogs Ehrendingen 18/21 (183:122), 6. Wild Goose Wil-Gansingen 18/17 (116:120), 7. TV Liestal 18/12 (110:180), 8. TV Bubendorf 18/7 (82:207), 9. UHC Basel United 18/5 (72:185), 10. TV Nunningen 18/1 (63:243).

Herzlich willkommen zu exklusiven Vorteilen.

Bei Raiffeisen geniessen Sie nicht nur das gute Gefühl, Kunde bei der etwas anderen Bank zu sein. Sie profitieren auch von unserer persönlichen, kompetenten Beratung und von exklusiven Vorteilen.
www.raiffeisen.ch

Raiffeisenbank Basel, Geschäftsstelle Riehen, Baselstrasse 56, 4125 Riehen,
Tel. 061 226 27 77, riehen@raiffeisen.ch, www.raiffeisen.ch/basel

RAIFFEISEN

RZ025343

PNT

P. NUSSBAUMER TRANSPORTE AG
BASEL 061 601 10 66

- Transporte aller Art
- Lastwagen / Kipper Hebebühne/Sattelschlepper
- Mulden:

MINI (1 m³)
2 / 4 / 7 m³
10 / 20 / 40 m³

- Kran 12 Tonnen
- Containertransporte
- Umweltgerechte Abfallentsorgung

Im Hirshalm 6, 4125 RIEHEN
Fax 061 601 10 69

RZ025337

Papeterie Wetzel

Papeterie Wetzel
Inh. J. & I. Blattner
Schmiedgasse 14, 4125 Riehen

Bürobedarf, Zeichenmaterial,
Geschenk- und Bastelboutique
Copy Shop

Telefon 061 641 47 47 Fax 061 641 57 51
papwetzel@bluewin.ch www.papwetzel.ch

RZ025329

KREUZWORTRÄTSEL NR. 12

beliebte Hunderasse	einstiges Warenhaus in Basel		Hauptstadt Brasiliens	Einfall		diese Stadt will kinder-freundlicher werden	Inselstaat im Mittelmeer		10	zweit-grösste Stadt Kroatiens		dieser Cup war in Basel		Haupt-schlagader	Gemüts-bewegung
	14						Frucht m. samtener Haut						11		
Abk. f. Personal-akte			kurzer Dienstag			Universum				junges Schaf		mit Schnee errichtetes Haus		(das) Ich	
							Schweizer Käse								
Burg, Schloss	Adliger		Kommuni-kations-gerät		Staat beim Himalaya	so nennen sich die Eskimos	absolute Atmo-sphäre (veraltet)	2			Lohn f. künstl. Auftritt	13			
Bez. für hohe Männerstimme				zu keiner Zeit				kurze Minute	Präposition		hinter-hältig		Oberge-schoss, Abk.		
Ende der Konzert-reihe "Kunst in ..."	12					15	Tier, das in d. Eis-zeit lebte							um halben Ton er-höhtes C	
				Präsident Russlands					1	ein chine-sisches Volk		diese Un-terführung erhält neues Licht	Internet-adresse von China	7	
Währungs-einheit in div. arab. Ländern		chem. Zeichen f. Americium		Kürzel f. Aktien-kapital			Dichter		so ist es oft i. November						
platten-förmiges Stück						Wesen aus d. Märchen		(sub-) tropische Pflanze	grosses Land		9		altes Zupf-instrument		jemandem aus dieser sprechen
3				Holzblas-instrument	26., 15. und 1.Buchstabe des ABCs				Blut-sauger	..un = Zahlwort	Hektoliter, kurz			E-Mail-Abfall	
Stadt in Norditalien		europ. Land				5					Teil des Gesichts				
abgekürzte Regional-bahn			Register-tonne, kurz		Stockwerk						Lärmgerät im Auto	8			
weibl. Pferd		langer Hohlkörper			4		Volksein-kommen, Abkürzung			ganz u. gar					
		6			blendend hell						(mittel-alterliches) Gericht				

Electrolux

Sensationelle Tiefpreise auf

Waschautomaten
Wäschetrockner
Backöfen
Kühl-, Gefrierschränke
Grosse Küchen- und Apparateausstellung

Weitere Marken:
Miele, V-Zug, Bosch,
FORS-Liebherr, Bauknecht usw.

Mo–Fr, 9–12/14–18.15 Uhr
Sa, 9–12 Uhr

U. Baumann AG
4104 Oberwil
Mühlemattstrasse 25
Telefon 061 405 11 66
Info@baumannoberwil.ch
www.baumannoberwil.ch

RZ025334

Bestattungen
STOLZ SÖHNE

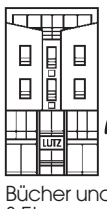
Überführungen
im In- und Ausland

Trauerdrucksachen

Brünnlirain 7, Riehen
Tel. 061 641 07 07

RZ025332

LUTZ
Die Buchhandlung



Lörrachs
»Haus der Bücher«
Turmringer Str. 179

Kommen Sie zum Bücherbummel!

Bücher und Neue Medien auf
3 Etagen mitten in der Stadt
Tel. 0049 76 21/92 60 00, Fax 92 60 25

RZ025339

Liebe Rätselfreunde

rz. Mit der heutigen Ausgabe laden wir Sie wieder herzlich dazu ein, die Wortnüsse unseres wöchentlichen Kreuzworträtsels zu knacken. Am Ende des Monats, in der RZ-Ausgabe Nr. 13 vom 30. März, publizieren wir an dieser Stelle wie üblich einen Talon, auf dem Sie die Lösungswörter aller März-Rätsel eintragen können. Vergessen Sie also nicht, die Lösungswörter aufzubewahren.

Den Gewinnern winken drei attraktive Preise im Gesamtwert von 200 Franken. Darunter ein Sparkonto der Raiffeisenbank Riehen mit einem Startguthaben von 100 Franken.

Lösungswort Nr. 12

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15

Merkel Druck

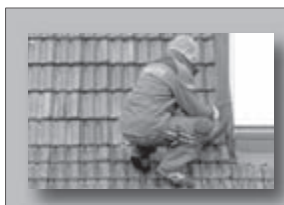
Merkel Druck AG
Baselstrasse 52, 4125 Riehen

Ihr Druckzentrum für Kreatives & Innovatives
Wir bringen Ideen auf Papier, für Geschäftliches und Privates

> Daten / Layouts für Ihre Drucksachen
> Offset- und Digitaldruck bis zum Endprodukt
> Druck und Versand von Mailings

mehr unter: www.merkel.ch oder 061 641 44 59

RZ025331



Qualität ist unser Handwerk

- Wir leisten einwandfreie Spenglerarbeit
- Vom Keller bis zur Traufe
- Bei Neubauten und Umbauten
- Spezialanfertigungen sind unser Stolz

FRIEDLIN AG Riehen
Rössligasse 40, Riehen
Telefon: 061 641 15 71
www.friedlin.ch

FRIEDLIN AG Riehen

RZ025327

Zügle?
061 307 38 00
Türkheimerstr. 17 Basel
www.settelen.ch
settelen
Wir verkaufen auch Umzugskarton

RZ025344

BÄUMLIHOFPRINT
OFFSET - DIGITAL - KOPIERSERVICE - FINEART

...für Ihre Drucksachen!

Bäumlihofstrasse 394
4125 Riehen
Tel. 061 601 45 51
vorm. Notegen Copy AG

RZ022857

GIMA

GIPSER- UND MALER-GESELLSCHAFT BASEL AG

NEU- UND UMBAUTEN

Südquaistrasse 12
4057 Basel
Telefon 061 631 45 00

RZ025338

Schranz AG Riehen

Bauspenglerei
Flachdacharbeiten
Kunststoffbedachungen
Blitzschutzanlagen

Sanitäre Anlagen
Kundendienst
Techn. Büro

Erlensträsschen 48 061 641 16 40

RZ025330

Pestalozzi Naturkost
BIOLOGISCHE LEBENSMITTEL
& Café

Geniessen Sie das grosse Frische-Sortiment! Obst und Gemüse in bester **demeter**-Qualität.

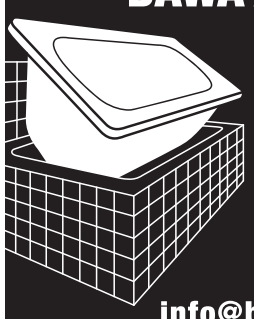
Weiherweg 2, 79540 Lörrach
Telefon + Fax 0049 7621 174 950
weitere Infos www.bio-apo.ch

RZ025348

LA TANDURE
PIZZA-EXPRESS
für Riehen und Bettingen
Ofenfrische Pizzas, Döner-Kebap,
Spaghetti & Salate
061-641-641-0
MONTAGS GESCHLOSSEN

RZ025346

Die Superkur
für alle Badewannen
BAWA AG



10 Jahre Vollgarantie

Einsatz-wannen aus Acryl

Reparaturen

info@bawa-ag.ch
Riehen Tel. 061 641 10 90

RZ025062

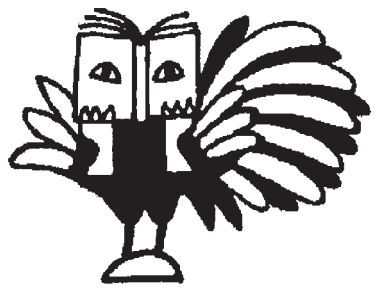
MUSIK-AKADEMIE DER STADT BASEL
MUSIKSCHULE RIEHEN

TAG DER OFFENEN TÜR
Samstag, 24. März 2012, 9.30–12.30 Uhr
Instrumente zum Anfassen und Ausprobieren! Beginn zum Schuljahr 12/13 bei folgenden Instrumenten ohne Wartezeit möglich: Oboe, Fagott, Klarinette, Trompete, Querflöte (max. 1 Jahr Wartezeit) Anmeldung bis 10. Mai 2012

Vorprogramm Freitag, 23. März 2012
Demonstration der Rhythmik-Klassen
16.30 Uhr Musiksaal

BESUCHSWOCHE
26.–30. März 2012
Interessierte Gäste sind willkommen!

RZ025861



Gemeindebibliothek Riehen

Frühjahrsferien:
Donnerstag, 5. April 2012
bis Samstag, 14. April 2012
geschlossen

Wegen EDV-Arbeiten bleiben beide Bibliotheken in den Frühjahrsferien geschlossen. Der Online-Katalog steht nicht zur Verfügung.

Ab Montag, 16. April 2012
sind wir wieder für Sie da!

www.gemeindebibliothekriehen.ch

RZ_025860

Weisse Katze entlaufen

Am 18. März 2012 ist unsere weisse Katze mit grauem Schwanz und grauem Kopffleck in der Nähe Wenkenpark entlaufen.

Finderlohn.

Telefon 061 601 06 08

RZ025892

Gemeindeverwaltung Gemeinde Riehen

Wenkenpark
Französischer Garten

Im Einvernehmen mit der Alexander Clavel-Stiftung können der Französische Garten und der Pro Specie Rara–Staudengarten des Wenkenhofs vom

08. April bis 31. Oktober 2012

kostenlos besichtigt werden.

Öffnungszeiten:
Am Sonntag und am Mittwoch
11.00 - 18.00 Uhr

Bei Anlässen in der Villa bleibt der Garten geschlossen.

RZ025762

Qualität muss nicht teuer sein

Bis 30. April 2012 schenken wir Ihnen
30 Prozent
auf die Anfertigung einer Zahnkrone.

Wir stellen Kronen aus dem modernen, allergiefreien und vollkeramischen Bio-Wirkstoff Zirkonoxyd her.

Spricht Sie unser Angebot an?
Wir reservieren für Sie gerne einen Termin.

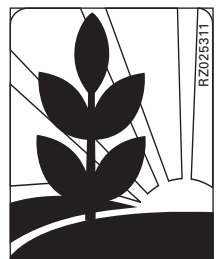
D-CH-ZAHNKLINIK
Baslerstrasse 1, D-79540 Lörrach
Telefon 0049 (0)7621 45057
E-Mail: zahnklinik@aol.com

RZ025464

RZ025572

Ein Inserat in dieser Grösse kostet

Fr. 67.15



RZ025311

Seit 20 Jahren!
Viva Gartenbau
061 601 44 55
Severin Brenneisen, Heinz Gutjahr
www.viva-gartenbau.ch

KRANZ Hotel & Restaurant

Ostern steht vor der Tür ...

Wir haben speziell für Sie über die Ostertage traditionelle Gerichte zusammengestellt ...
Knuspriges Gitzi aus dem Ofen ...
Zartes Lamm ...
Frische Spargeln ...

... wir öffnen Ihnen die Tür im KRANZ in Lörrach und freuen uns auf Ihren Besuch

Wir haben 365 Tage im Jahr für Sie geöffnet

GASTHAUS ZUM KRANZ
Familie R. und V. Kupfer
Basler Strasse 90 ▪ 79540 Lörrach ▪ Tel. 07621 8 90 83
www.kranz-loerrach.de

RZ025592

RZ025664

Gemeindeverwaltung Gemeinde Riehen

Riehener Weine
Degustation - Beratung - Verkauf

Freitag, 23. März 2012, 15.30 - 18.00 Uhr

Sie haben die Möglichkeit, die Weine in unserem Verkaufsraum an der Rössligasse 61 zu degustieren.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
Der Rebmeister

RZ025747

RIEHENER ZEITUNG
DIE WOCHENZEITUNG FÜR RIEHEN UND BETTINGEN

Abonnement

Bestellung

Ich abonniere die Riehener Zeitung zum Preis von Fr. 78.– pro Jahr.

Name: Vorname:

Adresse: Ort:

Telefon: Unterschrift:

Riehener Zeitung
Abo-Service, Postfach 198
4125 Riehen 1

Telefon 061 645 10 00
Fax 061 645 10 10
www.riehener-zeitung.ch

RZ025234

NEU

reinhardt
www.reinhardt.ch

GLOSS – die Zeitschrift für die modebewusste Frau mit

– Frühling- und Sommermodetrends
– Beauty- und Pflege-Tutorials
– Make-up- und Styling-Ratgeber
– Fotoreportagen
und vielem mehr

Ab sofort am Kiosk oder unter www.reinhardt.ch erhältlich.